Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 195. **für Anhalt und Thüringen.** Jahrgang 206.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonheil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Nebenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (Für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110. Chefredakteur: Dr. Strasser-Heidegg, Halle (Saale).

Sonntag, 27. April 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Biegen oder brechen.

Noch einmal, aber hoffentlich zum letzten Mal für eine Reihe von Jahren, sah es in diesen Tagen aus, als ob Europa vor der akuten Gefahr des Weltbrandes stünde, oder es gab wenigstens Leute, denen die Angst davor offenbar ordentlich in die Beine gefahren war. Das ist einigermaßen verwunderlich. Hatte man doch den Fall von Skutari nicht nur kommen sehen, sondern den Beschluß der Großmächte über die Zukunft der heißumstrittenen Stadt ausdrücklich auf diesen Fall zugeschnitten. In der förmlichen und feierlichen Eröffnung an die montenegrinische Regierung war ausdrücklich gesagt, daß es an dem Beschluß der Mächte nichts ändern könne, wenn Skutari fallen sollte. Angesichts dieser Tatsache hat es wirklich

etwas Beschämendes,

daß so viele Leute nicht an den Ernst der Beschlüsse Europas glauben wollen, daß man vielmehr annimmt, diese Beschlüsse könnten das Schicksal erleiden, das allerdings der dem Kriege unmittelbar vorausgegangene Beschluß erlitten hat, nämlich, durch eine „vollendete Tatsache" beiseite geschoben zu werden. Der tiefere Grund dieser Kleingläubigkeit liegt in dem noch weit verbreiteten und tief gewurzelten Mißtrauen gegen die Politik Rußlands, das auch durch das berühmte Communiqué des Herrn Ssasonow nicht vollständig beseitigt worden ist. Daß dieses Mißtrauen nicht völlig weichen will, daran sind zu einem gewissen Teil halbamtliche russische Kreise schuld, die immer wieder betonen, das Haus Romanow würde seinen dreihundertjährigen Selbstherrscher-Thron riskieren, wenn es dulden wollte, daß irgend jemand

Gewalt gegen die Montenegriner

anwende. Im Grunde beweist aber diese Bangemacherei doch nur, daß die amtliche Politik der russischen Regierung in Rußland selbst fast so wenig populär ist, wie die Friedensliebe des Grafen Berchtold in Oesterreich-Ungarn, denn gerade die letzten Wochen haben gezeigt, daß die Panslawisten sozieмlich von der Bildfläche verschwinden, sobald man ihnen den Ernst zeigt.

In Wahrheit besteht also doch kein ernstes Hindernis für eine energische, wenn es Not tut auch zu äußeren Gewaltmitteln greifende Durchführung der europäischen Beschlüsse gegenüber dem lächerlichen Trotze Montenegros, und es ist ganz gut, daß Oesterreich die Entschlossenheit bekundet, diesem Willen Europas unter allen Umständen Gehorsam zu verschaffen. Daß man sich bemüht, irgend welche Kompensationen für Montenegro zu suchen, und zwar eventuell auch andere Kompensationen als schönden baren „Judaslohn", ist ja nicht ausgeschlossen. Wenn aber von London aus schon jetzt mit auffallender Beflissenheit bekannt gegeben wird, unter welchen Bedingungen Montenegro großmütigst auf Skutari verzichten könnte, und wenn sogar eine neue Grenzlinie genau bezeichnet wird, die Skutari bei Albanien beläßt aber Montenegro trotzdem zufriedenstellen würde, so scheint dafür der Augenblick recht ungünstig gewählt. Es ist in der Tat vor allem notwendig, daß der Wille Europas respektiert werde. Die „Westminster-Gazette" hat recht, wenn sie meint, daß in Zukunft ein

Zusammenwirken der Großmächte

zum Zwecke der Friedenserhaltung überhaupt nicht mehr möglich wäre, und zwar auf Menschenalter hinaus, wenn Europa dulden wollte, daß mit seinen ernstesten Beschlüssen ein derartiges Spiel getrieben werde. In das wohlfeile Schelten auf die „Feigheit" der Diplomatie einzustimmen, widerstrebt dem besonnenen Politiker. Wer die Zentnerlast der Verantwortung für den Weltfrieden auf der Seele trägt, kann diese Dinge nicht so leicht nehmen, wie der Unverantwortliche auf der Bierbank. Aber es gibt auch nichts Gefährlicheres für den Frieden, als den Ruf, daß man Angst habe vor dem Krieg. Das ist unzählige Male gesagt, muß aber gerade jetzt wieder gesagt werden. Der Wille Europas muß durchgesetzt werden, koste es, was es wolle. Darum heißt es für Montenegro:

Biegen oder brechen!

B. R.

Zur Liebknechtiade

bringt der „Berliner Lokalanzeiger" eine weitere Mitteilung, die der Geheime Finanzrat Hugenberg, Vorsitzender des Direktoriums der Fried. Krupp-A.-G., in der bekannten Angelegenheit gemacht hat. Darin heißt es:

Herr Brandt hatte (außer üblichen Weihnachtsgratifikationen) feste persönliche Bezüge in Höhe von zuletzt 10 500 Mk. jährlich. Die Industrie muß eben ihre Leute, zumal diejenigen in mehr oder minder verantwortlicher Tätigkeit (mit entsprechend schnellerer Abnutzung) sehr viel höher bezahlen als der Staat. Durch die Hände dieses Herrn Brandt ging — nach dem damals bestehenden Geschäftsgange — der gesamte, auch ganz geheime Schriftwechsel zwischen den Militärbehörden und der Firma Krupp. In den Gesamtbezügen steckt auch ein Posten von 3500 Mark, der als Orts- und Funktionszulage gegeben war. Diese 3500 Mk. stellen im wesentlichen das Mehr dar, daß Brandt im Vergleich mit dem Falle, daß er in seiner früheren Essener Stellung geblieben wäre, mit Rücksicht auf die Berliner Lebensverhältnisse und die besondere Verantwortlichkeit seiner Berliner Stellung bezog. In diesen jährlich 3500 Mk. Orts- und Funktionszulage — von denen jeder Groschen, den er nicht für sich verwandte, ihm persönlich verloren ging — erblickt offenbar Liebknecht die „großen Mittel", mit denen die Firma Krupp (!) höhere und niedere preußische Beamte zwecks Verrats militärischer Geheimnisse bestochen haben soll! Und nun der „Verrat militärischer Geheimnisse". Ist man sich denn darüber klar, daß schon die ersten und vagesten Absichten in Bewaffnungsfragen lange vor der Ausführung mit der Firma Krupp erörtert werden, daß also ein ständiger Meinungsaustausch von der ersten Idee bis zum letzten Griffe der Ausführung stattfindet? Wenn es Geheimnisse auf dem Gebiete der Bewaffnung vor der Firma Krupp gäbe, so müßten wir — und ebenso die Büros der Militärbehörden — zunächst einmal alle umdenken und den gegenseitigen Geschäftsverkehr auf andere Grundlage stellen. Nach dem, was ich über den Inhalt der sog. Geheimberichte gehört habe, — ich kenne ihn persönlich nicht — mag es darin vielleicht einiges geben, was Herrn Liebknecht gegenüber militärisches Geheimnis ist — der Firma Krupp gegenüber sind es lauter Dinge, die ihr auch ohne die Brandtschen Berichte zugänglich waren.

Herr von Dewitz ist als Uebeltäter durch den Reichstag und die ganze deutsche Presse geschleift worden, soll in Untersuchungshaft gesessen, über große Mittel der Firma zu Bestechungszwecken verfügt haben usw. Das ist alles Einbildung und Schwindel. Herr von Dewitz war weder Direktor noch Prokurist, sondern Handlungsbevollmächtigter, und zwar auch dies erst seit Frühjahr 1912. Als solcher bearbeitete er einen Teil der Geschäfte mit der Heeresverwaltung, hatte im übrigen die Oberaufsicht über gewisse Teile der Registratur und verwahrte infolgedessen auch gewisse Sachen unter seinem Verschlusse, darunter neben einigen Mobilmachungssachen auch jene „Geheimberichte". Er war — kurz gesagt — in bezug auf diese Dinge ein zwangsläufig arbeitendes Glied der Maschine. Für irgend eine strafbare oder anfechtbare Handlung kommt er gar nicht in Betracht. Eine Vollmacht, über Mittel der Firma zu verfügen, hatte er nicht. Insbesondere stand ihm kein Geheimfonds irgend welcher Art zur Verfügung. In Haft war er nicht. Sein Pech war nur, daß sein Name in der Herrn Liebknecht zugegangenen Denunziation stand. Es ist auch nichts bei ihm beschlagnahmt worden, sondern, als der Untersuchungsrichter plötzlich erschien, ist ihm gesagt worden: „Es ist hier nichts zu verbergen, es ist auf Jahre zurück alles vollzählig vorhanden, obwohl wir durch allerlei Drohungen seit Monaten wissen, daß im Zusammenhang mit diesen Dingen irgend eine Denunziation oder dergl. kommen konnte, es steht alles zu Ihrer Verfügung".

Herr Geheimrat Hugenberg glaubt, damit bis auf weiteres die ihm aufgezwungenen öffentlichen Mitteilungen über den „Fall Krupp" schließen zu können.

Zur Lage auf dem Balkan.

Wie wird sich Montenegro verhalten?

Die „Neue politische Correspondenz" schreibt: Die von uns und auch an maßgebenden Stellen ausgesprochene Ansicht, der König von Montenegro werde sich mit dem Ehrenerfolge des Einzuges in Skutari begnügen und sodann dem Druck der vereinigten Großmächte nachgeben und die eroberte Stadt wieder räumen, scheint sich nicht zu bestätigen. Nach den mündlichen Darlegungen des Königs gedenkt er vielmehr, sich in der eroberten Stadt zu behaupten und sie dauernd für Montenegro zu behalten. Demgegenüber steht fest, daß die Mächte in der Behandlung der Skutari-Frage bei der bestimmten Absicht bestehen bleiben, die Stadt zu Albanien zu schlagen, und daß Differenzen unter ihnen nach dieser Richtung nicht vorhanden sind. Die gestrige Botschafterkonferenz hat sich bereits mit der Aufgabe beschäftigt, was zu tun sei, um Montenegro Skutari wieder abzunehmen. Vermutlich werden die Mächte zunächst geschlossen Montenegro auffordern, Skutari unverzüglich zu räumen. Es ist aber keineswegs unwahrscheinlich, daß König Nikita dieser Aufforderung nicht Folge geben, vielmehr ungesäumt die Befestigung der Stadt herstellen lassen und das Weitere abwarten wird. Vier frische Bataillone Montenegriner sind bekanntlich bereits zur Besetzung der Stadt eingetroffen. Alle anderen vorgeschlagenen Maßnahmen: daß Oesterreich vielleicht den Sandschak Novibazar wieder besetzen möge, und daß König Nikolaus, wenn er in Skutari beharrt, nicht Ipek, und Serbien nicht Jakowa erhalten würde, sind schließlich doch nur halbe Maßnahmen; und es würde im Endresultat füglich nichts übrig bleiben, als daß Oesterreich allein oder vereint mit Italien mit Waffengewalt Skutari den Montenegrinern wieder abnimmt. Selbst wenn dies auf ein Mandat der Großmächte hin geschieht, würde der Fall trotzdem schwierig sein, da die Ausführung sich wochenlang hinziehen kann. Halten sich aber Rußland und Frankreich bei einem derartigen Mandat zurück, dann stehen wir vor den bedenklichsten Möglichkeiten.

Wie aus Cetinje amtlich gemeldet wird, ist General Wukotitsch zum Militärgouverneur von Skutari ernannt worden.

Zur Stellungnahme Oesterreich-Ungarns.

In Besprechung der auswärtigen Verhältnisse betont das „Neue Wiener Tagblatt":

Oesterreich-Ungarn hat von allem Anfang an die Richtung seiner Ziele im Rahmen des europäischen Konzerts angestrebt und treu bei der Gemeinbürgschaft der Mächte ausgeharrt. Diese loyale und korrekte Haltung Oesterreich-Ungarns hat wesentlich dazu beigetragen, daß die Entscheidungen der Mächte stets einmütig getroffen werden konnten, wodurch größere Komplikationen vermieden wurden. Wenn sich Oesterreich-Ungarn für die Durchführung des einmütigen Beschlusses bezüglich der Besetzung Skutaris einsetzt, so bleibt es völlig im Rahmen seiner bisherigen Politik gegenüber dem europäischen Konzert. Oesterreich-Ungarn ist jetzt bestrebt, das faktisch zu realisieren, was Europa beschlossen hat, und wendet sich an Europa, indem es europäische Mittel zur Durchsetzung des Willens Europas vorschlägt. Die Wahrung der Autorität der Großmächte sowie ihrer Beschlüsse fordert unbedingt rasche Verfügung. Eine Verschleppung der Entscheidung oder eine Verwässerung ihrer Vorschläge könnte die Monarchie schon aus dem Grunde nicht annehmen, weil diese eine unheilbare Schädigung des Ansehens der Mächte mit sich brächte und auch die anderen Balkanstaaten zu einem ähnlichen Widerstand gegen den Willen Europas, wie ihn sich jetzt Montenegro leistet, aufreizen würde. Darum müssen auch territoriale Entschädigungen Montenegros dafür, daß es sich dem Willen der Mächte beugt, insofern derartige Kompensationen aus dem Leibe Albaniens geschnitten werden sollen, absolut ausgeschlossen bleiben.

Die Friedenspräliminarien.

Nach einer Meldung aus Konstantinopel werden die Botschafter, nachdem sie im Besitz der Instruktionen sind, wahrscheinlich heute, Sonnabend, zusammentreten, um den Text der Note festzustellen, die der Pforte überreicht und in der sie aufgefordert wird, den Ort zu bestimmen, wo die Friedenspräliminarien unterzeichnet werden können. Wie es heißt, wird in der Note erklärt werden, daß die Präliminarien nur Bestimmungen betreffend die thracische Grenze und die Demobilisierung enthalten, während die übrigen Fragen der Londoner Konferenz vorbehalten bleiben.

Weiter wird aus London offiziös mitgeteilt:

Die Botschafterversammlung schlägt den Balkanregierungen vor, ihre Friedensunterhändler und den Ort anzugeben, wo die Friedensverhandlungen stattfinden sollen. Die Bedingungen der Mächte und die Antworten der Kriegführenden liegen vor. Sie bieten eine geeignete Grundlage für die Verhandlungen, die nunmehr einzusetzen haben, und die natürlich unter Aufsicht der Mächte vor sich gehen.

Ist der Balkanbund einig?

Der griechische Friedensdelegierte in London, Skuludis, erklärte einem Vertreter des Reuterschen Büros, daß die in England verbreiteten Gerüchte über ein angebliches Geheimabkommen oder nicht geheimes Abkommen zwischen Griechenland und Serbien gegen Bulgarien vollkommen falsch seien. Vor einigen Tagen habe die Türkei Griechenland Vorschläge unterbreitet angesichts gewisser Möglichkeiten, aber diese seien von Griechenland zurückgewiesen worden. Griechenland habe seine feste Absicht ausgesprochen, treu seinen Verbündeten zur Seite zu stehen. Die wiederholt zurückgewiesenen Gerüchte könnten an diese Angelegenheit wieder anknüpfen, und Griechenland setze ihnen ein kategorisches amtliches Dementi entgegen. Skuludis fügte hinzu, daß die Verbündeten besonders nach dem Friedensschluß die Arbeit fortsetzen müßten, die sie begonnen hätten. Wenn der Balkanbund zur Kriegführung notwendig gewesen sei, so sei er für die Entwicklung der Zukunft noch viel notwendiger. Griechenland werde sein Bestes dazu tun, auf die freundschaftlichste Weise jede Meinungsverschiedenheit zu lösen, falls solche unter den Verbündeten auftauchen sollte. Die von den verschiedenen in Betracht kommenden Parteien bereits widerlegten Meldungen von Geheimabkommen unter einzelnen Mitgliedern des Balkanbundes müßten mit der größten Vorsicht aufgenommen werden.

Gegenüber diesen Auslassungen meldet die „P. C." aus Sofia:

Die Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien geben noch mancherlei Grund zur Beunruhigung. Der bulgarische Gesandte in Belgrad, Toschew, ist am Frei-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0001

tag in Sofia eingetroffen, um dem Zaren Ferdinand Bericht über die Lage und die Stimmung in Serbien zu erstatten. Eine in diplomatischen Kreisen außerordentlich gut informirete Persönlichkeit teilt der „Preß-Zentrale" dazu mit, daß begründete Hoffnung auf Beilegung der Differenzen zwischen Serbien und Bulgarien in der makedonischen Frage vorhanden ist, da Rußland Garantien für die strikte Erfüllung der serbisch-bulgarischen Abmachungen über Makedonien übernommen habe. In allen russophilen Kreisen Sofias ist daher die Beurteilung der Lage optimistisch, da man ein Einschreiten Rußlands zur Vermeidung ernster Streitigkeiten zwischen Serbien und Bulgarien für unbedingt sicher hält.

Valona in den Händen der Türken. — Massen-Hinrichtungen von Mitgliedern der provisorischen albanesischen Regierung?

Aus Valona wird, wie die „P. C." meldet, nach Konstantinopel telegraphiert: Die unter dem Oberbefehl Dschawid-Paschas stehenden türkischen Truppen liegen in einer Stärke von etwa 22 000 Mann mit acht Gebirgsbatterien in Valona und dessen Umgebung. Nach dem Einmarsch der türkischen Truppen wurden die Mitglieder der provisorischen Regierung Albaniens gefangen gesetzt. Zwei türkische Militärbeamte und vier türkische Offiziere, die der albanesischen Regierung beigetreten waren, wurden vor ein Kriegsgericht gestellt und zum Tode verurteilt. Auch einige hervorragende Führer der albanesischen Unabhängigkeits-Bewegung erlitten dasselbe Schicksal. Die Hinrichtungen erfolgten noch am selben Tage. Der der Westarmee seinerzeit beigegebene Brigadegeneral Suleiman Faik-Pascha, der ein hervorragender Ingenieur-Offizier ist, hat sofort um Valona starke Erdwerke zur Sicherung der Stadt anlegen lassen. Ein griechischer Angriff auf Valona ist ausgeschlossen, da die Griechen ihre gesamten Streitkräfte aus Furcht vor einem bulgarischen Angriff nach Saloniki dirigiert haben, und in Nordepirus nur 12 000 Mann griechischer Truppen zur Sicherung der Etappenstraßen stehen.

Deutsches Reich.

Deutscher Reichstag.

Das Haus erledigte am Freitag eine umfangreiche Tagesordnung. Zunächst wurden zwei kleine Anfragen erledigt. Abg. Dr. Weill (Soz.) fragte nach der Konzessionierung der Neukameruner Konzessionsgesellschaften. Direktor im Reichskolonialamt Gleim antwortete, daß die Regierung auf entsprechende Anträge der Gesellschaften warte. Eine weitere Anfrage, vom Abg. Mumm (W. Vg.) gestellt, über den Ausgang der Brüsseler Spirituosenkonferenz, beantwortete Direktor Gleim, daß die Vertagung infolge des Widerstandes Frankreichs gegen die Neuregelung eintreten mußte. Der Ergänzungsetat für die Schutzgebiete, der zur Gründung einer kolonialen Landbank 10 Millionen forderte, wurde nach ablehnenden Bemerkungen des Abg. Noske (Soz.) in zweiter Lesung genehmigt. Es folgte die zweite Lesung des Etats des Reichsschatzamtes. Das Kapitel „Veteranenbeihilfe" führte zu ausgedehnter Erörterung, in welcher Reichsschatzsekretär Kühn erklärte, daß der Bundesrat das Sondergesetz über die Veteranenfürsorge angenommen habe, so daß es dem Hause nunmehr zugehen könne. Im weiteren Verlaufe der Erörterung bemängelte Abg. Dr. Arendt (Rp.) die Ausführung der Denkmünzen 1813—1913 und die geringe Zahl derselben. Schließlich wurde der Etat genehmigt. Der Etat der allgemeinen Finanzverwaltung rief eine längere Erörterung der Zollpolitik hervor. Abg. Stolle (Soz.) bekämpfte das System der Einfuhrscheine. Abg. Graf Kanitz (kons.) betonte, daß der mittlere Grundbesitz genau dasselbe Interesse an den Zöllen habe wie der Großgrundbesitz. Es müsse alles getan werden, um die Landwirtschaft besserzustellen. Abg. Fegter (fortschr. Vp.) begrüßte die seinerzeit erfolgte Herabsetzung der Einfuhrscheingültigkeit. Die Zölle dienen nur einer Minderheit, nicht aber der Gesamtheit der Landwirtschaft. Abg. Hestermann (Bbd.) wandte sich gegen den Abbau der Schutzzölle und betonte, mit der Landwirtschaft stehe und falle die deutsche Nation. Nach weiterer zum Teil stürmischer Aussprache wurde der Etat genehmigt und eine Resolution des Zentrums und der Rechten auf Erhöhung der Einfuhrzölle auf Wein, Most und Schaumwein angenommen. Sonnabend: Aenderung des Wahlreglements.

Abgeordnetenhaus.

Das Haus erledigte am Freitag Rechnungssachen, nahm das Ruhrreinhaltungsgesetz und das Ruhrtalsperrengesetz in zweiter Lesung an und beschloß, auf Antrag der Budgetkommission, die Regierung um eine angemessene Erhöhung des Remunerations- und Unterstützungsfonds des Abgeordnetenhauses zu ersuchen. Es folgten Petitionen. Die erste betraf die mehrfach besprochene, vom Minister indes abgelehnte Eingemeindung der Landgemeinde Treptow nach Berlin; der Magistrat in Neukölln hat um Ablehnung, der Bürgerverein in Treptow um Annahme dieser Eingemeindung. Die Kommission beantragte, die auf Ablehnung der Eingemeindung gerichtete Petition zur Berücksichtigung zu überweisen, und das Haus trat den Anträgen nach längerer Erörterung bei. Die Petition des Schutzverbandes gegen die Bäckereiverordnung in Berlin um Verlängerung der Dispense auf die Standdauer der Häuser, beantragte die Kommission zur Berücksichtigung zu überweisen. Die Abgeordneten Dr. Kaufmann (Ztr.), Krause-Waldenburg (freikons.), Dr. Bell-Essen (Ztr.), Dr. Schröder-Kassel (natlib.) und Dr. Mugdan (fortschr. Vp.) sprachen für den Kommissionsantrag, da die Petition lediglich bezwecke, vorhandene Härten und Ungerechtigkeiten durch Uebergangsbestimmungen zu mildern. Nur Abg. Stroebel (Soz.) meinte, die Petition zeige einen arbeiterfeindlichen Charakter. Der Kommissionsantrag wurde angenommen. Eine Petition der Buchdruckervereinigung in Zlatow um Zuweisung der Anfertigung von Drucksachen für die staatlichen Zweigbehörden empfahl die Kommission zur Erwägung zu überweisen. Das Haus folgte jedoch dem Bitten des Abg. Dr. Röficke (kons.) und entschied sich für den höchsten Grad parlamentarischen Wohlwollens, die Ueberweisung zur Berücksichtigung. Darauf trat Vertagung ein.

Kriegsminister von Heeringen.

Von zuständiger Seite wird unserem Berliner Vertreter der von einigen Blättern hartnäckig festgehaltenen Meldung gegenüber, die Stellung des Kriegsministers, Generals von Heeringen, sei erschüttert, auf das Bestimmteste erklärt, daß nicht das Geringste vorliege, was in dieser Richtung gedeutet werden könnte. Auch die Meldung, der Kriegsminister habe schon vor einiger Zeit ein Entlassungsgesuch eingereicht, wird auf das Entschiedenste bestritten. Es habe auch nicht der geringste Grund für den Kriegsminister vorgelegen, ein Entlassungsgesuch einzureichen, und es sei sicher, daß der Kriegsminister auch jetzt nicht an die Einreichung eines solchen Gesuches denke. Eine nahe Zukunft dürfte übrigens den handgreiflichen Beweis dafür bringen, daß das Vertrauen, welches der Kriegsminister an höchster Stelle genießt, trotz aller Treibereien gegen General von Heeringen in unverminderter Weise fortbesteht.

Verschleppung der Heeresvorlage?

Offiziös wird aus Berlin folgendes geschrieben: Die Budgetkommission des Reichstages, welche bisher die Verhandlungen über den Heeresetat in ganz ungebührlicher Weise ausgedehnt hat und auf dem besten Wege war, selbst die Vorberatungen der Heeresvorlage bis über Pfingsten hinaus zu verschleppen, hat unter dem Eindruck der Erklärung des Reichskanzlers in der letzten streng vertraulichen Sitzung den Entschluß gefunden, alsbald mit der Vorberatung der Heeresvorlage zu beginnen. Bedauerlicherweise scheint aber, noch ehe dieser Beschluß in die Tat umgesetzt werden konnte, sich unter sozialdemokratischer Einwirkung eine Gegenströmung geltend zu machen. Nach dem, was verlautet, ist man in bezug auf die Beratung der Heeresvorlage wieder schwankend geworden und es soll nochmals über die Frage beraten und Beschluß gefaßt werden. Es mag im Hinblick auf diese überaus bedenkliche Erscheinung darauf hingewiesen werden, daß die Sozialdemokraten auch den Plan, die dritte Lesung des Reichshaushaltsplanes am 26. April zum Abschluß zu bringen, durchkreuzt haben. Sie üben jetzt offensichtlich auf die Geschäftsführung des Reichstages einen weit größeren Einfluß aus, als dies jemals der Fall war und als es mit den Interessen des Reiches vereinbar erscheint. Man darf daher die Befürchtung nicht ganz abweisen, daß es den Sozialdemokraten doch noch gelingen wird, in der Budgetkommission des Reichstages die Vorberatung der Heeresvorlage in ungebührlicher und mit den Interessen des Reiches absolut unvereinbarer Weise zu verschleppen. Die Annahme der Heeresvorlage ist eine Bürgschaft für die Sicherheit des Reiches nicht bloß in Kriegsgefahr, sondern auch vor Kriegsgefahr. Unabweisbare Pflicht aller nationalen Parteien müßte es daher sein, die sozialdemokratischen Verstöße gegen die Heeresvorlage unwirksam zu machen und mit Erfolg zu bekämpfen. Bedauerlicherweise kann man aber nach den Wahrnehmungen der letzten Wochen nicht mit voller Bestimmtheit darauf rechnen, daß die bürgerlichen Parteien sich mit voller Entschlossenheit und Geschlossenheit zur gemeinsamen Bekämpfung der sozialdemokratischen Gegenzüge vereinigen. Es könnte anscheinend also doch dahin kommen, daß die Budgetkommission des Reichstages das klägliche Schauspiel der Verschleppung der Beratung der Heeresvorlage noch bieten wird.

Der Termin für die Erhebung der Wehrsteuer.

Ueber den Termin für die Erhebung des Wehrbeitrages wird der „Inf." folgendes mitgeteilt: Die erste Hälfte des Wehrbeitrages dürfte wahrscheinlich im Laufe des April oder Mai nächsten Jahres, die andere Hälfte spätestens bis zum 31. März des Jahres 1915 zur Erhebung kommen. Die Zustellung des Veranlagungsbescheides zur Wehrsteuer dürfte voraussichtlich nicht vor April des nächsten Jahres erfolgen.

Der Gesetzentwurf zur Neuregelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe

ist, wie man uns schreibt, nunmehr auch vom Bundesrat verabschiedet. Er dürfte jedoch mit Rücksicht auf die Geschäftslage im Reichstage erst im Spätherbst beim Wiederbeginn der Beratungen zur Vorlage kommen. Man nimmt an, daß der Gesetzentwurf in der grundsätzlichen Regelung, wie sie in dem Entwurf der Reichsregierung, der im vorigen Sommer den Vertretungen des Handels nochmals zur Begutachtung zugegangen war, getroffen ist, keine wesentlichen Aenderungen mehr erfahren hat. Danach würde in Vorschlag gebracht werden, für Betriebe ohne offene Verkaufsstelle, also für alle Kontore, grundsätzlich volle Sonntagsruhe einzuführen, daneben aber durch Entscheidung der höheren Verwaltungsbehörde oder durch Ortsstatute eine Beschäftigung bis zur Dauer von zwei Stunden zuzulassen. Für offene Verkaufsstellen waren als Höchstmaß der Beschäftigungszeit in dem Regierungsentwurf drei Stunden vorgesehen. Jedoch sollte die höhere Verwaltungsbehörde befugt sein, die Beschäftigung bis zur Dauer von vier Stunden auszudehnen für Orte, in denen die Bevölkerung aus der weiteren Umgegend an Sonn- und Festtagen die Verkaufsstellen aufzusuchen genötigt ist. Die Gemeinden dagegen sollten ermächtigt werden, durch statutarische Bestimmungen für alle oder einzelne Gewerbezweige die dreistündige Beschäftigung noch weiter einzuschränken oder sie ganz zu untersagen. Für höchstens sechs Sonn- und Festtage im Jahre sollte die Polizei befugt sein, in offenen Verkaufsstellen eine Beschäftigung bis zu zehn Stunden zuzulassen.

Die Gefechtsübung vor dem Kaiser bei Gravelotte.

Am Freitag vormittag wurde bekanntlich eine große Uebung der Garnison Metz in der Nähe von Gravelotte abgehalten. Das Wetter war günstig. Der Kaiser verließ Metz am Morgen im Automobil und traf gegen 8 Uhr bei der Feste „Kaiserin" ein, wo er zu Pferde stieg. Er trug die Uniform seines Königs-Infanterie-Regiments

---

(Nachdruck verboten.)

Der Abreißkalender.

Ein ziemlich wahres Geschichtchen von Arthur Achleitner.

An der österreichischen Bahnlinie Bregenz—Feldkirch—Arlberg—Innsbruck liegt die in den weitesten Kreisen unbekannte Station Lauterach, vier Kilometer von Bregenz entfernt. Das Bahnhöfle Lauterach ist klein, das gleichnamige Dorf hat 1720 Einwohner, 410 Meter Meereshöhe und erfreute sich bis zum 8. Februar 1913 behaglicher Ruhe.

Zwei Wochen vorher gab es im Dienstzimmer der Bahnstation Lauterach ein „Krächle" zwischen dem Stationsvorsteher und dem Stationsdiener. Ursache des Zwistes war der Abreißkalender im Betriebsbureau. Nach Auffassung des Vorstehers hat der Stationsdiener als k. k. Mädchen für alles auch die Pflicht, täglich, und zwar am späten Abend, das abgelaufene Blatt vom Wandkalender abzureißen. Der Stationsdiener war aber der Meinung, daß diesen winzigen Handgriff der Herr Vorstand selbst machen könne, ohne daß ihm eine Perle aus der Vorsteherkrone falle.

Da Lauterach in Vorarlberg, sozusagen in Alemanien, liegt, wo alles diminutiv gesprochen wird, konnte es wegen dieser Meinungsverschiedenheit keinen „Krach", nur ein „Krächle" geben; doch fiel das „Krächle" recht kräftig aus, der Stationsdiener Bärle wurde gerüffelt, daß die Ohren staubten, und mußte zwangsweise zu seinen vielen Dienstgeschäften auch die Bedienung des Abreißkalenders übernehmen. Es ist menschlich begreiflich, daß Bärle auf den schuldlosen Abreißkalender eine „Wiedwut" hatte von wegen des „Krächles", und sich täglich beim Blattabstreifen schändlich „giftete". Der Aerger war um so größer, als der Vorsteher mit der Virginier im Munde und den Händen in der Tasche, also sozusagen faulenzend, diese Abreißtätigkeit Bärles kontrollierte und dazu grinste.

Bärle dürstete nach Rache, vermochte jedoch einen vergeltenden Gedanken nicht zu ersinnen. Einstweilen versagte das Gehirn. Der „Gift" legte sich, die Abreißarbeit wurde ohne Aerger mechanisch getan, als der Stationsvorsteher auf die Kontrolle verzichtete, ja sogar dem Kalender keine Beachtung mehr widmete. Nach dem Turnus traf es sich, daß der Vorsteher am 7. Februar dienstfrei war. Selbstverständlich verbrachte der Chef diesen freien Tag außerhalb der Diensträume.

Wenn die Katze aus dem Hause ist, tanzen die Mäuse. Bärle tanzte zwar nicht, doch fühlte er sich in Abwesenheit des gestrengen Chefs bedeutend behaglicher, verrichtete seinen mannigfaltigen Dienst etwas gemächlicher, ohne Hast und Gehetz, sozusagen mit k. k. Gemütlichkeit, bis zum Zug 19, der um 11 Uhr 14 Minuten nachts pünktlich von Innsbruck kam, nach Umfluß einer Minute weiter nach Bregenz dampfte und die Dienstzeit des Lauteracher Stationsdieners beendete. Der letzte Handgriff galt dem Abreißkalender, ritsch ratsch riß Bärle das abgelaufene Blatt ab, und dann eilte er heim zu Muttern.

Pünktlichkeit ist bei Königen und Kaisern Höflichkeit, bei den Eisenbahnern verdammte Pflicht und Schuldigkeit; Bummelei, oder wie man in Oesterreich sagt: Schlamperei, also strafbar und schändlich, weil unter Umständen lebensgefährlich.

Bärle kam um volle zehn Minuten zu spät in den Dienst und wurde von Rechts wegen vom Stationsvorsteher gehörig gerüffelt. Im Moment, da der Chef losletzte, blickte Bärle auf den Abreißkalender, um sich zu vergewissern, ob richtig das abgelaufene Kalenderblatt abgenommen worden ist. Es mußte stimmen, denn das Datumsblatt sah sehr frisch und neu aus, konnte also nicht vom vergangenen Tage sein. Einigermaßen hierüber beruhigt, ließ sich Bärle wegen der Verspätung „zusammenstauchen", und als der Chef mit dem „Anhauchen" fertig war, sagte Bärle demütig: „Sehr wohl, Herr Vorstand! Ich bitte um Verzeihung! Es wird nimmer vorkommen!"

Damit war die Angelegenheit erledigt.

Zufällig gab es an diesem Tage nichts zu telegraphieren, wohl aber viel Schreibgeschäfte. Bei Ausfertigung des ersten Schriftstückes blickte der Vorsteher auf den Abreißkalender und fügte dann das Datum: 9. Februar ein, da der Kalender dieses Datum verkündete. Stück um Stück, auch alle Dienstzettel erhielten das Datum: 9. Februar.

Bärle hatte etliche Expreßstücke und Frachtbriefe zu erledigen, guckte nach dem Abreißkalender und fügte mechanisch das Datum: 9. Februar vertrauensvoll und ahnungslos ein. Um 10 Uhr 01 mußte der Stationsdiener Bärle bei Zug 35, der von Bludenz kam, das Amt des „Perronsperrlings" ausüben, den ausgestiegenen Reisenden die Fahrkarten abnehmen und zugleich bezüglich des Tagesdatums kontrollieren mit flinkem Blick. Da nur ein einziger Passagier zur Bahnsteigsperre kam, konnte die Kontrolle sehr leicht durchgeführt werden. Ein Blick auf die Fahrkarte, und Bärle rief: „Oha, die Sach stimmt nit! Das Kärtle ischt bereits abg'laufe! Hoit ischt der Neunte! Auf dem Kärtle ischt der Stempel vom Achten! Herrle, Sie müsset Straf zahle!"

Der Reisende guckte erstaunt, lächelte ironisch und beschrieb mit dem Daumen einen kleinen Kreis auf der Stirn.

Streng amtlich verbat sich der Stationsdiener derlei Scherze und Beleidigungen im Dienst. Und da der Reisende ziemlich barsch behauptete, daß heute der 8. Februar sei, nicht der 9., und sich energisch weigerte, Strafe zu zahlen, machte Bärle kurzen Prozeß, rief den Vorstand zu Hilfe und hielt den „Defraudanten" fest.

Der Stationsvorsteher kam gesprungen und schrift mit aller Schärfe ein, indem er bestimmt erklärte, daß heute der 9. Februar sei, die Fahrkarte mit dem Tagesstempel: 8. Februar also verfallen, abgelaufen, und der Inhaber demgemäß ein — Schwarzfahrer, der die Bahnverwaltung durch Fahrgeldhinterziehung schädigen, betrügen wollte.

„Herr, Sie sind verrückt!" schrie erbost der Reisende.

„Das ist Beamtenbeleidigung im Dienst! Sofort, augenblicklich diese Beleidigung zurücknehmen, Strafe zahlen, oder ich schicke um die Gendarmerie!" rief der Vorstand.

„Wenn Sie behaupten, daß heute der 9. Februar ist, dann sind Sie tatsächlich — verrückt! Heut ist der 8. Februar, und meine Fahrkarte ist demgemäß völlig in Ordnung! Eine Beamtenbeleidigung ist nicht beabsichtigt! Sie irren sich! Ich weigere mich mit aller Entschiedenheit gegen Strafezahlung!"

Der Vorsteher ließ sich nicht einschüchtern, stellte Namen, Stand und Wohnort fest, protokollierte den Sachverhalt und kündigte Strafanzeige an. Auf die Intervention der Gendarmerie wurde verzichtet.

Der freigelassene Reisende stapfte ins Dorf und verständigte telephonisch das Bahnbetriebsamt in Bregenz von dem Lauteracher Ereignis. Zugleich bat der Reisende um Bestätigung, daß heut der 8. Februar sei, ferner bat er, es möge das Bregenzer Bahnbetriebsamt die Bahnstation Lauterach in diesem Sinne informieren.

Das Bregenzer Amt gab die telephonische Antwort, daß zur Erfüllung dieser Bitte nur die k. k. Staatsbahndirektion in Innsbruck zuständig sei.

Scharf „pustete" der Reisende zurück: „Gut! Ich werde die Innsbrucker Bahndirektion von diesem Bürokratismus-Stückl telephonisch verständigen! Was nachfolgen wird, hat mich nichts zu kümmern!" Daraufhin erklärte sich das Bregenzer Bahnamt bereit, die Station Lauterach entsprechend zu verständigen. „Schluß!"

Im Betriebsbüro Lauterach nahm der Vorsteher am Morse-Apparat ein Diensttelegramm aus Bregenz ab, die Mitteilung, daß heut der 8., nicht der 9. Februar sei und dementsprechend die Anzeige gegen den beanstandeten Reisenden jeder Berechtigung entbehre.

Etliche Minuten später wurde der in die Kanzlei gerufene Stationsdiener Bärle „erschröcklich" gerüffelt wegen: 1. Abreißung von zwei Datumsblättern auf einmal, 2. wegen Irreführung des Vorgesetzten, 3. wegen unberechtigter Beanstandung eines Reisenden.

Wortlos nahm Bärle den schweren Rüffel hin. Und hinterdrein freute er sich „königlich" darüber, daß seine dicken Finger zwei Datumsblätter abgerissen hatten und dem Vorsteher dadurch Aerger verursacht worden war.

Das ist die Geschichte vom — Abreißkalender der Station Lauterach in Vorarlberg!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0002

(6. Lothring.) Nr. 145. Die Uebung hatte bereits begonnen. Eine rote Partei hatte in der Linie Moskau—Vaux mit der Front nach Südwesten befestigte Stellungen eingenommen, eine blaue Partei rückte aus der Richtung Bionville—Rezonville—Gravelotte dagegen vor. Ein Zeppelinluftschiff und mehrere Flugzeuge waren in Tätigkeit. Der Kaiser beobachtete die Entwickelung des Gefechtes längere Zeit hindurch von einer Anhöhe bei St. Hubert. Im weiteren Verlaufe der Uebung beobachtete der Kaiser auf der Hochfläche von Jussy die Entwickelung der blauen Partei aus dem Walde bei Vaux heraus. Um 11,45 Uhr wurde das Gefecht abgebrochen. Der Kaiser hielt sodann Kritik ab und nahm bei Jussy einen Vorbeimarsch der ganzen Garnison entgegen. Nach Metz zurückgekehrt, nahm der Kaiser das Frühstück im Kasino seines Königs-Infanterie-Regiments.

Kleinere politische Nachrichten.

* **Der Kaiser in Metz.** Der Kaiser nahm am Freitag mit Gefolge an einer Abendtafel beim Gouverneur von Metz, Exzellenz v. Oven, teil. Gegen 11 Uhr abends erfolgte die Abfahrt nach Straßburg.

* **Der Kaiser in Straßburg.** Der Kaiser ist im Hofzug von Metz über Saarburg kommend, am heutigen Sonnabend 7 Uhr 50 Min. in Straßburg eingetroffen. Zur Begrüßung hatten sich auf dem Bahnhof eingefunden: Der Kaiserliche Statthalter Graf v. Wedel, Staatssekretär Freiherr Zorn von Bulach, der kommandierende General des 15. Armeekorps, Generalleutnant Deimling der Gouverneur, Generalleutnant Eberhard, sowie Polizeipräsident v. Lautz. Nach kurzem Verweilen im Fürstensalon fuhr der Kaiser im Automobil durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt zum Kaiserpalast, wo er Wohnung nahm. An den Straßen hatte trotz der frühen Morgenstunde eine große Menschenmenge Aufstellung genommen und begrüßte den Kaiser mit lebhaften Kundgebungen. Vor dem Hauptbahnhof waren die Pfadfinder aufgestellt, die beim Erscheinen des Monarchen ein dreifaches Hurra ausbrachten.

* **Exzellenz Herz.** Der Präsident der Handelskammer in Berlin, Geh. Kommerzienrat Wilhelm Herz, ist aus Anlaß seines heutigen 90. Geburtstages zum Wirkl. Geh. Rat mit dem Prädikat Exzellenz ernannt worden. Handelsminister Dr. Sydow überreichte heute vormittag die Ernennungsurkunde dem Jubilar persönlich.

Ausland.

Militärisches aus Frankreich.

In der Freitag-Sitzung des Heeresausschusses der französischen Kammer gab der Generalstabschef-Stellvertreter, General Legrand, im Auftrage des Kriegsministers die vom Ausschuß verlangten Ziffern über die Mannschaftsbestände der nach Einführung der dreijährigen Dienstzeit in Frankreich selbst stehenden Truppen. Der im Laufe der Jahre erzielte Effektivbestand beträgt 462 000 Mann. Nach Einführung der dreijährigen Dienstzeit wird der Effektivbestand bei der Einreihung der Rekruten 658 000 Mann und der Mindestbestand 600 000 Mann betragen. Die Direktoren des Kriegsministeriums berieten am Freitag über die Frage der Ersetzung der Milizbataillonwerker durch Zivilisten und der sich durch diese Maßnahme ergebenden Vermehrung der Kombattanten. Der Heeresausschuß hat mit 16 gegen 7 Stimmen den Grundsatz der Unveränderlichkeit der Effektivbestände angenommen.

Von der französischen Flotte.

Eine offiziöse Mitteilung aus Paris besagt: Da die äußere Lage es nicht gestattet, daß die französischen Geschwader sich von ihren Stützpunkten entfernen, wird die unter dem Befehl des Admirals Boue de Lapeyrère stehende Flotte die diesjährigen großen Manöver im Mittelmeer vom 2. bis 21. Juni, und das Geschwader des Admirals Favereau seine Manöver vom 2. bis 19. Juli im Aermelkanal abhalten.

Eine französische Schiffsdivision in der Levante.

Das „Echo de Paris" meldet: Man hält es für wahrscheinlich, daß in Kürze eine Schiffsdivision nach der Levante entsandt werden wird, um über die dortigen Interessen Frankreichs zu wachen. Es handell sich übrigens dabei um die Erneuerung einer Maßnahme, die schon einmal bestanden hat. Bemerkenswert ist, daß die Anregung hierzu vom Minister des Aeußern ausgegangen ist, der beim Marineminister aufs Nachdrücklichste dafür eintrat, daß die französische Flotte im östlichen Mittelmeer und im Archipel stets vertreten sei.

Italien.

Die „Agenzia Stefani" meldet aus Benghasi: Glaubwürdige Mitteilungen besagen, daß fast alle Beduinen, die mit Aziz Bei und Neghib zwischen Regina und El Abiar standen, sich zerstreut und erklärt hätten, daß sie die Feindseligkeiten nicht fortsetzen wollten. Aziz Bei und Neghib seien mit all ihren regulären Truppen und den Geschützen nach Zauia Gesur, südöstlich von Merg abgezogen. Die Senussi-Derwische, die sich im Lager befanden, hätten den türkischen Offizieren gedankt, sich von ihnen verabschiedet und sich in der Richtung nach Zauia Mesus, östlich von Sillut, entfernt.

Aus Gabes wird gemeldet, daß 16000 Tripolitaner ihre Heimat verlassen haben und gegenwärtig in der Nähe von Dschehibad auf tunesischem Boden lagern. Obgleich italienische Sendlinge den Auswanderern vollständige Amnestie versprechen, weigern sie sich, nach Tripolitanien zurückzukehren. Auch die tunesische Regierung bemüht sich, die Tripolitaner zur Heimkehr zu bestimmen.

Der christliche Religionsunterricht in Spanien.

Der König von Spanien hat das Dekret über den christlichen Religionsunterricht in den öffentlichen Schulen unterzeichnet. Der Unterricht wird obligatorisch bleiben; aber die Kinder, deren Väter nicht dem katholischen Glauben angehören, werden von dem Religionsunterricht befreit sein.

*

Vom Eucharistischen Kongreß. Wie aus Malta gemeldet wird, hielten am Freitag nachmittag die Teilnehmer des Eucharistischen Kongresses in der Kirche von Musta ihre dritte Versammlung ab, in der Kardinal Bourne eine Ansprache über die heilige Eucharistie hielt. Am Donnerstag waren in den Kirchen von den Bischöfen der verschiedenen Nationalitäten Predigten gehalten worden.

Aus den Kolonien.

Togo.

Die bei den Zollämtern des Schutzgebietes Togo vom 1. April 1912 bis Ende Februar 1913 fällig gewordenen Zollbeträge beliefen sich für die Einfuhr, Ausfuhr und an Nebeneinnahmen zusammen auf 1 694 796 Mark. Das ergibt gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres ein Weniger von 176 440 Mark.

Löwen bei Dar-es-Salam.

Wie die „Dtsch-Ostafr. Ztg." mitteilt, haben sich in der letzten Zeit wieder Löwen in der Nähe von Dar-es-Salam gezeigt. In Magegeni, einem Dorfe, das etwa zwei Stunden von Dar-es-Salam liegt, ist eine Negerin von einem Löwen aufgefressen worden. Nach den aufgefundenen Spuren muß der Löwe das Weib außerhalb ihrer Hütte ergriffen und in den Busch geschleppt haben. Dort fand man die Stelle, an der er die Unglückliche zerrissen hat. In der Hütte befanden sich zwölf wohlgenährte Ziegen völlig unversehrt.

Heer und Marine.

— **Königlich Preußische Armee.** (Veränderungen.) Homburg v. d. Höhe, den 19. April 1913. * v. Schönberg, Kgl. Sächs. Lt. im Inf.-Regt. 106, und erfolgtem Ausscheiden aus dem sächs. Heere mit dem 1. Mai 1913 mit seinem Patent vom 18. August 1905 im 2. See-Bat. angestellt. — Gießen, den 23. April 1913. * Stephan, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 116, ein auf den 23. April 1905 vordatiertes Patent seines Dienstgrades verliehen.

Kongresse und Ausstellungen.

— **Hauptversammlung des preußischen Medizinal-Beamten-Verbandes in Dahlem.** In der Königl. Landesanstalt für Wasserhygiene in Dahlem fand am Freitag unter zahlreicher Beteiligung, namentlich von Kreis- und Tierärzten aus allen Teilen des Reiches die diesjährige Hauptversammlung des preußischen Medizinalbeamtenverbandes statt. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Geh. Regierungs- und Medizinalrats Dr. Rapmund aus Minden (Westf.) ergriff das Wort Ministerialdirektor Prof. Dr. Kirchner. Redner gab einige Ausführungen über die medizinische Abteilung, welche seit vier Jahren zum Ministerium des Innern reformiert. Mit Befriedigung gab er ein kurzes Bild über das Wachsen der medizinischen Abteilung und ihre Tätigkeit. Ihr wichtigstes Ergebnis sei die Gründung der Aerztekammer gewesen. Sodann ergriff Medizinalrat Prof. Wolff-Schöneberg das Wort zu einigen Ausführungen über den Entwurf eines Wohnungsgesetzes. Redner empfahl besonders den Bau kleiner Wohnhäuser zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse auf dem Lande, um der Landflucht zu steuern. Redner sprach ferner über die Notwendigkeit einer Beteiligung der Kreisärzte an der Wohnungsaufsicht. Zum Schluß hielt Kreisarzt Dr. Grodowski eine Rede über das Mandat ärztlicher Sachverständiger auf dem Gebiete der Angestelltenversicherung.

Verantwortlich: Für Politik u. Feuilleton: Rechtsanwalt Dr. jur. **Straßer** und **Max Ebeling**; für Provinz und Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Fritz Müller**; für Oertliches: **Heinrich Mielchner**; Schlußredaktion: **A. Berwecke**, sämtlich in Halle (Saale). — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallescheu Zeitung in Halle (Saale)" zu adressieren. — Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 10—11 Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr mittags.

Salem Aleikum
mit Hohlmundstück
Salem Gold
Goldmundstück
Cigaretten
Etwas für Sie!
№ 3½ 4 Pf. d. Stck.
№ 5 6 8 10 Pf. d. Stck.
Konsum-Qualitäten. Keine Ausstattung Nur Qualität.
Luxus-Qualitäten. In Original-Metall-Kartons von 20 Stück
Oriental Tabak u. Cigaretten-Fabrik Yenidze, Dresden
Inh. Hugo Zietz Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen
Trustfrei!

Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater.

„Die geschiedene Frau". Operette von Leo Fall.

Unsere temperamentvolle Operettensoubrette, Fräulein Mieze Hausmann, hatte gestern ihren Ehrenabend. Ich glaube, sie konnte sich keinen besseren Erfolg wünschen. Ein volles Haus, rauschender Beifall und Blumen über Blumen! Das beifallsfreudige Publikum begrüßte die Künstlerin lebhaft und rief sie auch bei einzelnen Gesängen immer und immer wieder hervor. Das alles wird ihr ja gezeigt haben, daß das Hallesche Publikum ihr Temperament, ihre sprudelnde Laune, ihre angenehme Stimme und nicht zum mindesten ihre Grazie und ihren Chic liebte und sie ungern scheiden sieht.

Eigentlich ist man ja mit den Melodien aus der Fallschen Operette gerade genug gefüttert worden, zuviel, um sich noch für sie erwärmen zu können. Da sie aber mit so viel Geschick, ehrlichem Eifer und auch Grazie uns gebracht wurden, so bedrauerte man sich wieder mit ihnen; vor allen Dingen deswegen, weil sie jedem unserer Künstler Gelegenheit boten, seine Eigenart zu zeigen.

Die Gonda an der Loo erfordert viel Technik in Stimme, Darstellung und Bewegungen. Frl. Hausmann, die diese Rolle gewählt hatte, bringt für alle Anforderungen, die die Partie stellt, viel Können mit. Besonders vermieb sie alles, was undeliekat erscheinen und unschön wirken könnte, besonders im Duett des dritten Aktes. Daß ihre Wiedergabe allgemein gefiel, bewiesen die mehrfachen Wiederholungen, zu denen sich Fräulein Hausmann veranlaßt sah. Sie spielte die Gonda mit einem gewissen Verhalten des Temperaments, das sie nur an einigen Stellen durchbrechen ließ, und wirkte dadurch dezent.

Die Hauptrolle der Geschiedenen Frau war Frau von Boer zugefallen. Sie führte sie mit der für diese Weltdame erforderlichen Eleganz und Vornehmheit durch. Dies war besonders anzuerkennen in dem Duett „Kind du kannst tanzen", wo sie auch im 2. Vers beim Refrain sich nicht zu Uebertreibungen verleiten ließ. Stimmlich kam Frau von Boer voll zur Geltung. Fräulein Irmgard Kühn führte die kleine Rolle der Martje zur Zufriedenheit durch.

Herr Otto Peters, der unter einer stimmlichen Indisposition litt, entledigte sich seiner Aufgabe, der Partie des Karel, im allgemeinen ganz gut. Im 2. Akt hatte er sich ziemlich freigesungen, so daß seine Indisposition seine Leistungen kaum auch beeinträchtigte.

Herr Georg Thies als Generaldirektor übertrieb ein wenig; stellte aber im übrigen einen recht reputierlichen Vater der Geschiedenen Frau auf die Bühne. Den Gerichtspräsidenten, den Herr Kruthoffer übernommen hatte, habe ich schon besser gesehen; es fehlte eine gewisse Würde und Eleganz. Daß Herr Stahlberg als Doktor der Philosophie und Schlafwagenkontrolleur — nebenbei bemerkt eine zu alberne Figur — wieder vorzügliches leistete, braucht wohl nicht hervorgehoben zu werden. Unter den übrigen Rollen ist besonders Herr Gruselli als Willem zu erwähnen.

Die musikalische Leitung hatte Herr Riedel. Mit seiner Behandlung des Vorspiels kann ich mich nicht ganz einverstanden erklären. Das Orchester hätte, ganz abgesehen von einigen Entgleisungen der Bläser, etwas straffer zusammengehalten werden müssen. Im 3. Akt befanden sich während der holländischen Tanzszene Orchester und Chor nicht immer im Einklang.

Wenn man von diesen Unebenheiten absieht, kann man die Vorstellung als gelungen bezeichnen, und Fräulein Hausmann dürfte mit ihrem Ehrenabend, der für sie auch den Abschied von Halle bedeutet, vollkommen zufrieden sein.

Dr. Strasser-Neidegg.

* * *

Nachrichten aus dem Kunstleben.

Aus dem Büro des Stadttheaters wird uns geschrieben: Zu der englischen Vorstellung am Sonntag vormittag 11½ Uhr, in welcher „Der Kaufmann von Venedig" in der Ursprache durch erste Londoner Schauspieler — der Shakespearean Company von Mr. Frank Cellier — zur Aufführung gebracht wird, haben Studentenkarten und die Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft Gültigkeit. Auch Schülerkarten werden vormittags von 10 Uhr ab ausgegeben. Nachmittags 3½ Uhr Volksvorstellung „Zar und Zimmermann". Abends zum ersten Male als öffentliche Aufführung „Die eiserne Zeit" von Albert Bütow. Auch bei der zweiten Wiederholung, die bis zum letzten Platz ausverkauft war, gefiel das patriotische Festspiel außerordentlich; vor allem fanden die prächtig gestellten lebenden Bilder aus der Zeit vor 100 Jahren reichsten Beifall. Montag dritter Abend im „Ring"-Zyklus „Siegfried". Dienstag zum letzten Male „Die geschiedene Frau". Abschiedsabend für Herrn Kapellmeister Wolfgang Riedel, der bekanntlich einem Rufe an das Erfurter Stadttheater Folge leistet. Mittwoch vierter Abend im „Ring"-Zyklus „Götterdämmerung". Donnerstag (Himmelfahrtstag) nachmittags „Die eiserne Zeit", abends „Filmzauber". Freitag zum Benefiz für Oberregisseur Karl Scholling „Husarenfieber". — Frl. Sebald mußte wegen eines Todesfalles in ihrer Familie beurlaubt werden. An ihrer Stelle singt Frl. Hete Kaiser von Hannover die Partien der Frieka und Waltraute in der heutigen Aufführung der „Walküre".

Benefiz des Opern-Chores des Stadttheaters. Zu dem am 28. April 8½ Uhr stattfindenden Künstler-Konzert und anschließenden Ball im Hotel „Tulpe" sind Programme in den Musikalienhandlungen von Heinrich Hothan und Reinhold Koch erhältlich. Der Reinertrag ist für die Mitglieder des Opernchores bestimmt, denen nach der arbeitsreichen Saison ein reger Besuch von Seiten des theaterliebenden Publikums zu wünschen ist.

Die Sonderausstellung von Henry Hammond Gallison im Oberlichtsaal von Tausch u. Grosse wird leider nur noch wenige Tage zu sehen sein, versäume daher niemand, der noch nicht Gelegenheit gefunden hat, die wundervollen Schöpfungen dieses amerikanischen Künstlers zu betrachten, den Besuch der Ausstellung in den nächsten Tagen nachzuholen.

— **Die Tonkünstlerversammlung des allgemeinen deutschen Musikvereins** wird vom 3. bis 7. Juni in Jena abgehalten werden. Das Programm umfaßt außer gesellschaftlichen Veranstaltungen zwei Orchester-Konzerte, ein Kirchenkonzert, zwei Kammermusikabende und zwei Vorstellungen im Hoftheater zu Weimar.

— **Um die Direktorstelle des Stadttheaters in Erfurt** bewarben sich 20 Theaterdirektoren.

Bei einer Versteigerung alter Meister wurde Gainsboroughs Gemälde „Marktwagen" von der Kunsthändlerfirma Agnew für 403 200 Mk. gekauft.

* * *

Von den Hochschulen.

Berufung. Der a. o. Professor an der Berliner Universität Dr. med. Karl Kaiserling ist auf den Lehrstuhl der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie an der Universität Königsberg als Nachfolger von Prof. Henke berufen worden. Dr. Kaiserling hat den Ruf angenommen und wird bereits zum bevorstehenden Sommersemester sein neues Lehramt übernehmen.

Ein Achtzigjähriger. Der Straßburger Zivilprozeßlehrer Professor Dr. jur. August Sigmund Schulze feiert am 28. April seinen 80. Geburtstag. Prof. Schulze ist am 28. April 1833 in Greifswald geboren, wo sein Vater als Professor der Anatomie und Physiologie an der Universität wirkte. Seit 1858 war er Referendar in Halle, wo er am 10. April 1860 mit der Dissertation „ipso iure compensari" zum Dr. jur. promovierte.

Göttingen. Professor Dr. Hans Stille, Ordinarius der Geologie und Paläontologie in Leipzig, hat den Ruf an die Universität Göttingen zum kommenden Wintersemester angenommen. Er wird dort Nachfolger von Prof. Pompeckj.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0003

A. HUTH & Co.

Halle a. S.
Gr. Steinstrasse 86/87,
Marktplatz 21.

Kleid
aus Waschvoile mit bulgarischer Stickerei reich versehen, mit grosser Spachtelpasse
M. 14.50

Kleid
aus Wollmousseline in neuen Streifen mit weisser bestickter Weste, besticktem Kragen und Manschetten
M. 21.00

Frack-Jackett
aus reinseidenem Liberty, flotte Form, mit schwarzer Seidenstick. u. seidener Gürtel-Garnitur
M. 18.00

Leinen-Kostüm
weiss, mit blauweissem Revers, farbiger Knopf- und Riegel-Garnitur
M. 18.00

Jacken-Kostüm
aus modernem Stoff englischer Art auf Seide gearbeitet
M. 24.00

Jacken-Kostüm
Frackform, breite Diagonal-Gewebe in schönen Farbtönen mit passendem karierten Rock
M. 41.00

Kostümrock
aus schwarz-weiss-kariertem oder gestreift. Wollstoff m. seidenen Blenden und Knopfgarnitur
M. 12.00

Kostümrock
aus Leinen mit Stickerei und Knopfgarnitur
M. 4.50

Mantel
aus englischem Stoff, flotte dreiviertel lange Form m. Riegel, Leder- und Knopfgarnitur
M. 9.00

Staub-Mantel
aus Covercoat mit Riegel offen und geschlossen zu tragen
M. 12.00

Kleid
aus reinseiden. Liberty, preiswerte Kopie nach Pariser Modell in verschiedenen Farben
M. 30.00

Kleid
aus Waschvoile mit reicher Reliefstickerei und Klöppeleinsätzen
M. 22.50

Bluse
aus indischem Mull, reich mit Klöppeleinsätzen und Mullstickerei verziert
M. 2.75

Bluse
aus Waschvoile, halsfrei, Kragen, Manschetten und Täschchen aus türk. Voile
M. 4.75

Bluse
aus Waschvoile, mit breiter Voile-Stickerei und Klöppeleinsätzen
M. 6.00

Bluse
aus Baumwoll-Musseline, farbig, Art der Wiener Werkstätten, Stickerei-Manschetten- und Kragen, Sammetkrawatte und Knopfgarnitur
M. 2.90

Bluse
aus Woll-Voile in verschiedenen Farben mit weisser Faltenweste, weissem Vollekragen und Manschetten
M. 7.50

Bluse
aus brochiert. Seidencrepe, neues Pariser Modell, Kragen und Manschetten aus uni Liberty mit weissem Tüllplisse
M. 19.50

Kleiderstoffe

Kammgarnstoffe, Batist, Popeline,	M. 6.50—1.50
Eolienne, weich fliessendes Gewebe	M. 10.50—3.75
Crêpe Mohair, f. Kleider u. Kostüme	M. 6.50—4.50
Neuheiten in Streifen und Karos	M. 5.50—1.35
Serge Kostümstoffe whipcoard	M. 9.00—2.40
Engl. Kostümstoffe, Herrengeschm.	M. 12.00—3.00
Blusenstoffe-Neuheiten	M. 3.00—0.75

Waschstoffe

Kleiderleinen, weiss, ecru u. farbig	M. 3.00—90 Pf.
Zephirstoffe, einfarbig u. gestreift	M. 1.40—45 Pf.
Crepon, Voile, Seidenbatist,	M. 1.80—50 Pf.
Rips, Ersatz für Seidentussor	M. 2.70—90 Pf.
Frottéstoffe, einfarbig und bunt	M. 4.50—100 Pf.
Wollmusseline, Satin Foulardine	M. 1.90—110 Pf.

Seidenstoffe

Bedruckte Foulards, Crepons,	M. 10.00—2.50
Tussor, Crêpe u. Shangai ecru	M. 10.00—1.25
Satin, Weichfliessend	M. 11.00—2.25
Kostümeseide, einfarb., gestr., kar.	M. 18.00—6.00
Blusenseide	M. 7.50—1.25
Brautkleiderseide, in mod. Stoffen	M. 16.00—2.40

Handschuhe
für Damen Stoffhandschuhe Paar
M. 0.75
imitiert Mocha mit gross. Perlmutterdruckknopf
M. 1.85

Handschuhe
für Damen, Lammleder
M. 1.50
schwedisch Leder, 3 knopf
M. 1.85

Handschuhe
für Herren, Leder-Imitat. mit breiten Raupen
M. 1.75
Nappa-Handschuhe
M. 2.50

Sonnen-Schirme
Entoutcas, farb., reinSeide
M. 6.00
Neuheit: Seidener Sonnenschirm mit buntem Besatz, Horn- od. Messingspitzen
M. 13.50

Regen-Schirme
Naturkrücke, Knöpfe und Quastengarnitur
M. 2.90
Rein Seiden-Garantie-Marke
M. 5.50

Unter-Röcke
Luster-Röcke für moderne Kleidung
M. 3.25
Trikot-Rock mit Moirette-Seiden-Volant M. 42 bis
M. 2.85

Stickerei-Stoffe
für Kleider und Blusen 110 cm breit Mtr.
M. 1.80
Hochgestickte Volants für Kinderkleider Mtr.
M. 1.25

Bulgaren-Kragen
M. 1.00
Moderne Pique-Kragen
35 Pfg.

Strümpfe
Damenstrümpfe glatt und durchbrochen 70 u.
60 Pfg.
reinseidene Strümpfe in allen Farben, Paar
M. 1.90

Sweaters
Mädchen- und Knabensweaters in sehr grosser Auswahl anfangend mit
95 Pfg.

Spitzen u. Besätze
Valencienne Spachtel u. Tüllspitzen, Volants und Plains, schwarz, weiss u. farbig.
Klöppelspitzen, echt und imitiert von
12 Pfg. an

Weisswaren
Mullgarnitur, Kragen und Manschetten
M. 1.35
Spitzenschleifen und Batistbäffchen von
60 Pfg. an

Gardinen
Englisch Tüll, gestickte und kombinierte Fenster-Dekorationen
M. 1.90 bis 40

Vorhänge
aus Leinen, Plüsch, Tuch, Rips, Congress u. Madras, lichtecht, prachtvoll gemustert, Fenster
M. 3.25 bis 48

Stores
in allen Breiten, Halb-Stores und ganze Länge Fenster
M. 1.80 bis 60

Teppiche
Deutsche u. echte Orient-Teppiche in unübertreffener Auswahl und Preiswürdigkeit

Garten-Decken
Balkon-Decken in allen Grössen
sehr preiswert

Diwan- u. Tisch-Decken
in Plüsch, Tuch und Fantasiegeweben, sehr dauerhafte Fabrikate

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0004

Gedenktage.

27. April.

1791. Der Erfinder des Schreibtelegraphen S. F. B. Morse geboren.
1820. Der englische Philosoph Herbert Spencer geboren.
1822. Der amerikanische Präsident Ulysses Simpson Grant geboren.
1848. König Otto von Bayern geboren.
1882. Der amerikanische Philosoph und Dichter Ralph Waldo Emerson gestorben.
1898. Kiaustschau wird als deutsches Schutzgebiet erklärt.
1909. Sultan Abdul Hamid wird entthront. Mohammed V. besteigt den Thron.

*

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

27. April. Der sächsische General von Thielemann versucht in Torgau bei einem Festmahle anläßlich seines Geburtstages das ganze Offizierkorps zum Uebertritt zu den Verbündeten zu bestimmen. Sein Anschlag mißlingt, hauptsächlich an dem Widerspruch des Brigadegenerals von Sahr.
27. April. Der russische General v. Wittgenstein wird zum Hauptkommandierenden der russisch-preußischen Truppen ernannt.

*

Tagesspruch: Die Geschichte soll die Lehrerin der Menschheit sein, und wenn sie es nicht wird, so tragen die Jugendlehrer der Geschichte einen großen Teil der Schuld. Herbart.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 26. April.

Einen Wahlaufruf

für Herrn Fabrikbesitzer R. E. Weise veröffentlichte die Ortsgruppe Halle-Saalkreis der Reichs- und freikonservativen Partei im Anzeigenteil der Nr. 193 der Halleschen Zeitung. Wir weisen an dieser Stelle noch einmal besonders darauf hin. Sehr bemerkenswert ist die Auslassung in diesem Aufruf, daß es bei einer Reform des preußischen Landtagswahlrechts namentlich darauf ankommt, einer weiteren Ausbreitung der Demokratie entgegenzutreten. Dieser Stellung der Reichs- und freikonservativen Partei schließen sich die Konservativen durchaus an und mit ihr Herr Geheimer Regierungsrat Menzel, der Kandidat der konservativen Partei im Landtagswahlkreise Halle-Saalkreis. Der bisherige Vertreter unseres Wahlkreises, der fortschrittliche Volksparteiler Herr Delius, tritt ohne Rücksicht auf die verhängnisvollen Folgen dieses Schrittes für das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht auch im preußischen Landtage ein, das natürlich nicht den Freisinnigen, sondern den Sozialdemokraten zugute käme. Aber die Fortschrittler sind ja die Hörigen der Sozialdemokratie und mit ihnen Herr Delius, der auch wieder um die Gunst der Wähler wirbt. Nur die allergrößten Kälber wählen ihre Metzger selber!

Nationalspende zum Kaiserjubiläum.

Vom 18. bis 25. April sind von den Sammelstellen des Ortsausschusses für Halle und den Saalkreis folgende Beiträge gemeldet: Frau Dr. H. R. 3 M, Fräulein J. E. 5 M, Dr. Fritz Eggert 50 M, Justizrat Sperling 25 M, J. 3 M, Geheimrat Fries 100 M, Otto Günther 10 M, Pastor em. Schmutz 10 M, Ingenieur K. Rehak 3 M, Geheimrat Denker 25 M, Gemeinde Niemberg 73,45 M, Fräulein Nitzschke 2 M, Rieder von Riedenau, Major a. D., 5 M, L. K. 5 M, Gemeinde Spickendorf 16 M, Gemeinde Kleinkugel 41,10 M, Gemeinde Dammendorf 38,90 M, Rentier A. Engelmann 50 M, Gemeinde Gimritz 40,15 M, Gemeinde Zwintschöna 8,40 M, Pastor em. Lesser 10 M, Otto Thiele, Hallesche Zeitung, 500 M, Rechtsanwalt Dr. S. R. 10 M, Stadtrat M. Engelcke 100 M, Jul. Kallmeyer 10 M, Dr. Lembfer 20 M, Gemeinden Trebnitz und Deuben durch Pastor Mackenrodt 54 M, P. S. 5 M, Buchbindermeister Schlamelcher 1 M, Direktor Pastor Swierczewski 1000 M, Frau Geh. Rat Cramer 50 M, P. Wagner 25 M, Frl. Bäßler 25 M, Ed. Müller 25 M, W. Tille 5 M, R. Pfeffer-Dachritz 4 M, Frau Gutsbesitzer Krienitz-Dachritz 5 M, H. Graeble-Dachritz 3 M, E. Schaaf 1,50 M, E. Ritzer 1,50 M, Leo Lewin 100 M, C. N. 20 M, Frl. M. Seeligmüller 10 M, E. M. 3 M, Gemeinde Radatz 3,90 M, Gemeinde Löbnitz 27,95 M, Gemeinde Möderau 10 M, Beamte des Landratsamts v. Krosigk 11,50 M, Gemeinde Zöberitz 31,70 Mark, Gemeinde Bruckdorf 20,75 M, Gemeinde Rothenburg a. S. 145,95 M, Gemeinde Osendorf 25,80 M, Gemeinde Peißen 29 M, Gemeinde Beesen 27 M, Gemeinde Wallwitz 29,85 M, Gemeinde Obermaschwitz 10,30 M, Gemeinde Döllnitz 32 M, Gemeinde Mötzlich 51 M, Gemeinde Tornau 18,65 M, Vaterl. Arbeiterverein 51 M, Fabrikbes. R Ernst Weise 1000 M, Geh. Ober-Reg.-Rat Meyer 30 M, Geh. Reg.-Rat Dr. Gerhard 10 M, Dr. Wendel 5 M, Pastor Glöckner 10 M, Lehrerkollegium der Talamtschule 37,50 M, G. H. Fischer 5 M, W. Friedrich 1,50 M, Ungenannt 1 M, K. Lange 2 M, Prof. Schultz 5 M, Landesökonomierat Rabe 50 M, Frl. B. Schelling 10 M, Frl. Lichtenfels 3 M, Frl. Metsch 3 M, Otto Pabst 100 M, L. v. B. 10 M, Carl Keck-Canena 1 M, Otto Schild 1 M, Ungenannt 50 ₰, Pastor Brennecke 10 M, Lehrer Sommer 5 M, Prof. Apel 5 M, Bürgermeister Schmidtsdorf 3 M, Medizinal-Praktikant Auel 3 M, Superintendent Bethge 30 M, aus Diemitz: Landwirt P. Oehmisch 10 M, Landwirt O. Köfe 3 M, Fabrikbes. H. Spatz 20 M, Fabrikbes. Alb. Merz 5 M, Fabrikbes. L. Berner 5 M, Gartendirektor Müller 10 M, R. Köfe, Landwirt, 6 M, Landwirt W. Oemisch 3 M, R. Kirsten, Gutsbes., 3 M, Gutsbes. Ad. Hoffmann 3 M, Landwirt O. Berndt 2 M, L. Kathe u. Sohn 10 M, Rentier W. Berndt 10 M, Geschwister Zschäge 5 M, aus der Gemeinde Nietleben 21 M, zusammen 4485,85 M, dazu die am 18. April quittierten 15 798,10 M, zusammen 20 283,95 M.

Der Flugstützpunkt in Halle.

Zu dem in Nr. 193 der Halleschen Zeitung veröffentlichten Aufruf, der zu Sammlungen für Errichtung eines Flugstützpunktes im Regierungsbezirk Merseburg auffordert, ist noch zu bemerken, daß diese Sache von einem Ehrenkomitee unterstützt wird, dem angehören: Generalmajor Bothe, Halle a. S.; Fabrikbesitzer Max Dehne, Halle a. S.; Stadtrat Max Engelcke, Halle a. S.; Justizrat Föhring, Halle a. S.; Regierungspräsident von Gersdorf, Merseburg; Hauptmann Oscar Handt, Beesen; Oberlandesgerichtspräsident Wirkl. Geheimrat Hartmann, Naumburg a. S.; Oberpräsident der Provinz Sachsen von Hegel, Magdeburg; Generalleutnant Hildebrandt, Halle a. S.; Bürgermeister von Holly, Halle a. S.; Generalmajor Isbert; Justizrat Dr. Keil, Halle a. S.; Rentier August Knabe, Halle a. S.; Landrat von Krosigk, Halle a. S.; Geh. Kommerzienrat Dr. Heinrich Lehmann, Halle a. S.; Kaufmann Paul Loeloff, Halle a. S.; Rittergutsbesitzer Lücke, Obhausen-Johannes; Oberst von Oertzen, Halle a. S.; Rittergutsbesitzer Otto, Passendorf; Kaiserl. Bankdirektor Querndt, Halle a. S.; Königl. Landesökonomierat Dr. Rabe; Oberbürgermeister Dr. Rive, Halle a. S.; Exzellenz von Roehl, Naumburg a. S.; Oberstleutnant von Sandrart, Naumburg a. S.; Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, Eisenbahn-Präsident Seydel, Halle a. S.; Bergrat Alfred Siemens, Halle a. S.; Geh. Oberpostrat Sönksen, Halle a. S.; Geh. Kommerzienrat Emil Steckner, Halle a. S.; Fabrikbesitzer Ad. Thorwest, Könnern; Fabrikbesitzer Gd. Thorwest, Könnern; Exzellenz von Trotha, Rittergut Skopau; Amtsrat Wenzel, Teutschenthal; Exzellenz Landeshauptmann Dr. Freiherr von Wilmowski, Merseburg; Assessor Freiherr von Wilmowski, Merseburg; Graf von Wuthenau, Rittergut Hohenthurm; Rittergutsbesitzer von Zackrzewski, Oppin; Generaldirektor Max Zell, Halle a. S.

Zur Baumblüte.

Der kürzlich eingetretene heftige Kälterückschlag hat, auch nach dem Urteil von Fachleuten, in hiesiger Gegend doch nicht ganz so verheerend gewirkt, als es zunächst den Anschein hatte. Wenn auch die frühblühenden Obstarten, wie Aprikosen, Pfirsiche usw. in ungeschützten Lagen sehr gelitten haben, so ist dies bei den später blühenden Sorten, namentlich auch den Apfelbäumen, die bei dem Frost noch in der Knospe waren, erfreulicherweise nicht der Fall, wie man sich durch Inaugenscheinnahme überzeugen kann. An der Merseburger Chaussee und in den anliegenden Gärten bringen die meisten Obstbäume erst jetzt ihren Blütenschmuck zur Entfaltung. In Schkopau stehen die späten Kirschen in herrlicher Blütenpracht, während die Apfelbäume, deren zartgetönte Blüten zu dem grünen Laub einen wunderbaren Gegensatz bilden, noch im Aufblühen begriffen sind. Auch in dem nahen jenseits der Saale gelegenen Röpzig kann man die gleiche Wahrnehmung machen. Der Naturfreund kann hiernach doch noch auf seine Rechnung kommen, und möge die Zeit bei dem jetzigen herrlichen Wetter weidlich ausnutzen, denn gar zu schnell geht sie vorüber, die Zeit der Baumblüte.

Aus unserm Zoo.

Trotz des starken Frostes hat sich die Baumblüte doch noch herrlich entwickelt, so daß der zwischen Raubtierhaus und Schimpansenhaus gelegene Teil des Gartens in ein Blütenmeer getaucht erscheint, so herrlich wie je. Nunmehr sind auch die meisten Tiere aus ihren Winterställen herausgebracht, sodaß die im Winter verlassenen Gehege alle wieder besetzt sind. Inzwischen sind auch die auf der Antwerpener Auktion gekauften Tiere eingetroffen: ein Paar Bärenbabys, welche sich mit dem schon vorhandenen Pärchen in dem Käfig am Schimpansenhause tummeln, ein Paar junge gestreifte Hyänen, die den alten Hyänenkäfig bezogen haben, ein Palmroller und eine besondere Seltenheit in Gestalt eines Ameisenbären, der sich in einem der kleinen Käfige im Raubtierhause sehr wohl fühlt. Das gelb und dunkelbraun gezeichnete Tier gehört zu der Gruppe der Zahnlosen; wie der Ameisenigel saugt es seine Nahrung d. h. Insekten, deren Schlupfwinkel es mit den langen Krallen öffnet, mit der langen fadenförmigen Zunge ein. Zahlreiche wertvolle Zugänge hat der Enten- und Gänseteich, der Flamingoteich und vor allem die Fasanerie sowie die angrenzende Sumpfvogelvolière zu verzeichnen. In dieser malerisch bepflanzten Volière ist jetzt eine reiche Sammlung mitteleuropäischer Sumpfvögel ausgestellt; 2 kleine Silberreiher, Kampfläufer, Uferschnepfen, Austernfischer sind zu dem bisherigen Bestande neu hinzugekommen. In der Fasanerie erwecken vor allem die riesigen Kron- und Viktoriatauben, aber auch die zierlichen Turteltäubchen das Interesse der Besucher.

— **Sonderzug Halle-Stendal zur Hundertjahrfeier des Magdeburgischen Husaren-Regiments Nr. 10.** Der Verein Ehemaliger 10. Husaren von Halle und Umgegend hat unter Teilnahme der Vereinigungen von Bitterfeld, Köthen und Zeitz bei der königlichen Eisenbahndirektion die Gestellung eines Sonderzuges beantragt, der am 7. Mai d. J. vormittags 10,25 Uhr von Halle a. S. abgelassen wird. Ankunft in Stendal nachmittags 1,15 Uhr. Der ermäßigte Fahrpreis Halle-Stendal einschl. der entstehenden Portibeträgt für die zweite Wagenklasse 4,10 Mk., für die dritte Wagenklasse 2,90 Mk. Festteilnehmer, die gesonnen sind, den Sonderzug zu benutzen, können ihre Teilnahme unter umgehender Einsendung des Fahrgeldes beim Vorsitzenden G. Thieme, Halle (Saale), Thielenstraße 3, noch anmelden.

— **Hallesche Waisenstiftung.** Die Mitglieder seien auf die Anzeige in der heutigen Nummer hingewiesen, wonach die Generalversammlung am 29. April, abends 8½ Uhr, im „Ratskeller" (Weinzimmer) stattfindet.

— **Völkerkundliche Ausstellung,** Albrechtstraße 27. Als in Amerika der Wahlkampf um die Präsidentenwürde entbrannte, unterhielt es weite Kreise, daß der Phonograph den verschiedenen Stämmen und Völkern Amerikas die Ansichten des neuen Herrn durch die Sprechmaschine kundtun mußte und dadurch Stimmen fangen wollte. Wie amüsant solch' eine Sprechmaschine in der Sprache fremder Völker immer wieder wirkt, kann man in unserer Ausstellung stündlich erleben. Das sind nicht nur die Kinder, die sich schier totlachen wollen über die wunderbaren Schnalzlaute der Heiden, sondern es sind auch die Erwachsenen, denen es interessant ist, aus dem Tohu-wa-bohu Klang und Melodie herauszuhören. Wir raten darum dringend, die Ausstellung vor Torresschluß noch einmal zu besuchen. Man hört auch vielfach die Ansicht, es lohne nicht in die Ausstellung zu gehen, weil dort ja nur Modelle ständen. Dies ist aber ein großer Irrtum, denn eine ganze Reihe Häuser, wie die Wendahütte, das Christenhaus, das Kochhaus, die Tuka, der mohammedanische Gebetsraum u. a. m. sind in Originalgröße zu sehen. Die Ausstellung hatte auch in den letzten Tagen den Besuch höchst sachkundiger und angesehener Herren, so von dem Direktor der Brüdergemeinde Hennig, dem Direktor des schwedischen Missionsbundes, dem Präses Genähr, und alle Herren versicherten einstimmig, daß sie von dem Gesehenen auf das höchste befriedigt wären. Einige Teile der Ausstellung sind auch durch weitere Gegenstände bereichert. So ist besonders zu erwähnen ein Tischchen aus Ebenholz, das Missionsdirektor Axenfeld aus Afrika mitgebracht hat und das unserer Kaiserin zum Geschenk überreicht werden soll. Besonders glauben wir noch mal alle diejenigen zum Besuch auffordern zu müssen, die irgendwie mit Ostasien und unsern Chinakämpfern Berührung haben, denn es war interessant, in diesen Tagen zu beobachten, daß mehrere Chinakämpfer sich ordentlich freuten, in der Ausstellung altbekannte Gegenstände wieder zu sehen, die sie im Lande der Sonne mit staunendem Auge zuerst erblickt hatten. Da die Preise für den Eintritt in die Ausstellung wesentlich ermäßigt sind, so ist für den Schluß der Ausstellung wohl noch ein reger Besuch aus der Stadt zu erwarten.

— **Der Protestantismus in Süd-Steiermark.** Der Hallesche Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Oesterreich veranstaltete gestern Freitag einen Vortragsabend, an dem Herr Pfarrer Fritz May aus Cilli über „Kämpfe

DIE MODE IN WEISS

Kleider

Weisse Kleider aus Indisch Mull, reich m. Stickerei u. Valencienne-Einsätz. verarb. 25⁰⁰ 19⁰⁰ 12⁵⁰ 5⁷⁵
Weisse Kleider aus Wasch-Voile mit br. Valenc.-Einsätz., jugendliche Formen 35⁰⁰ 22⁰⁰ 15⁵⁰ 7⁵⁰
Weisse Kleider ganz aus Stickerei-Stoff, aparte saubere Verarbeitung 45⁰⁰ 30⁰⁰ 19⁵⁰ 10⁷⁵
Weisse Kleider a. Wasch-Voile mit vorz. Schw. Lochst. Ersatz f. Handarb. 65⁰⁰ 42⁰⁰ 37⁰⁰ 24⁵⁰

Kleine weisse Kinder-Kleider
mit Stickerei, für 1—4 Jahre
4⁷⁵ 3⁵⁰ 2¹⁰ 1³⁵ 85 Pf.

Grosse weisse Mädchen-Kleider
mit Stickerei, für 5—14 Jahre
24⁵⁰ 16⁵⁰ 9⁷⁵ 5⁵⁰ 2⁷⁵

Ca. 2500 Stück
Weiße Blusen
aus weissem Indisch Mull, Wasch-Voile, Crêpe-Voile, moderne Fassons, reich mit Valencienne und Stickerei garniert
9⁵⁰ 6⁷⁵ 4⁵⁰
2⁹⁰ 1⁷⁵ 1¹⁵

Wasch-Kostüme
Weisse Wasch-Kostüme aparte Fassons aus imitiertem Leinen 35⁰⁰ 29⁰⁰ 22⁰⁰ 17⁵⁰ 19⁵⁰
Weisse Backfisch-Kostüme flotte Formen aus im. Lein., Jacketts mit Einsätzen 32⁰⁰ 25⁰⁰ 19⁷⁵ 15⁵⁰

Kleider-Röcke
Weisse Kleider-Röcke aus imit. Lein. Vorderteil mit Falten 6⁵⁰ 4⁷⁵ 3²⁵ 1⁹⁵
Weisse Kleider-Röcke aus imit. Lein. mit breitem Stick.-Einsatz 9⁷⁵ 7⁵⁰ 6⁵⁰ 4⁷⁵
Weisse Kleider-Röcke aus Rips-Piqué m. Einsätzen u. Knopfgarnitur 9⁵⁰ 6⁵⁰ 5⁵⁰ 4⁵⁰
Weisse Kleider-Röcke aus imit. Maroko-Lein. m. gesteppt. Falt. 12⁵⁰ 9⁷⁵ 8⁵⁰ 6⁷⁵

Weisse Mädchen-Kleider
aus Stickerei-Stoffen, für 1—10 Jahre
22⁷⁵ 15⁷⁵ 9⁷⁵ 4⁷⁵ 3²⁵

Weisse Mädchen-Blusen
mit Stickerei, für 5—14 Jahre
6⁷⁵ 4⁷⁵ 3²⁵ 2⁵⁰ 1⁷⁵

Geschäftshaus **J. LEWIN** Halle a. d. Saale.
Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0005

und Siege des deutschen Protestantismus in der südlichen Steiermark" sprach. Der Redner ging zuerst kurz auf die große evangelische Vergangenheit Cillis ein und schilderte dann, wie die Stürme der Gegenreformation mit rauher Gewalt alles protestantische Leben für Jahrhunderte knickten. Tausende mußten um ihres Glaubens willen von der heimatlichen Scholle fliehen, und erst 1861 wurde den österreichischen Protestanten die formelle Gleichberechtigung gewährt. Aber nur die formelle, denn die tatsächliche Gleichstellung wird ihnen auch jetzt noch von vielen Behörden versagt oder wenigstens erschwert. Trotzdem wächst der Protestantismus; in den letzten 15 Jahren sind in Oesterreich 90 000 Personen zur evangelischen Kirche übergetreten. In Cilli ist — besonders auch mit Unterstützung des Hallescher Hilfsvereins — im letzten Jahrzehnt eine Kirche und ein Pfarrhaus gebaut und ein reges Gemeindeleben geschaffen worden. Aller Haß und Verfolgung der umwohnenden Slowenen vermag das langsame, aber sichere Wachstum der kleinen Gemeinde nicht zu hemmen. Die Kränkungen, denen die Protestanten besonders von der katholischen Geistlichkeit ausgesetzt sind, hören nicht einmal am offenen Sarge auf; um Leichen verweise man die evangelischen Toten in den Selbstmörderwinkel. Doch alle diese Kämpfe schmieden die Gemeinde nur fester zusammen und ein Geschlecht nächst heran, das, treu seinem Volkstum und dem Evangelium, bis zum letzten Mann ausharren wird. — Der Vereinsvorsitzende, Herr Geh. Justizrat Elze, teilte mit, daß auch das Eichsfeld künftig für den Protestantismus bearbeitet werden wird. Ein Herr aus Duderstadt (Eichsfeld) hat dem Verein für diesen Zweck 30 000 Mk. vermacht. Ein anderer hat eine größere Summe in Aussicht gestellt, wenn die erste evangelische Kirche oder Schule auf dem Eichsfelde errichtet sein wird.

— **Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater.** Neben Klassen für Berufssänger, Musiker, Lehrer und Schauspieler sind auch eine Grundschule und Klassen für Dilettanten eingerichtet. Außerdem ist eine Chor- und Orchester-Vereinigung angegliedert. In der Grundschule wird Unterricht am Kleiner schon vom 7. Lebensjahre in Klavier, Violine und Cello erteilt. In der Chor- und Orchester-Vereinigung können auch Schüler anderer Lehrer Aufnahme finden. Seltene Stimmen, wie Bläser und Kontrabaß erhalten Freistellen. Auch werden für den Chor Freistellen an stimmbegabte treffsichere Herren und Damen ausgegeben. — Anfang Mai findet ein öffentlicher klassischer Schauspielabend statt, und für den 100. Geburtstag Wagners wird ein großes Wagner-Konzert vorbereitet, in welchem auch Direktor Heydrich selbst einige bedeutende Stücke singen wird.

— **Apollotheater.** Der tolle Schwank „Die geschiedenen Frauen" erzielte einen derartig durchschlagenden Erfolg, daß die Direktion sich entschlossen hat, dieses Stück bis zum Schluß des Gastspiels auf dem Spielplan zu belassen. Morgen, Sonntag, finden wieder zwei Vorstellungen statt, in beiden gelangt „Die geschiedenen Frauen" zur Aufführung. Nachmittags gelten kleine Familienpreise: 1 Kind frei, 2 Kinder 1 Billett. Die Tageskasse im Bikro ist Sonntags ununterbrochen geöffnet. Näheres siehe Anzeige.

— **Walhalltheater.** Man schreibt uns: Heute 8¼ Uhr zum letzten Male „Julchens Flitterwochen". Am Sonntag abend 8 Uhr (die Nachmittagsvorstellung fällt der Generalprobe wegen aus) wird Jean Gilberts unverwüstliche Operette „Autoliebchen" gegeben. Die Solopartien sind alle glänzend besetzt, für die Priska ist der Soubrettenstar Frl. Volz vom Zentraltheater Dresden als Gast gewonnen worden, aus Berlin ist noch ein ganzer Damenchor eingetroffen, so daß ein sehr interessanter Vergleich zwischen der „Autoliebchen"-Aufführung im Februar und der jetzigen Wiedergabe anzustellen ist. Die Tageskasse ist von 10 Uhr ab ununterbrochen geöffnet. Montag 8¼ Uhr „Autoliebchen".

— **Zoologischer Garten.** Morgen Sonntag, nachmittags, findet im Konzertgarten Konzert vom Apollo-Orchester (Blasmusik) statt.

— **Bad Wittekind.** Morgen Sonntag ist um 3½ Uhr Kurkonzert vom Musikkorps der 75er unter Musikmeister Steuers Leitung. Abonnementskarten für die Saison 1913 sind gültig. Die Abonnements-Bedingungen sind heute veröffentlicht. (Siehe Anzeige.)

— **Saalschloßbrauerei.** Morgen Sonntag finden von ¼4 bis 11 Uhr zwei Militärkonzerte, ausgeführt von der Kapelle der 36er unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters Herrn M. Fister, statt. Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. Bei günstiger Witterung findet das Konzert im Garten statt.

— **Zirkus Herm. Althoff,** welcher zu einem kurzen Gastspiel nach Halle gekommen ist und dessen weltstädtisches Riesen-Eröffnungsprogramm an dieser Stelle bereits gebührend gewürdigt worden ist, veranstaltet morgen Sonntag zwei große Gala-Elitevorstellungen, Beginn 4 Uhr nachmittags und 8¼ Uhr abends. Als Haupt-Anziehungspunkt, der in beiden Vorstellungen gezeigt wird, sei das große Manege-Schaustück „Leben und Treiben in der Prärie" hervorgehoben. Näheres siehe Anzeige. — Eine wirkungsvolle Reklame und Geschäftsempfehlung vor dem tausendköpfigen Publikum bilden zweifellos die Reklame-Lichtbilder vieler hiesiger erster Geschäftsfirmen, die allabendlich durch den elektrischen Apparat an die Zirkusbedachung geworfen werden.

— **Des Blaukonzert** spielt morgen Sonntag die Kapelle der 36er auf dem Königsplatz. Programm: Festmarsch über Themen aus Beethovens Es-dur Konzert v. Wieprecht, Ouverture zur Oper „Die Felsenmühle" v. Reißiger, Rokoko-Serenade v. Meyer-Hellmund, Phantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten" v. Maillart, Czardas aus der Operette „Die Fledermaus" v. Strauß, Alt-Wien! Perlen aus Lanners Walzern v. Kremser.

— **Kuckuck, Kuckuck!** ruft's aus dem Wald; am Donnerstag wurde in verschiedenen Orten unserer Umgegend zum ersten Male in diesem Jahre der Ruf vernommen. Nur noch wenige unserer gefiederten Lieblinge, wie der Pirol, sind aus den Winterquartieren noch nicht eingetroffen.

— **Das gefährliche Fußballspiel.** Ein 13jähriger Knabe in Nielleben hatte beim Fußballspiel Erwachsener teilgenommen, wobei er einen schweren Beinbruch erlitt. Fußballspiel ist nicht für Kinder, es gibt viel schönere harmlose deutsche Spiele.

— **Hallesche Tageschronik.** Ein Gärtnergehilfe stürzte in der Turnstunde so unglücklich, daß er bewußtlos liegen blieb. Anscheinend hat er schwere innere Verletzungen erlitten. Im städtischen Krankenwagen wurde er nach dem Diakonissenhause geschafft. — Ein Invalid erhängte sich gestern früh in seiner Wohnung. Krankheit soll der Grund zur Tat sein. — In der Großen Ulrichstraße fand in der vergangenen Nacht eine Schlägerei statt, wobei ein Kellner eine stark blutende Wunde am Kopfe davontrug. — Auf dem Roßplatze fand das Einkleiden einer kriegsstarken Landwehrkompagnie statt. — Zwei hiesige Kaufleute verübten in der vergangenen Nacht in der oberen Leipziger Straße Ruhestörung und mißhandelten in der Delitscher Straße einen Handelsmann. — Auf der Merseburger Straße wurde heute vormittag ein etwa vierjähriges Mädchen von der Halle-Merseburger Fernbahn überfahren. Den Wagenführer trifft keine Schuld. Das schwerverletzte Kind wurde nach dem Bergmannstrost gebracht.

— **Aus der Gemeindevertretersitzung in Dölau.** Der Etat beträgt in Einnahme und Ausgabe 83 000 Mk. Die Gasanstalt brachte 20 000 Mk. und das Wasserwerk 9500 Mk. Einnahme. Die Zuschläge zu den direkten Steuern bleiben dieselben. Das Ortsstatut über die Reinigung öffentlicher Wege wurde so angenommen, wie es der Herr Gemeindevorsteher vorgeschlagen hatte.

Aus den Vereinen.

Saale-Regatta-Verein, e. V. Bei dem am 28. d. Mts., 8½ Uhr im „Neumarkt-Schützenhause" stattfindenden Vortrag zur Vorfeier des Regierungsjubiläums unseres Kaisers werden die Lichtbilderdarstellungen die ersten Anfänge des Rudersports in Hamburg bringen. Die Darstellungen werden sich vornehmlich auf die größten Regatten, Oxford, Paris, Frankfurt, Grünau usw. erstrecken, sowie eine Reihe Segelregatten und sonstige sportliche Ereignisse umfassen.

Wehrkraftverein Jungdeutschland. Abteilungen „Bismarck" und „Zieten" versammeln sich am Sonntag den 27. April 7 Uhr vormittags im Hofe der Schule Gr. Brunnenstraße zu einem Tagesausflug mit Abkochen in die Gegend von Gimritz bei Wettin. Gäste anderer Abteilungen willkommen. — Abteilung „Scharnhorst" um ½8 Uhr nachmittags Antreten an der Roonstraße. Diejenigen Jungmannschaften, die an der Fahrt nach Gr.-Görschen teilnehmen, haben 1,50 Mk. mitzubringen. In besonderen Fällen kann dieser Betrag vom Abteilungsleiter leihweise oder ganz erlassen werden. — Abteilung „Saalwacht" tritt Sonntag den 27. April nachmittags 3 Uhr Alter Markt (Schmeerstraße Ecke Kuhgasse) zum Gefecht an. Radfahrer Räder mitbringen. — Abteilung „Lützen" und „Schill" versammeln sich am Sonntag um ½8 Uhr in Kaserne I, Reilstraße. Recht zahlreiches Erscheinen erwünscht, da Besprechung wegen Zweitagetour zu Pfingsten. — Abteilung „Hohenzollern" versammelt sich Sonntag den 27. April 2 Uhr nachmittags an der Artilleriekaserne zu einer Uebung.

Der Franckesche Jünglingsverein an St. Ulrich (Leiter: Pastor Heinke) feiert am 28. April 8 Uhr im „Wintergarten" sein 17. Jahresfest. Ein sehr abwechslungsreiches Programm füllt den Abend aus, der in üblicher Weise von gemeinsamen Gesängen sowie Vorträgen durchbrochen wird. Ein Prolog eröffnet den Reigen. Die Gesangsabteilung bringt Frühlings- und Vaterlandslieder zum Vortrag. Durch Vereinsmitglieder werden Gesangs- und Klaviersoli dargeboten. In Erinnerung an die Zeit vor hundert Jahren wird ein bekannter Hallescher Redner einen Vortrag halten. Auch ein größeres szenisches Melodrama, das von dem stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Albert Suhle verfaßt ist, wird in Wort, Bild und Lied das Jahr 1813 feiern. Der Verlauf des Festes verspricht somit sehr anregend zu werden. Freunde der Jünglingsvereinssache, insbesondere die Eltern und Lehrherren der Mitglieder, sind zu diesem Familienabend herzlich willkommen. Einladungen sind bei Herrn Pastor Heinke zu haben.

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule. Am 24. d. Mts. hielt der Verband im eigenen Heim, Händelhaus, ein Ordensfest ab. Herr Direktor Baer hielt die Festrede. Sie leitete hinüber auf die Bestallung der von der Oberfechtschule beförderten Damen und Herren. Die Feier wurde gekrönt durch die von Fräulein Zander vollendet gesungenen Li der. Verdienten Beifall fanden auch die von den Herren Kain und Wittiko vorgetragenen Lieder, desgleichen die Gesangs- und Klaviervorträge des Herrn Erhardt. Weiter wurden die Anwesenden durch Rezitationen des Herrn Direktors Baer erfreut. Herr Schneiling vom Stadttheater erqötzte die Anwesenden durch den Vortrag verschiedener Balladen. Herr Graveur Breitter wurde mit dem silbernen Abzeichen des Verbandes ausgezeichnet. Die Deutsche Reichsfechtschule weist kein einziges armes Kind zurück, sondern als Bedingung zur Aufnahme kommt allein die Hilfsbedürftigkeit in Frage. Bekannt ist ja auch, daß 30 arme Hallesche Waisen Unterkunft in den Anstalten der Deutschen Reichsfechtschule fanden, Leistungen, die einem Kapitalwert von über 150 000 Mark entsprechen. Zwei weitere arme Hallenser Kinder werden in aller Kürze folgen und besonders im kommenden Jahr werden die Freistellen des Verbandes ganz erheblich vermehrt werden. Die dem Verband von privater Seite gewidmeten Gartenmöbel, 30 Stühle und 5 Tische, wurden mit Dank entgegengenommen.

Der Deutsche Kellnerbund, Bezirksverein Halle, hielt am Dienstag in der „Kaiser-Wilhelmshalle" sein 34. Stiftungsfest, bestehend in Konzert und Ball, ab. Wegen seiner 25jährigen Zugehörigkeit zum Verein wurde Herr Hofelier Hermann Kaufmann hier durch die Ueberreichung einer Ehrenurkunde und der silbernen Vereinsnadel geehrt. Mitglieder erhielten für 10jährige Mitgliedschaft Abzeichen. Der Verein zählt jetzt 175 Mitglieder. Gesammelt wurde für die Dr. Pfister-Stiftung, die bedürftigen Kollegen Unterstützung gewährt. Andern Tags fand ein Ausflug nach der Heide bzw. „Bergschenke" statt.

— **Fußballsport.** Sportplatz am Zoo. Olympia Leipzig I : 96 I. Wir weisen nochmals auf das Spiel der obigen Mannschaften hin. Da beide Vereine die stärkste Elf ins Feld stellen, ist ein besonders interessanter Wettkampf zu erwarten. Beginn des Spieles pünktlich ¾4 Uhr. Vorher treffen sich V. f. B. Merseburg II : 96 V, nachher Minerva Halle I : 96 II.

Vereins-Anzeiger.

Evangelisch-sozialer Preßverband für die Provinz Sachsen. Geschäftsstelle Halle (Saale), Steinweg 7. Am 6. Mai 3½ Uhr Generalversammlung im „Ev. Vereinshause" zu Halle.

Ev. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde (Herr Pastor Richter). Ein Mitglied des Brudervereins Weißenfels will morgen Sonntag einen Vortrag halten über „Meine Erlebnisse im Jünglingsverein Weißenfels".

Jugendbund für E. C. zu Halle a. S. Versammlungslokal Rudolf-Hahnstraße 37. Abteilung junger Männer: Sonntag 8½ Uhr Spaziergang; Dienstag 8½ Uhr Jugendbundstunde; Mittwoch 8¼ Uhr Stenographie; Donnerstag 8¼ Uhr Turnen (Liebenauerschule). Abteilung junger Mädchen: Donnerstag 8¼ Uhr Jugendbundstunde; Sonnabend 8¼ Uhr gemeinsame Gebetsversammlung; Sonntag, den 27. April Beteiligung an der Provinzial-Konferenz für die Provinz Sachsen, Anhalt und Braunschweig in Naumburg a. S.

Sozialer Ausschuß (Vereinigung nationaler Arbeiter- und Angestellten-Körperschaften. Am 29. April 8½ Uhr im „Augustinerbräu" Vortragsabend. Herr Professor Dr. Brodnitz über: „Die innere Kolonisation in Preußen". Gäste willkommen.

Standesamt.

Halle (Stadt), Steinweg 2. Meldungen vom 25. April 1913.

Aufgeboten: Der Geschäftsführer Richard Finck, Dresden und Anna Gothe, Nickel-Hoffmannstr. 17.

Eheschließungen: Der Bureauvorsteher Hermann Renz, Krukenbergstr. 22 und Margarete Thüring, Wielandstr. 17. Der prakt. Arzt Dr. med. Hermann Greger, Salzmünde und Margarete Bandorf, Podlitz.

Geboren: Dem Postboten Karl Thurm, Bringenstr. 8, S. Heinz. Dem Lehrer Ernst Weise, Wörmlitzer-Str. 107 a, T. Dem Kesselschmied Willy Keune, Dieskauer-Str. 9, S. Fritz. Dem Kaufmann Oskar Holzhauer, Flottwellstr. 12, S. Johannes. Dem Fleischer Franz Grittner, Landwehrstr. 8, S. Alfons.

Gestorben: Der Verwalter Emil Magdeburg aus Braschwitz, 36 J., St. Elisabeth-Krankenhaus. Des Maurers Karl Kindorf T. Frieda, 7 Mon., Schmiedestr. 25. Des Hilfsarbeiters Hertwig Max E. Bruno, 6 J., Schweitzkestr. 12. Des Schlossers Paul Friedrich Ehefrau Selma geb. Krause, 59 J., Gr. Brauhausstr. 26. Des Büffetiers Paul Albius Ehefrau Berta geb. Ebrecht, 32 J., Thomasiusstr. 12.

Auswärtige Aufgebote: Der Schlosser R. M. Täubert und M. E. A. Möller, Kassel. Der Korbmacher W. G. Kühlig und M. A. F. Schemann, Wettin. Der Kaufmann Friedrich Gelbke, Blankenburg und Meta Kühne, Halle. Der Schlosser F. W. H. H. Meißner und M. E. Ebermann, Bernterode. Der Schlosser W. H. F. Herbig, Halle und B. A. Türke, Hedlingen. Der Bergmann Friedrich Kassel, Polleben und Luise Lange, Gerbstedt. Der Steinmetzer Ch. H. E. Borsch, Thimmendorf und L. F. A. Ultzsch, Rupperdorf.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 25. April 1913.

Aufgeboten: Der diplomierte Landwirt Josef Rigner, Retolic und Elsa Böhme, Henriettenstr. 31.

Geboren: Dem Strafanstaltsaufseher Paul Hühn, Am Kirchtor 20 d, S. Waldemar. Dem Sattler Artur Amberger, Ludwig-Wuchererstr. 35, T. Erika. Dem Schlosser Karl Berger, Angerweg 47, S. Willy.

Gestorben: Des Geschirrführers Otto Schönburg S. Kurt, 1 J., Brachwitzer-Str. 6. Des Kupferschmiedes Hermann Mündner T. Irma, 10 Mon., Trothaer-Str. 8c. Der Drogerielehrling Walter Schütze, 16 J., Bismarckstr. 5. Des Steindruckers Paul Burratt Ehefrau Johanne geb. Claus, 41 J., Reilstr. 11. Des Maurers Louis Morich aus Weltrode Ehefrau Auguste geb. Gelpke, 41 J. Die Rentiere Marie Hoeßler, 70 J., Friedrichstr. 21. Der Kapser Otto Schotte, 21 J., Seebener-Str. 13.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 26. April früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschlag in 24 Stunden
Halle[1])	58,0	14	SW 1	bedeckt	22	12	0
Torgau[2])	757,6	13	still	„	22	13	0
Nordhausen[3])	757,4	13	SW 2	„	19	20	0
Magdeburg[4])	757 0	14	SW 2	„	21	12	0
Gardelegen[5])	756,4	13	S 1	„	21	11	0
Brocken	—,—	5	SW 5	„	10	4	—

[1]—[5]) Geringer Regen.

Das Barometerminimum über Westeuropa hat sich wieder vertieft. Seine südöstlichen Ausläufer verursachten gestern im nordwestlichen Deutschland verbreitete Gewitter, die stellenweise von stärkeren Regenfällen begleitet waren. Im Dienstbezirk, wo die Mittagstemperaturen zumeist 20° überschritten, fielen nur strichweise geringe Niederschläge. Auf der Vorderseite des von Westen herannahenden Tiefs haben wir bei südlichen Winden ziemlich heiteres, vorwiegend trockenes, warmes Wetter zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Sonntag, 27. April: Ziemlich heiter, vorwiegend trocken, warm.

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Voraussichtliches Wetter am 27. April: Wärmer, wechselnd bewölkt, zeitweise Regen, zum Teil mit Gewitter.

Voraussichtliches Wetter am 28. April: Ziemlich heiter, trocken, am Tage warm.

Börsen- und Handelsteil.

‡ **Vom Reichspostamt festgesetzte Kurse** für Ueberweisungen im Postscheckverkehr, gültig vom 28. d. M. ab: von Oesterreich und Ungarn 100 Kro. = 85,00 Mk., Schweiz 100 Fr. = 80,90 Mk., Belgien 100 Fr. = 80,80 Mk.

= **Die Weiß- und Wollwarenfirma Richard Elze in Halle** ist bekanntlich in Zahlungsschwierigkeiten geraten und strebt nun einen Vergleich an. Es soll Aussicht bestehen, die Verhandlungen zu einem günstigen Abschlusse zu führen.

— **Neuer Ankauf von Kohlenfeldern durch den sächsischen Staat.** Der sächsische Staat ist neuerdings dazu übergegangen, auch Kohlenfelder außerhalb seines eigenen Gebietes zu erwerben. Er hat durch Vermittler Kohlenfelder im altenburgischen Prödorf, daneben weitere Felder in dem sächsischen Orte Hemmendorf nahe der altenburgischen Grenze angekauft. Die Kohlenvorräte sollen die Unabhängigkeit Sachsens von der ausländischen, insbesondere von der böhmischen Kohle, gewährleisten.

— **Zellstoffabrik Walbhoff in Mannheim.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 15 Prozent fest.

‡ **Carowerke für Blechindustrie, G. m. b. H., in Berlin-Lichtenberg.** Die Gesellschaft hat die seither in Berlin domizilierende Eisenwarenfabrik Hackel & Picht, G. m. b. H., Berlin NW. 57, und die „Moran"-Apparatebau-Gesellschaft, m. b. H., Frankfurt a. M., erworben. Das Gesellschaftskapital beträgt 560 000 Mark.

— **Gehe & Co., Akt.-Ges., Dresden.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 16 Prozent fest.

— **Polorny & Wittekind, Maschinenbau-A.-G. in Frankfurt a. M.** Nach Abschreibungen von 350 774 Mk. (i. V. 280 872 Mark) ergab sich einschließlich 359 303 Mk. (262 485 Mk.) Vortrag ein Reingewinn von 1 075 076 Mk. (877 594 Mk.), der die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent (9 Proz.) gestattet bei einem Vortrag von 452 420 Mk.

— **Maschinenbau-Akt.-Ges. in Bochum.** In der Generalversammlung, welche die Dividende auf 16 Proz. festsetzte, wurden die Aussichten als befriedigend bezeichnet.

Salpeterpreise.

— **Halle a. S.,** 26. April Sofort Hamburg 11.25, Magdeburg 11.80 ℳ. — Mai. Hamburg 11.00, Magdeburg 11.55 ℳ. — Februar-März 1914: Hamburg 10.95 Magdeburg 11.05 ℳ; fest.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 26. April (Eigener Drahtbericht.) Kornzucker 88 % ohne Sack 9.60—9.67½; Nachprodukte 75 % ohne Sack 7.65 bis 7.75 ℳ. Tendenz ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 19.75 bis 19.87½; Kristallzucker I mit Sack —,— bis —,—; Gem. Raffinade mit Sack 19.50 bis 19.62½; Gemahlene Melis mit Sack 19.00 bis 19.12½ ℳ. Tendenz ruhig.

Rohzucker, I. Produkt transito frei an Bord Hamburg: April 9.77½ G., 9.62½ B., Mai 9.82½ G. 9.85 B., Juni 9.87½ G., 9.92½ B., August 10.10G., 10.12½ B., Oktober-Dezember 10.05G., 10.07½ B., Januar-März 10.20 G., 10.22½ B. Tendenz ruhiger.

Hamburg, 26. April. (Eigener Drahtbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt. (Vormittagsbericht.) April 9.75G., Mai 9.82½ G., Juni 9.87½G., August 10.12½G., Oktober-Dezember 10.07½ G., Januar-März 10.22½ G. Tendenz ruhig.

Kaffeebericht.

Hamburg, 26. April. (Eigener Drahtbericht. Kaffee good average Santos. (Vormittagsbericht.) Mai 57 ½G., Sept. 58 G., Dez. 57½ G., März 57½ G., behauptet.

Reisekoffer, Rohrplattenkoffer u. Holzbügelkoffer mit ringsumgehenden Bügeln, erprobte, dauerhafte Fabrikate, von **Mk. 20.00** an

Coupé- und Blusenkoffer, leicht, bequem, dauerhaft, aus Rindleder, Rohrplatten, Segeltuch, Vulkan-Fibréplatten und Kunstleder, von **Mk. 3.50** an

Reisetaschen, unerreicht große Auswahl in allen modernen Formen aus prima Rindleder, Segeltuch und Kunstleder, von **Mk. 2.00** an

Reisekörbe Rucksäcke Hutschachteln Reisekartons

Größte Auswahl! Beste und haltbarste Fabrikate Enorm billige Preise!

Hermann Röschel, 40 ob. Leipziger Str. 40.

2499] Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0006

Berliner Produktenbörse.

Berlin 26. April. (Eigener Drahtbericht).

Die feste Haltung der amerikanischen und argentinischen Märkte und das umfangreiche Exportgeschäft veranlaßten am Weizenmarkte Besserungen bis zu einer Mark. Auch Roggen war im Einklang mit Weizen leicht befestigt. Hafer verkehrte auf Käufe des Proviantamts zu höheren Preisen. Mais lag träge, und Rüböl litt unter Realisierungen. Weiter: warm.

Getreidebörse.

Weizen: Mai 211.75, Juli 2.7.50, Septbr. 207,50 ℳ; fest.
Roggen: Mai 166,25, Juli 171,50, Septbr. 170,00 ℳ; behauptet.
Hafer: Mai 168,25, Juli 174,00 ℳ; fester.
Mais: Mai —.—, Juli —.— ℳ; geschäftslos.
Rüböl: April —.—, Mai 66,30 ℳ, Okt. 66,70 ℳ; fester.

Berliner Fondsbörse.

Berlin 26. April. (Eigener Drahtbericht.)

Die Börse behielt auch heute zum Wochenschluß die feste Grundstimmung bei. In der gestrigen Londoner Botschafterkonferenz ist die unveränderte Einigkeit der Großmächte erneut betont worden, und hieraus folgerte die Börse, daß die montenegrinische Angelegenheit schließlich eine befriedigende Lösung finden werde. Etwas regeres Geschäft entwickelte sich am Montanaktienmarkte. Hier stimulierten nach Zeitungsmeldungen in Aussicht stehende große Aufträge der Eisenbahnverwaltung. Bevorzugt waren Bochumer mit einer Steigerung von 2 ℳ. Für die Steigerung der Kohlenaktien vermies man u. a. auf die jüngst veröffentlichten glänzenden Betriebsergebnisse einzelner Zechen. Lebhafte Kauflust zeigte sich auch für Schiffahrtsaktien. Hier wirkten anregend Hamburger Meldungen von der Charterung von Extraschiffen zur Bewältigung des starken Frachtverkehrs. Von den sonstigen Märkten ist die Besserung der russischen Banken bemerkenswert, wofür man zur Begründung auf den günstigen russischen Saatenstandsbericht verwies. Canada bekundeten im Einklang mit London feste Haltung. Die Ermattung der New-Yorker Börse machte keinen Eindruck. Prinz Heinrich-Bahn profitierten von der Aufwärtsbewegung am Montanaktienmarkte. Im allgemeinen verhielt sich die Spekulation aber ziemlich zurückhaltend, weil sie erst die weitere Entwicklung der montenegrinischen Angelegenheit abwarten will. Tägl. Geld 3½—3 Proz. Die Ultimogeldsätze waren gegen gestern unverändert. Privatdiskont 4⅝ Proz.

Leipziger Produktenbörse.

— **Leipzig**, 26. April. Durch den Börsenvorstand, 2. Abteilung, wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Lokoware folgende Preise festgestellt, welche sich frei Leipzig gegen bare Zahlung verstehen. (Alles netto und für 1000 kg, wo nichts anderes bemerkt.) **Witterung:** wolkig. — **Weizen:** inländ. 197—203 ℳ, märk. 204—209 ℳ, argent. 235—241 ℳ, Kansas 241—244 ℳ, Manitoba 230—244 ℳ; fest. **Roggen:** hiesiger 161—165 ℳ, preuß. 162—166 ℳ, ausländ. —— ℳ; ruhig. **Gerste:** Braugerste hies. 168—180 ℳ, Saalgerste 172—184 ℳ, Mahl- u. Futterware 153—162 ℳ, Poln. 170—182 ℳ. **Hafer:** inländ. 170 bis 183, ausländ. 182—187 ℳ; behauptet. **Mais:** runder 158—163 ℳ, Cinquantin 192—206 ℳ. **Raps:** ——— ℳ. **Rapskuchen:** per 100 kg —.— bis —.— ℳ. **Rüböl:** rohes per 100 kg ohne Faß, flüssiges 66,25 ℳ nom., gefrorenes —.— ℳ Br., fester.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.**, 26. April. Preis pro 100 kg 10,20 ℳ waggonfrei hier in Leihsäcken.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Aus dem Reichstage.

Berlin, 26. April. Der Reichstag genehmigte in seiner heutigen Sitzung zunächst einstimmig einen Initiativentwurf aller Parteien betreffend die Abänderung des Besoldungsgesetzes in erster, zweiter und dritter Lesung. Beim Etat des Auswärtigen Amtes erklärte Staatssekretär v. Jagow auf eine Anfrage eines sozialdemokratischen Redners:

Auf Beschluß der Botschafterkonferenz in London haben die Mächte festgesetzt, daß Skutari Albanien gehören soll. Durch die Einnahme von Skutari wird daran nichts geändert. Der König von Montenegro wird aufgefordert werden, Skutari zu räumen. Die Maßnahmen, die zu treffen sind, wenn er nicht folgt, werden zu beraten sein. Mehr kann ich heute nicht sagen. (Bravo und Heiterkeit.)

Nach kurzer Debatte wurde der Etat in dritter Lesung genehmigt.

*

Essad Pascha — Fürst von Albanien?

Cetinje, 26. April. Ein hier umlaufendes Gerücht will wissen, Essad Pascha stehe im Begriff, sich zum Fürsten von Albanien proklamieren zu lassen.

Immer noch Bedrückung der Albanier.

Wien, 26. April. Die Bedrückung der albanesischen Bewohner des Kossowoer Feldes durch Serben und Montenegriner dauert, wie die „Wlk. Korr." meldet, an. Im Gebiet von Djakowa sollen noch immer Greueltaten verübt werden.

Türkische und bulgarische Verluste bei Adrianopel.

Konstantinopel, 26. April. Der Wali von Adrianopel, Halil Bei, ist hier eingetroffen. Er erklärte einem Ausfrager, während der Belagerung von Adrianopel hätten die Verluste der Türken an Toten nicht über 2000, an Verwundeten 7000 Mann betragen. Von den letzteren hätten jedoch 6000 nach erfolgter Heilung wieder zur Front gehen können. Diese Zahl enthalte nicht die Verluste während des letzten Sturms. Der Wali schätzt die Verluste der Bulgaren bei dem letzten Sturm auf die Festung auf 6500 Mann.

Die Kronprinzessin auf der Generalversammlung des Richard-Wagner-Bundes deutscher Frauen.

Magdeburg, 26. April. Die Kronprinzessin ist heute vormittag 10 Uhr 57 Min. hier eingetroffen. Sie begab sich sofort nach der „Harmonie" zur Generalversammlung des Richard-Wagner-Bundes deutscher Frauen.

Magdeburg, 26. April. In Begleitung der Kronprinzessin befanden sich die Hofdamen v. Wedel und Frau v. Albensleben, sowie Kammerherr v. Behr. Zum Empfang waren auf dem Bahnhof erschienen der Oberpräsident v. Hegel mit Gattin, der Polizeipräsident von Aken, Herr v. Schön-Bayreuth und die Damen des Vorstandes des Richard-Wagner-Bundes deutscher Frauen. Die Generalversammlung in der „Harmonie" begann sofort nach dem Eintreffen der Kronprinzessin. Die Verhandlungen leitete die Vorsitzende der Magdeburger Ortsgruppe Frau Kommerzienrat Strauß, die der Kronprinzessin den Dank des Bundes für ihr Erscheinen aussprach. Die Verhandlungen betrafen den Jahresbericht und eine Statutenänderung, nach der der Verband bestehen bleibt und seine Tätigkeit nunmehr auch auf das Ausland ausdehnt. Zum Ort der nächsten Generalversammlung wurde Weimar gewählt. Die Kronprinzessin wohnte den Verhandlungen bis kurz vor Schluß bei und begab sich darauf in die Wohnung des kommandierenden Generals Sixt v. Armin zum Frühstück.

Zum Regierungsjubiläum des Kaisers.

Budapest, 26. April. Der ungarische Hochadel plant zur Feier des 25jährigen Jubiläums der Thronbesteigung Kaiser Wilhelms eine hundertgliedrige Deputation nach Berlin zu entsenden, um Ungarns Glückwünsche darzubringen und Geschenke von hohem Wert zu überreichen. (H. T. B.)

Geheimrat Herz' 90. Geburtstag.

Berlin, 26. April. Dem Präsidenten der Handelskammer Geh. Kommerzienrat Exzellenz Herz gingen aus Anlaß seines 90. Geburtstages vom Kaiser und vom Reichskanzler sehr herzlich gehaltene Glückwunschtelegramme zu. Eine Anzahl Staatssekretäre, Minister und hohe Beamte gratulierte teils persönlich, teils telegraphisch. Der Magistrat sandte eine Abordnung unter Führung des Oberbürgermeisters Wermuth.

Die Probefahrt des „Imperator".

Kuxhaven, 26. April. Der „Imperator" tritt heute nachmittag 3 Uhr seine erste Probefahrt an. Er beendet sie heute abend, wird die Nacht über vor Helgoland ankern und morgen früh die zweite Probefahrt beginnen, bei der er acht Stunden lang forziert fahren wird. Morgen nachmittag gegen 4 Uhr trifft er wieder in Kuxhaven ein und nimmt dort 40 geladene Gäste an Bord.

Der Vertrag über die Fünfmächte-Anleihe paraphiert.

Peking, 26. April. Der Vertrag über die Fünfmächte-Anleihe ist paraphiert worden und wird heute abend 10 Uhr unterzeichnet werden.

Wasserstände am 26. April.
(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)
Saale u. Unstrut: Halle Untp. + 1,91, Trotha Untp. + 1,96, Grochlitz + 1,20, Bernburg Untp. + 1,25, Kalbe Obp. + 1,58, Kalbe Untp. + 0,80. — **Elbe:** Leitmeritz + 0,08, Aussig + 0,00, Dresden — 1,09, Torgau + 1,09, Wittenberg + 2,16, Roßlau + 1,53, Barby + 1,72, Magdeburg + 1,40, Tangermünde + 2,17, Wittenberge + 1,80, Dohnstorf + 1,25. — **Mulde:** Düben + 0,61.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) 3730 **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. **Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.**

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 26. April, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Amsterdam	168,75
Brüssel	80,60
Italien	79,25
London	112,25
Paris auf London	20,47½
Wien	439,25
Paris auf Paris	81,15
Zürich	80,35
Madrid	84,87½
Rio de Janeiro auf London	16⁹/₁₆

Geldsorten.

Französische Noten	84,90
Italienische do.	315,60
Sovereigns	20,42
20 Franc-Stücke	16,24
Österreichische Noten	419,4
Russische do.	80,60
Türkische do.	111,95
Englische do.	20,46½
Amerikanische do.	81,15
Holländische do.	168,90
Skandinavische do.	79,40
Schweizer do.	80,90

Deutsche Anleihen.

4 Proz. Deutsche Schutzgebietsanleihen	99,00
3½ do. Reichsanleihe	99,50
3 do. do.	86,50
4 do. do.	76,50
4 Preußische Schutzgebietsanleihen	99,00
3½ do. Konsols	99,50
3 do. do.	86,75
4 do. do.	76,60
3½ Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 13	—
4 Bayer. Staats-Anl. do. 08	98,10
3½ do. do.	85,30
3½ Hamburg. Staats-Rente	87,40
3 do. unkert. 1887 91	87,75
3½ do. Staats-Anl. v. 1886	—.—
3 do. Neue Staats-Anl. 99 unk. 09	—.—
4 do. 1896—1905	74,20
3 Sächsische Staats-Rente	77,70
4 Württemberger 5, 6, 7 unkr.	87,70
4½ do. 3, 4, 10, 12/17, 19, 24/29	86,40
3½ Berliner 1882—98	88,50
4 Erfurt 1892, 1902 unkr.	96,20
3½ do. 1899, 3	—
3½ Heilbronner 1897	88,60
4 Kölln 1900 1, 2, 3 unk.	—.—
3½ do. 1886, 1892 unkr.	—.—
3 Magdeburger 1891, unkündb. 1910	97,80
4 do. do. 1875—1902	88,50
4 Nassauer 1901 unk. 10	—
3½ Nürnberg 1897/1900 gr.	88,75

Pfandbriefe.

3½ Bay. u. Nürnberger allk.	96,00
4 do. Comm.-Hyp.	86,25
4 Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	94,30
3½ do. do.	85,25
3 do. do.	76,75
4 Sächsische alte	101,10
3½ do.	—
3 do.	—
4 do. neue	95,70

Ausländische Staatspapiere.

4½ Argentinier Inneres gl.	96,00
4 do. do.	96,00
4½ do. Äußere gr.	—
4 do. do. 100	97,10
4 Chinesen 1896 gr.	100,70
4 do. do. kl.	100,70
4 do. 1898 gr.	91,80
4 do. do. kl.	91,30
3½ Griechen Monopol	—
5 do. Gold	—
5 do. conv.	47,30
4 Mexikaner v. 1904	91,90
4½ Japaner Inneres	—.—
4 do. do. neue	97,00
4 do. 100	88,70
4 Portugiesen Gold	89,75
3½ do. Tabaks	84,80
4 do. Eisen	87,20
4½ Österreich. Papier	—.—
4 Portugiesen unif.	—.—
5 Russen unkert. 1906	99,20
4 do. 1889	92,00
4 do. 1893	89,25
4 Russen 1880	—.—
3½ do. 1894	79,60
4 do. 1902	90,00
4½ do. 1905	99,80
3½ Schweden 1886	—
4 Serben amort. St.-Anl.	80,50
4 Türken Admin. Anl.	76,90
4 do. unif. 08	86,50
Türkenlose 400 Fr.	164,50
4 Ungarn. Gold gr.	85,80
4 do. mittel	86,10
4 do. kl.	86,10
4 Ungar. Kronen	—.—
3½ do. Staatsrente 97	—.—
4 do. Eisen. Th. Anl.	—.—
6 Donnerstaler	102,50

Eisenbahn-Aktien.

Aschersleben-Bernburger	95,50
Halle-Sollstedt	83,75
Lübeck-Büchen	181,10
Schaumburg	184,80
Allgem. Deutsche Kleinbahn	126,50
Allgem. Lokal- u. Straßenbahn	160,00
Elektrische Bahnen	127,25
Gr. Berliner Straßenbahn	166,75
Hamburger Straßenbahn	133,50
Magdeburger Straßenbahn	188,25
Prussiana utl.	—
Lombarden ult.	26⅛
Baltimore und Ohio	98,60
Canada-Pacific	248,30
Italienische Mittelmeerbahn	—.—
do. Mittelmeerbahn	—.—
Lausanne, Prince Henry's	168,80
West-Mittelmeerbahn	—.—
Halle-Sollstedter Akt.	—.—

Eisenbahn-Obligationen.

4 Proz. Kerchasson-Vorzugsrente Ital.	88,00

Eisenbahn-Prioritäten.

4 Proz. Ehem. Nordb. Gold Obl.	91,60
4 Oesterr. Gold Pr.	96,60
3 Gran-Prager Gold Obl.	73,50
3,60 Südöstl. Lombarden Pr.	69,70
4½ Irvang. Dombovaer Pr.	97,30
4 Mexikan Eisen Pr.	88,00
3 Transkaukasischen 5 Pr.	—
4 Südöstbahnen 1887 Pr.	86,30
5 Anatolier 1. Pr.	98,90
5 do. 2. Pr.	93,50
3,40 Nationale Eisenb. Pr.	—.—
4 do. Mittelmeer Pr.	—.—
3 Port. Eisenb. Obl. 1886	72,00
4 Berlin.-Pots. Pr. Lieu	95,90
5 L. Lem. Pr. 1. Ser. 1881	74,60

Schiffahrts-Aktien.

Bank.-Ascheb. Packetf.	147,00
Nordsee Lloyd-Akt.	113,25
Nordd. Lloyd-Akt.	120,60
Verein. Elbe- u. Seeb.-Actiff.	67,00

Bank-Aktien.

Bayr. Hdels. Eisenfeld	146,50
Berl. Handels-Ges.	169,00
Berl. Hyp. Bk. Lit. A.	110,00
Commerz- u. Disk.-Bk.	109,40
Dannstädter Bk. Hardt.	115,80
Deutsche Bank	248,40
Deutsche Bank	248,25
Gothaer Bank	157,50
Hamburger Kommerz-Akt.	123,25
Hamburger Bank	151,00
Hannover Bank neue	154,50
Leipziger Kreditbank	161,50
Leipziger Bankverein	153,00
Leipziger Hypothekenbank	114,75
Leipziger Kreditanstalt	114,50
Mitteldeutsche Privatbank	126,00
Nationalbank für Deutschland	118,50
Oesterr. Kreditanstalt utl.	—.—
Petersburger Diskontobank	192,00
Preuß. Bodenkredit-Bank	150,00
do. Central-Bodenkredit	182,50
Reichsbank	134,00
Russ. Bk. f. auw. Handel	154,50
Sächsische Bank	158,30
A. Schaaffhausen. Bankverein	114,50
Schlesischer Bankverein	147,60
Wiener Bankverein	—.—

Brauerei-Aktien.

Ehem. Brauhaus	125,10
Deutsche Eierbrauerei	87,60
Feldschlößchen	287,00
Jöhnstedter Schleiß.	212,75
Schultheiß	259,40
Dortmunder Kronen	154,25
Dortmunder Union St.-Pr.	52,00
Leipziger Brauerei Riebeck	188,50
Vereln. Artern	98,50

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	446,00
Allgemeine Kunstseide	461,00
Aplerbecker Tonwerke	113,00
Adler Portl. Cement	167,25
Allgem. Berliner Omnibus	248,90
Allgem. Elektricitäts-Gesellschaft	395,50
Ammendorfer Papierfabrik	119,00
Anglo-Continental Guano	156,00
Anhalt. Kohlenw.	118,10
do. Portlandzement	468,25
Baer & Stein	184,50
Bergmann Elektr.	158,60
Berl.-Anh. Masch.	172,75
Berliner Elektrix.-Werke	248,60
do. Maschinen-Bau	51,00
Berlinger Maschinen	146,75
Bernburger Portland	160,25
Bolten- u. Messlerk.	163,60
Bismarckhütte	220,90
Bochumer Bergbau	243,75
Brauer Br. Kalk	—.—
Braunschw. Kohle	206,90
do. Kohle St.-Pr.	220,00
do. Zucker	114,50
Butzke & Co. Metall	109,75
Carolinen Braunkohle	408,00
Chem. Fabr. Buckau	176,10
Cöther Bergwerk	556,00
Concordia Bergwerk	348,00
do. Spinnerei	125,00
Consolidation Schalke	349,00
Coppenrath Masch.	56,50
Crüllwitzer Papierfabrik	162,50
Dessauer Gas	176,10
Deutsch.-Atlant. Telegr.	129,75
do. -Luxemb. V.-A.	165,25
do. Elektr.-Ges.	167,25
do. Kupferkabel	479,50
do. Kabelwerke	131,40
do. Waffen u. Mun.	560,00
Dampfschiff. Hansa conv.	130,00
Dürrkopp	400,00
Dynamit-Trust	181,60
Eilenburger Kattun	—
Eschweiler Bergwerk	498,00
Elektra Dresden	116,50
Erdmarder Bergw.	214,25
do. Eisen	—
Frankfurt. Zucker	227,00
H. Fritzer	275,50
Gerw. Hannov.	215,00
Gelsenkirchener	189,00
Gesellsch. f. elektr. Unters.	171,75
Glanziger Zucker	160,75
Gorpinier Werke	109,00
Gothaische Wagonfabrik	396,00
Hann. Bauges. R.-Pr.	49,80
Hann. Masch. R.-Pr. B. & H.	300,00
Harburger Gummiwerke	180,75
Hampmühle Berlin	198,50
Herkules Masch. Masch.	148,00
Hamm A. u. L.	40,00
Hoppe Eis. u. Pl.	176,00
Holzverkohlung	84,50
Hannover Portl.-Zement	123,00
Alberts Burgw.	—.—
Hildebrand Schlüssel	185,10
Hirsch Metall	127,80
Höchster Farbwerke	549,40
Hossch Stahlw.	330,00
Industrie-Werke	173,30
Ilse Bergbau	435,00
Kahla Porzellan	345,50
Kalle. Aschersleben	148,10
Kattowitzer	248,00
Körner Masch.	409,50
Königg Wilhelm ehg.	268,50
do. St.-Pr.	245,80
Köthener Zucker	149,00
Kronprinz Oblige	329,50
Kyffhäuserhütte	136,25
Lahmeyer & Co.	130,00
Lann Tiefbau	—.—
Laurahütte	175,50
Leopoldsgrube	134,50
Leopoldshall	98,10
do. St.-Pr.	111,00
L. Loewe & Co.	339,00
Lübecker Maschinen	111,50
Magdeburger Allgem. Ges.	102,50
Märk.-Westf.-Bergw.	116,00
Maschinenfabrik Buckau	124,25
Miltenberger Eisen	72,00
Nann Bed.-Ges.	80,00
Niedersl. Kohlen	328,50
Nienburger Maschinen	—
Nordd. Wollkämmerei	145,10
Oberschl. Eisenbahnbedarf	105,20
do. Eisenindustrie	88,60
do. Kokswerke	242,00
do. Portland-Zement	152,00
Orenstein & Koppel	207½
Otavi-Minen	114,70
Phönix Bergbau, Lit. A.	256,50
Rhein. Metallw.	95,75
do. do. V.-A.	119,00
Rhein.-Nassau Bergwerk	286,50
Rhein. Stahlwerk	186,25
Riebeck Montanw.	191,75
Rombacher Hüttenw.	168,50
Rudolfer Braunkohle	96,00
do. Zucker	112,75
Sächs. Webstuhl-Fab.	232,25
Salzw. Salzungen	92,00
Sangerh. Maschi.	108,50
Sarrein Portl.-Zement	121,00
Schering Chem. Fabrik	226,00
Schles. Textil.	144,50
Schles. Portl.-Zement	155,75
Schneider Hugo	149,60
Schuckert, Elektr.	146,25
Schultz-Knaudt	342,00
Siemens Glasind.	223,00
Siemens & Halske	449,00
Spritfabrik Salbke	84,00
Stadt. Leim. Berlin	88,50
Stettin-Grodener Portl. Zement	178,75
Stettin. Chamotte	141,50
Stett. Vulkan	138,50
Stöhr, Kammgarn	78,00
Stollberger Zinkhütten	145,50
Strelzauer Spielkarten	138,50
Terra	98,00
Thüler Eisenb.	248,50
do. do. V.-A.	251,50
Thüringer Salinen	52,10
Tivoli B. Wagner	—
Union, Fabr. chem. Prod.	264,60
Vater von Linden, Bergw.	156,25
Vereinigte Papier	184,00
Lauwalder Portl.-Zement	287,50
Vogtländ. & Rüdner	176,50
Westeregeln Alkali	139,10
Westf. Drahtind.	168,50
do. Stahlw.	60,40
Wilhelmshütte	262,00
Wunsch Gebrüder	69,10
Werch.-Weissenf. 1. Ser. a—d	170,00
do. 2. Ser. e	156,00
Zeitzer Masch.	326,60

Schluss-Kurse.

Deutsch. Kredit	196¼
Deutscher Handelsgesellschaft	163¾
Commerz- und Diskontobank	109½
Dresdner Bank	116¼
Deutsche Bank	248½
Diskonto-Kommandit	183¾
Dresdner Bank	151½
Gelsenkirchen	116½
Schalker Bergwerke	115
Deutsch. Bank f. auw. Handel	155
Wiener Bankverein	—
Lübeck-Büchener	—
Deutsch. Staatsbahn	157½
do. Reichsbahn	26¼
Anatol. Eisenbahn (66⅔)	115¾
Baltimore und Ohio	98⅞
Canada Pacific	248¾
Orientalische Anleihe-Ges.	177¼
Ital. Mittelmeerbahn	—
Ital. Mittelmeerbahn	—
Panaxytrinin	—
Lausanne, Prince Henry	169¾
Warschau-Wiener Eisenb.	—
3½% Deutsche Reichsanleihe	76,50
4½% Chinesen 1896	—

Tendenz: fest.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 26. April, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause Paul Schaueseil & Co., Halle a. S.

Prz.	Dividende vorige	letzte				
3 Sächsische Rente	—	—	77,80G	Halleasche Straßenbahn	—	—
3½ do. Staatsanleihe	—	—	95,00G	Leipziger Elektr. Straßenbahn	6	137,50G
3½ Leipziger Stadtanleihe	—	—	90,25G	Leitzinger Papierfabrik	9	163,00B
3½ do. v. 1904	—	—	86,00G	Böhrnitzer-Kattmannsdorferfabr.	0	—.—
4 Leipz. Papierf.-Akt.	—	—	94,50G	do. do. Verz.	0	30,00B
4 Manuf. Gewerk.-Obl. R. 1	—	—	95,00G	Riebecksche Brauerei A.-G.	4	—
4 do. do. 1893	—	—	91,75G	Leipziger Zuckerfabrik	0	182,00G
4 do. do. 1897	—	—	91,75G	Halleasche Zucker-Raffinerie	2	149,75BG
4 do. do. 1903	—	—	91,75G	Köthener Zuckerfabrik	0	150,50G
4 do. do. 1908	—	—	99,00G	Leipziger Baumwollspinnerei	12	134,00G
4½ do. Braunk.-Obl.	—	—	99,25B	do. Wurzener Wolle	10	184,00G
4 do. do.	—	—	94,25B	do. Kammgarnspinnerei	10	163,00B
4 Zeitzer Paraffin-Akt.	—	—	92,75G	do. Gottfried. Schlossmüller	0	2 —
4½ do. do.	—	—	98,50G	Mansfelder Kupfer und Bergbau	15,6	— 76,90B
4 Bayerischerbank Leipzig				Portland-Zementfabrik Halle	3	6 —
Pfdbr. II ausgeloste Stck. 1914	—	—	96,40G	Stöhr & Co. Kammgarnspin.	10	12 177,00G
3½ Kommunalbank für Ägypten	—	—	99,00G	Thüringer Gas	16	16 275,00G
do. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	99,00G	Tivoli B. Wagner, A. Wolfgang	10	— 144,25G
4 do. do.	—	—	99,00G	Vereinsbank, Kammgarnspin.	10	10 136,00G
				Thür. Gasmotoren-verw. Gothaer	10	10 147,25G
				Leipziger Gummiwaarenfabrik	10	— 195,00G
				Peniche & Co.	7	— 112,00G
				Kattowitzer Bergbau	5	— 147,00G
				Pfälzer Werkzeug-Maschinen	20	25 390,00G
				Deutsche Kabelwerke, Aktien-Akt.	3	— —
				do. Verzugs-Aktien	5	— 88,50B
				Kunstseidefabr. Greus	6	— 99,00B

Tendenz: teilweise schwächer.

Kuxe-Notierungen v. 26. April. Mitgeteilt von der Mitteldeutschen Privatbank Halle.

Tenenz: still.	Nachfr.	Angeb.				
Alter Adler	60%	62%	Hermann II	1350	1450
Alexanderfeld	9200	9450	Hannover	3800	3900
Beiseroda	—	5400	Irmgard	400	500
Brachstedt-Nietleben	—	—	Johannesfeld	4000	4300
Burbach	12000	12500	Junker-Aktien	89%	90%
Carlsfeld	1675	1750	Kriegsglück	117%	118%
Centrum	5400	5600	Ludwigshall	74%	75½
Deutschland	2900	3050	Mathilde	260	250
Eisenbahn	3400	3475	Nordhäuser Kalk	—	—
Friedrichshall-Aktien	—	—	Oberthüringen	—	350
Glückauf-Sondershausen	17200	18000	Reichskrone	—	78%
Gewerkschaft von Sachsen	—	—	Rauhbach	1200	1250
Glückauf-Moritz	4800	4500	Richard	250	300
Hallesche Kalk-Aktien	43%	45%	Rothenburg	2100	2200
Hannover. Anl.-Aktien	66%	68%	Saale	750	800
Hanse-Silberberg	4900	5000	Sachsen-Weimar	5700	6000
Herbert-Vorz.-Aktien	114%	116%	Salzmulde	5500	5650
Heilsgenstadt	9500	9700	Siegfried I	5150	5300
Hohenzollernsegen	1375	1900	Steinbeck Vorz.-Akt. II	43%	46%
Hoffnung-Aktien	52%	53%	Tendenzia	73%	75%
Hoffnungen I	800	875	Thüringen	2750	2825
Hoffnungen II	950	1000	Walther	530	630
			Wilhelmshall	6900	7150

Bankhaus Paul Schaueseil & Co., Halle a. S., Ritterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verwaltung von Geldanlagen, Cassa-Conrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0007

Tennis-Schläger Bälle etc. Nur pa. Fabrikate, grösste Auswahl. ☞ Alle Reparaturen prompt und billig.

Reise-Koffer Taschen Moderne Damentaschen Solide Portemonnaies Zigarren-Etuis Brieftaschen etc.

Hch. Krasemann nur Schmeerstr. 19, Nähe Markt. Gegr. 1875. Tel. 1175.

Oeffentliche politische Versammlung.

Am **Freitag, den 2. Mai,** findet im

„Gasthof zur Birke" in Wallwitz

um **7 Uhr abends** eine **öffentliche Versammlung** statt, in welcher sich Herr **Geh. Reg.-Rat Menzel** den Wählern als Kandidat für den Preußischen Landtag vorstellen wird.

Zu dieser Versammlung sind alle nationalgesinnten Männer von Wallwitz und Umgegend freundlichst eingeladen.

Der Einberufer:
Prof. Suchsland, Halle a. S., Königstr. 90.

Wir haben uns zur gemeinschaftlichen Ausübung der **Rechtsanwaltschaft** vereinigt.

Unsere gemeinschaftlichen Geschäftsräume befinden sich

Rathausstr. Nr. 13.

Halle, den 25. April 1913. (7247

Justizrat Eulenberg, Rechtsanwalt und Notar. **Spilling,** Rechtsanwalt.

Das Infanterie-Regiment Fürst Leopold v. Anhalt-Dessau (1. Magdeb.) Nr. 26 in Magdeburg

begeht vom **1. bis 3. August 1913**

die Wiederkehr des hundertjährigen Stiftungstages.

Für die Feier steht folgendes Programm fest:
Begrüßung der Gäste am **1. August abends** im „Hofjäger". **Sonnabend, den 2. August,** 8 Uhr: Kranzniederlegung, 10 Uhr: Festgottesdienst im Dom und in der St. Sebastianskirche, 11 Uhr: Parade auf dem Domplatze. Aufstellung der alten Kompagnien, anschließend Abmarsch zu den Festlokalen, 3 Uhr: Festessen (Gedeck 1.50 Mk.). Abends: Festlichkeiten mit den aktiven Kompagnien.
Sonntag, den 3. August: Abschiedsfrühschoppen im „Friedrich-Wilhelmsgarten". (57
Die Kameraden, welche sich gemeldet, haben nähere Mitteilungen schon erhalten. Weitere Meldungen wegen etwaiger Benutzung von Sonderzügen nach Magdeburg an den **Ausschuß** (Bankbuchhalter **Paul Koch, Halle a. S.,** Jakobistraße 58 III) erbeten.

Meine **Privatsprechstunden** für Ohren-, Nasen- und Halskranke finden von jetzt an statt:

vormittags von 11½—12½ Uhr
in der **Klinik (Magdeburgerstrasse 22),**
nachmittags von 3½—4½ Uhr
in meiner **Privat-Wohnung, Martinsberg 11.**
An Sonn- und Feiertagen, sowie am Sonnabend nachmittag **keine** Sprechstunde. (6990

Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Denker.

Die grösste und gediegenste [1947

Tapeten-Auswahl

in billigen sowie besseren Qualitäten bietet Ihnen

Walter Sommer

— Tapeten- und Linoleum-Spezial-Geschäft —

Leipzigerstr. 32. Fernruf 3362.

Zurückgesetzte Tapeten und Reste billig zu haben.

Franz Reich, *Hoflieferant, Gr. Steinstr. 74, I. Etage.*

Modehaus feiner Damenkleidung.

Auskunfts-büro Max Schimmelpfennig, G. m. b. H., Detektiv-Inst., befind. sich **Berlin,** Potsdamerstr. 54.

Apfelwein von vorzügl. Qualität. Flasche nur **40 Pfg.,** empfiehlt **Paul Runkel,** vorm. Otto Hille, Geiststraße 68. Mitglied d. Rabatt-Sparvereins.

Fragen Sie Ihren Arzt über

Teufels Marsgürtel

für Damen und Herren, aus Gummi- und Trikotstoff, von hoher Dehnbarkeit.

zur Erhaltung und Wiedererlangung einer guten Figur.

Unübertroffen zur Erzielung besserer Körperformen, bei Korpulenz von ausgezeichneter Wirkung, als Stütze bei starkem Leib, Bauchbrüchen und anderen Leibschäden. Wohltätig wirkend für alle Sportsleute bei großer Anstrengung, schützt vor Entstehung von Brüchen und verhindert die Erschlaffung und Dehnung der Bauchmuskeln. — Prospekt gratis. — [7226

In meinem Geschäft finden Sie fachkundige Bedienung für Damen und Herren.

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.

Spezialgeschäft für Leibbinden, Bruchbänder, Geradehalter, Bandagen, Gummiwaren und Verbandstoffe.

---

1. 2. 3.

1. Gesunder Fuss — im „Chasalla"-Normalstiefel,
2. im Verhältniss zum unnatürlichen „Mode"-Schuh,
3. verbildet durch unnatürliche „Mode"-Schuhe.

„Chasalla"-Stiefel

fertig nach Maß, D. R. P.

Drücken nicht. Der Fuss bleibt gesund.

„Chasalla"

Alleinverkauf: August Pirl, Schuhwaren-Haus, **Geiststrasse 10** Telephon 2748.

GOLDENE MEDAILLE Int. Hygiene-Ausstellung Dresden

Moderne Braut-Ausstattungen

Hochzeits-Geschenke

in Kristall — Porzellan — Silber — Nickel etc. etc.

Louis Böker 7 Leipzigerstr. 7.

Die Generalversammlung des Vereins **Pflügerheim** in **Halle a. S.** findet am **Dienstag, den 6. Mai 1913,** nachm. 5 Uhr in unserem Hause statt.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Erklärung des Aufsichtsrates über Rechnungsprüfung. Genehmigung des Abschlusses. Entlastung.
3. Verschiedenes. (7229

Der Vorstand.
Dr. Max Flemming. Franz Held.

Krawatten in modernsten Mustern

Oberhemden Westen fertig u. nach Maß

Sämtliche Herren-Artikel

C. Grötzner, Inh.: (6938

Ernst Aug. Schmidt, Grosse Steinstrasse 1.

Zur Anpflanzung u. Dekoration empfehle in gesunder Ware **Hochstamm-Rosen, Kletter- und Buschrosen, Flieder, Schneebälle, Schlingpflanzen, Efeu und Efeuwände, Lorbeerkronen, Solitär- und Dekorationspflanzen.** [6284

B. Möllers Handelsgärtnerei zum „Rosengarten".

Landwirtschaftl. Lehranstalt Dir. Bismarck, v. Falkenberg, Halle a. S., Landwehrstr. 17. Gegr. 1879. Institut für Buchführung, Rechnungswesen, Amtsgeschäfte 2c. Bildet Landwirte und schreibgew. junge Leute aus zum Rechnungsführer, Amtssekretär, Inspektor 2c. Einjährigenverfahren. Eintritt tägl. Stellennachweis gratis. Prosp. frei.

Manebach-Kammerberg. ☞ Hervorragend schön gelegene Sommerfrische des Thüringer Waldes. — Prospekt frei durch Lehrer Frank. (6671

Akademisch. Lehr-Atelier für Schnittzeichnen u. Anfertigung eleg. Garderobe nach der gesetzl. geschützt. präm. Dresdener Triumph- ●● ●● Methode. Prosp. gratis. Ia. Refer. a. d. feinst. Kreisen. Schnittmuster für Damen-Garderobe.

Frau Berta Linke, Direkt. d. Triumph-Meth. f. d. Prov. Sachsen, **Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63.**

Freche Kleider! In Weltstädten kann man solche sehen, die „Dame" aber meidet das Auffällige und trifft ihre Wahl nach den entzückenden Modellen des neuen Favorit-Moden-Albums (Preis nur 60 Pfg.), des einzig beliebten Modeberaters für Hunderttausende.

W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstrasse 6/8.

Färberei Giesert reinigt immer noch **tadellos und billig.** Ein Versuch macht Sie z. dauernd. Kunden. — Läden in all. Stadtteil. Fabrik: An d. Steinmühle. Tel. 3523.

Die beste Unterhaltungs- u. Tanzmusik

liefert das echte trichterlose Gramola-Grammophon, von **60** M. an, **andere Fabrikate** von **20** M. an.

Grammophon-Platten 3.50 M. | **Zonophon-Platten 2.20 M.** (7276

General-Vertrieb:

Gust. Uhlig, Halle a. S., unt. Leipzigerstr. Fernsprecher 389.

Grösstes Musik-Instrumentengeschäft der Provinz.

Begründet 1859.

Impfe täglich nachmittags von 4—5 Uhr.

Dr. Carl Nesse Leipzigerstrasse 52 II.

Großes Reinemachen.

Dazu empfehle billigst:

Benzin	Liter	45 Pfg.
Terpentin	„	85 Pfg.
Salmiakgeist	„	35 Pfg.
Bohnerwachs	Pfund	80 Pfg.

bei 5 kg à 1.35, kg 1.50

Möbel-Politur von **50** Pfg. an.

Gebe auch Gr.-Probe von dieser Aufsehen erregenden Qualität.

Schwanen-Drogerie, Leipzigerstraße, gegenüber dem Gardinen-Haus.

Hochfeinen Bowlenwein, Flasche nur **70** Pfg., empfiehlt **Paul Runkel,** vorm. Otto Hille, Mitglied d. Rabatt-Sparvereins.

Unterricht in **Damenzuschneidekunst** sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., praktischen und technischen Lehrschule von **Louise Strauss,** vorm. E. Mückenheim, Schnittmuster-Vers., Barfüsserstr. 16 II. Prospekt gratis. 2475

Gartenmöbel

in Holz, Rohr und Eisen. **Zurückgesetzte Möbel** äuß. billig. **Gustav Rensch, Poststr. 4.**

Aufpolstern von Sofas u. Matratzen in u. außer dem Hause. (7208 **Scharf, Dieskauerstraße 13.**

Säuglingspflege. Babywaschbecken, Babynäpfe, Windelhosen, Nabelbinden, Sauger, Milchflaschen etc. **Kinderwagen z. Wiegen d. Säuglinge, auch leihweise. F. Hellwig,** Halle a. S., Barfüsserstr. 10. Fernruf 2620. — Gegr. 1831.

Erich Heine Goldschmied gr. Ulrichstr. 35. Eckhaus d. alt. Promenade. **Hochzeits-Geschenke** in silbernen und versilberten Waren. Rabatt-Spar-Marken.

Briefmarken-Sammlungen bis zu den grösst. u. teuersten Objekten sowie einz. Rarität. kaufe zu hoh. Preisen. Offert. sub **J. E. 7554** an die Exped. d. Ztg. [7218

Waise, Gutsbesitzerstochter, 21 Jahre alt, evangel., ansehnl. u. verträglich, **300 000 Mark** Barvermögen u. Liegenschaft von großem Werte, wünscht **pass. Lebensgefährten.** Näheres diskret durch **Frau Boeck, Magdeburg, Franeckstr. 1 pt.**

Verlobungsringe.

Juwelier Tittel.

Gef. gesch.

Familien-Nachrichten

Gestorben: Herr Königlicher Generalmajor a. D. Kurt von Seydlitz-Kurzbach (Hannover). Herr Fabrikbesitzer Moritz Knoche (Berlin). Herr Lehrer a. D. Friedr. Mengebier (Dessau). Herr Eduard Waetzel (Bitterfeld). Herr Friedr. Dippe (Emersleben). Herr Landwirt Gustav Friedrich Adolf Schindler (Urbich).

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Emilie Buttenberg

geb. **Müller.**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Otto Buttenberg.

Halle a. S., den 26. April 1913.

Beerdigung findet Dienstag nachmittag ½5 Uhr in Gerbstedt von der Kapelle des Friedhofes aus statt.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. (Saale). Telephon 8108 u. 8109.

Mit 4 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0008

An unsere Abonnenten.

Die Abonnenten der Halleschen Zeitung, und zwar diejenigen sowohl, welche das Blatt täglich durch die Post beziehen, als auch die, welche es durch Austrägerinnen erhalten, bitten wir, uns im Interesse einer pünktlichen und geordneten Zustellung der Zeitung von

jedem

Falle Kenntnis zu geben, der als eine

nicht ordnungsmäßige Bestellung

anzusehen ist.

**Die Redaktion der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.**

Provinz Sachsen und Umgebung.

Zur Landtags-Wahlbewegung.

In Wettin findet am morgigen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im „Preußischen Hof" eine öffentliche politische Versammlung statt, in welcher Herr Geh. Regierungsrat Menzel, der konservative Kandidat, über die Aufgaben des preußischen Landtags sprechen wird. Die Eröffnungsansprache hält Herr Prof. Suchsland, der alle reichstreuen wahlfähigen Einwohner von Wettin und Umgegend zu dieser Versammlung einladet.

Anhaltischer Landtag.

Auf der Tagesordnung der Freitag-Sitzung stand als einziger Punkt die dritte Lesung der Wahlrechtsvorlage. Die Redner der Opposition, die Abgg. Arl'l (F. V.), Streuber (Mittelständler) und Voigt (Soz.) wandten sich wieder in zum Teil scharfen Ausführungen gegen die Vorlage. Der mittelständlerische Redner verwarf die in der Kommission beschlossene Erhöhung der Einkommensgrenze der Wähler der zweiten Abteilung von 3000 auf 3600 Mk. Vom konservativen Abg. von Trotha wurde hervorgehoben, daß der Mittelstand in seiner Gesamtheit diese Anschauung nicht vertrete. Viele kleine Kaufleute und Handwerker hätten in der zweiten Abteilung auch nicht wählen können, wenn die Grenze auf 2400 Mk. herabgesetzt worden wäre. Zu einem heftigen Rededuell kam es zwischen den Abgg. Arl'l (freis.) und Dr. Leonhardt (natl.). Der erstere hatte sich darüber aufgehalten, daß die Nationalliberalen nicht mit den Freisinnigen zusammengegangen wären. Abg. Dr. Leonhardt wies darauf hin, daß sich der Kampf der Nationalliberalen auch gegen die Freisinnigen richte, da sich diese in Anhalt mit der Sozialdemokratie verbrüdert hätten. Der nationalliberale Abg. Baumecker hob hervor, daß die Vorlage, nach der von 46 Abgeordneten 17 nach dem Reichstagswahlrecht gewählt werden, einen großen Fortschritt gegenüber dem jetzigen Wahlrecht bedeute. Jede Gruppe kähme ihre Meinung zur Geltung bringen. Staatsminister Laue gab noch die Erklärung ab, daß in der Kommission die Staatsregierung die Erhöhung der Einkommensgrenze von 3000 auf 3600 Mk. in der zweiten Abteilung beantragt habe. Weder die konservative, noch die nationalliberale Partei habe einen solchen Antrag gestellt. Mit der Erhöhung der Grenze solle ein Ausgleich geschaffen werden gegenüber den im Interesse des gewerblichen Mittelstandes erfolgten Erleichterungen für die Zulassung der Haus- und Grundstücksbesitzer in die zweite Abteilung. Das ganze Gesetz wurde gegen vier Stimmen (einige fortschrittliche Abgeordnete waren beurlaubt) angenommen.

Der Landtag von Schwarzburg-Rudolstadt

trat am Donnerstag in die Beratung der Steuerreform ein. Der Ausschuß empfahl, die Regierungsvorlage mit unerheblichen Aenderungen anzunehmen. Gefordert wurde Heraufsetzung des sogenannten Kinderprivilegs (der Berechtigung, für je ein Kind etwas vom steuerpflichtigen Einkommen abzusetzen) von 50 auf 75 Mk. Nach dreistündiger Debatte beschloß man, die Beratung zu vertagen und vorher vertraulich zu verhandeln. Ein Antrag, die Gemeindeordnung von 1876 einer Reform zu unterziehen, wurde angenommen.

In der vertraulichen Sitzung des Landtags am Freitag kam in der Steuerreform eine Einigung dahin zustande, daß 60 Mark statt den von der Linken geforderten 75 Mk. für je ein Kind vom steuerpflichtigen Einkommen in Abzug gebracht werden sollen. In der anschließenden öffentlichen Sitzung wurde die Regierung ersucht, dem nächsten Landtage eine gründlichere Steuerreform vorzulegen. Die Annahme der Einkommensteuerreform einschließlich des genannten Antrages erfolgte sodann einstimmig. Ebenso wurde die unerhebliche Wahlrechtsabänderung (Festlegung der Höchstbesteuerten auf 750 Mann) einstimmig angenommen. Einen Wunsch des Ausschusses, die Landtagswahlen probeweise an einem Sonntage stattfinden zu lassen, will die Regierung in Erwägung ziehen. Ein Antrag Oswald betreffend Aenderung des Berggesetzes nach preußischem Muster wurde angenommen.

Durchzug der Lützower durch den Saalkreis vor 100 Jahren.

In diesen Tagen sind 100 Jahre verflossen seit jener Zeit, da die Lützower auf dem Wege von Leipzig nach Norddeutschland auch den heutigen Saalkreis berührten. Am 25. April war das Korps von Leipzig aufgebrochen, nachdem tagsuvor der frischgebackene Leutnant Theodor Körner sein unsterbliches Lied von Lützows wilder, verwegener Jagd gedichtet hatte. Am Abend erreichte das Korps noch Schkeuditz, am 26. Skopau, wo es in dem Felde nach Sandcorbetha hin ein Biwak bezog. Der Stab, darunter Theodor Körner, bezog Nachtquartier im Schlosse des Herrn von Trotha, der sich sehr preußenfreundlich zeigte. Der Pfarrer Pfeil aus Corbetha brachte sogar ein Hoch auf den König von Preußen aus. Am 27. April ging der Weg weiter über Kollenben, und Burg nach Radewell, wo unter den „Kleinen Rüstern" gerastet wurde. Daß unter der sog. „Körnerlinde" das Lied „Was glänzt dort vom Walde" entstanden sei, ist natürlich eine Sage. Noch an demselben Tage ging der Marsch weiter über Bruckdorf und Klepzig nach Dessau zu.

Pharus-Wanderkarte der Umgebung von Halle.

Auf Veranlassung des „Pharus"-Verlages in Berlin hat die Buchhandlung von Ludwig Hofstetter in Halle soeben eine Pharus-Wanderkarte der Umgebung von Halle erscheinen lassen, die im Maßstab von 1 : 100 000 jedenfalls eine gute Unterlage bei der Orientierung in unserer näheren Umgebung und einen trefflichen Führer auf Wanderungen bietet. Die Karte veranschaulicht ein Gebiet, das etwa von Leipzig-Naumburg-Freyburg-Güßer See-Könnern-Zörbig-Bitterfeld begrenzt wird. Der Preis der Karte, auf welcher die Wanderwege von einem Führer der Jungdeutschland-Bewegung eingezeichnet wurden, beträgt 1 Mk, in Taschenformat aufgezogen 1,75 Mk. Sie ist vom Verlage sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen und ihre Anschaffung allgemein bestens zu empfehlen.

Witterungsbericht vom Brocken.

Die Witterungsaussichten haben sich erheblich gebessert; die Temperaturen sind wieder zu normaler Höhe emporgestiegen, auch die starken veränderlichen Winde haben sich gelegt, und die Nachtfrostgefahr ist augenblicklich überwunden. — Seit Anfang der Woche hatten wir auf dem Brocken prachtvolles, klares Frühlingswetter, wie man es selten in dieser Jahreszeit hier oben antrifft. Die Luft war außergewöhnlich klar, die Fernsicht ganz vorzüglich. Der gesamte Oberharz, Halberstadt, Klausthal und das Kyffhäuser-Denkmal waren sichtbar; bei Sonnenuntergang sah man sogar das Wesergebirge in seiner ganzen Ausdehnung. — Auch am Donnerstag hielt das klare Frühlingswetter an; die höchste Temperatur erreichte 10,4 Grad Wärme. Das Sonnenthermometer zeigte am Mittwoch, mittags 12 Uhr, + 31,1 Grad C., und am Donnerstag um dieselbe Zeit + 36,4 Grad C. — Am Donnerstag abend erschien ein Mondring in schöner Ausbildung, der sich in der Regel als Vorbote eines Witterungsumschlags einstellt. In der Nacht zum Freitag fiel das Barometer von 659 Millimeter bis auf 656 Millimeter, die Temperatur von + 9,0 bis auf + 4,0 Grad. Dichter Nebel hüllte am Freitag früh den Blocksberg ein, und ein schwerer Südweststurm fegte über den Gipfel. Freitag früh ist nach der langen Winterpause zum ersten Male wieder ein Eisenbahnzug auf dem Brocken angelangt.

*

(.) **Ammendorf**, 26. April. (Freunde kirchlicher Feste) seien nochmals auf das morgen, Sonntag, abend 8 Uhr in unserer Kirche stattfindende Kirchenkonzert aufmerksam gemacht. Mitwirkende sind Herr Pastor Balthasar (Orgel) nebst Gemahlin (Mezzosopran) sowie die Oratoriensängerin Frl. Freygang-Halle (Sopran) und Herr Pastor Dr. Sannemann aus Corbetha (Violine). Der Eintritt beträgt 20 Pfg. Der Reinertrag ist für die Nationalmissionsspende zum Kaiserjubiläum bestimmt.

g. **Aus der Elsteraue**, 25. April. (Flußregulierung.) Die Weiße Elster hat unterhalb Wesenitz die Ufer erheblich unterwaschen und Erdreich fortgespült. Steineinbauten werden jetzt ober- und unterhalb des Elsterüberganges bei Wesenitz, an der Elsterbrücke bei Burgliebenau und vom Forstfiskus bei Burg-Radewell ausgeführt, um die Ufer zu befestigen.

g. **Lochau** (Saalkreis), 25. April. (Masernepidemie. — Junge Gänse.) Die Masernepidemie, die schon seit einiger Zeit hier grassiert, hält noch immer an. In der Unterstufe fehlen 26 und in der Mittelstufe 3 Kinder. Auch im benachbarten Döllnitz haben in zahlreichen Haushaltungen die Masern Einzug gehalten. — Die ersten jungen flüggen Gänse sind in dieser Woche in den Handel gekommen und von Halleschen Geflügelhändlern aufgekauft worden. Die Ware ist gesucht und wurde pro Stück mit 6 Mk. bezahlt.

g. **Burgliebenau** (Kr. Merseb.), 25. April. (Forstwirtschaftliches. — Couragierte Frau.) Die Kulturarbeiten in den königlichen Waldungen neigen zum Ende. Das Frostwetter hat einigen Schaden auch an den jungen Pflanzen angerichtet. — Das Pferd eines herrschaftlichen Geschirrs ging am Dienstag vom Gasthofe mit dem Wagen davon. In der Nähe der Elsterbrücke sprang eine Frau dem Pferde in die Zügel und es gelang ihr, nicht ohne Gefahr, den Durchgänger zum Stehen zu bringen und Unheil abzuwenden.

g. **Raßnitz** (Kr. Merseb.), 25. April. (Störche.) Auf den Wiesensächen wurden am Dienstag 14 Störche beobachtet.

g. **Querfurt**, b. Nimberg, 25. April. (Ernste Folgen.) Der Zustand des hiesigen Rittergutsinspektors, der beim Durchgehen seines Pferdes unter den umgestürzten Wagen zu liegen kam und schwer verletzt nach Hause gebracht werden mußte, ist leider noch ein ernster; anscheinend sind innere Organe in Mitleidenschaft gezogen.

M. **Mühlberg** (Elbe), 25. April. (Leichenlandung. — Schützenfahne.) An der hiesigen kleinen Fähre wurde der Leichnam eines jungen Menschen angeschwemmt, in welchem der Packer der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft Karl Schal aus Riesa erkannt wurde. Der junge Mann war vor vier Wochen beim Abbegen der Landungsbrücke abgestürzt und ertrunken. — König Friedrich August von Sachsen hat die Verleihung einer neuen Fahne nebst Schleife an die hiesige Schützengilde genehmigt. Die Gilde liefert dafür ihre älteste Fahne an das Arsenal in Dresden ab, da sie eine alte kursächsische Regimentsfahne ist, welche ihr einst von Kurfürst Friedrich August III., dem damaligen Landesherrn, geschenkt wurde. Die Fahnenübergabe wird im Sommer durch ein großes Schützenfest gefeiert werden.

+ **Schönebeck**, 25. April. (Eine Gewerbeausstellung) soll hier abgehalten werden. Von interessierter Seite werden jetzt die notwendigen Schritte getan.

— **Magdeburg**, 25. April. (Französische Arbeit.) In der gestrigen Stadtverordnetensitzung beantragte der Magistrat, zur Erbauung einer zweiten Stufenfilteranlage auf dem städtischen Wasserwerk 360 000 Mk. zu bewilligen, mit der Maßgabe, daß die Arbeiten im Höchstbetrage von 312 000 Mk. an die Firma Puech-Chabal in Paris vergeben werden. In der Besprechung der Vorlage wurde hervorgehoben, daß die Anlage von Stufenfiltern keine französische, sondern eine deutsche Erfindung sei. In einer Zeit, in der uns die Franzosen boykottieren, sei es nicht angebracht, den Franzosen abermals die Arbeit zukommen zu lassen. Die Heranziehung deutscher Unternehmer sei durchaus am Platze. Nach heftigem Disput und Stellung eines demgemäßen Antrages erklärte sich Oberbürgermeister Reimarus bereit zu der Rückverweisung der Vorlage an den Magistrat, der nun Erwägungen anstellen will, ob die Uebertragung des Stufenfilterbaues an deutsche Firmen möglich ist.

— **Groß-Salze**, 25. April. (Neue Orgel.) Die kirchlichen Gemeindekörperschaften erklärten sich mit dem Bau einer neuen Orgel für die St. Johanniskirche einverstanden. Ihre Herstellung soll der Firma W. Rühlemann-Zörbig übertragen werden. Die Kosten belaufen sich auf 18 000 Mk.

— **Kalbe**, 26. April. (Spurlos verschwunden) sind seit etwa einer Woche zwei 18- bzw. 19jährige Mädchen von hier. Der Grund ihres Verschwindens ist nicht aufgeklärt.

— **Aschersleben**, 26. April. (Der neue Kreisschulinspektor.) Seminardirektor Golling ist zum Kreisschulinspektor für den Kreisschulinspektionsbezirk Aschersleben ernannt worden.

te. **Stendal**, 25. April. (Wagnerfeier.) Der Volksbildungsverein plant eine Wagnerfeier. Eröffnet wird dieselbe am 22. Mai durch einen Vortrag des Kreisschulinspektors Dr. Kobelt, der über das Leben Wagners sprechen und hauptsächlich auf den „Tannhäuser" eingehen wird. Am 25. und 26. Mai folgen dann große Aufführungen, an denen sich mehrere Vereine beteiligen werden.

te. **Stendal**, 25. April. (Der unter Mordverdacht) verhaftete Grundsitzersohn Elfert aus Dähre, der bereits einige Wochen im Johanniterkrankenhause gelegen hatte, ist wieder so schwer erkrankt, daß er von neuem dem Krankenhause zugeführt werden mußte. Er steht im Verdacht, das in Dähre erhängt aufgefundene Dienstmädchen Heiser ermordet zu haben; er bestreitet jedoch jede Schuld.

n. **Halberstadt**, 25. April. (Der Verein für Volksbildung) setzte gestern abend in seiner Generalversammlung den Haushaltsplan auf 4800 Mk. in Einnahmen und Ausgaben fest. Beschlossen wurde die Erhöhung der Beiträge, weil die Ueberfüllung des Scales bei den Veranstaltungen nicht mehr zu ertragen war. Elternkarten kosten von jetzt ab 3 Mk., während die Nebenkarten für Kinder 1 Mk. betragen.

‡ **Wolf Eichsfelde**, 26. April. (Ein Kind ohne Unterarme.) Dem Eisenbahnstationsarbeiter Wilh. Albrechtschen Ehepaar in Hohengandern wurde ein Kind geboren, das keine Hände hat und dem beide Arme nur bis an die Ellbogen gewachsen sind. Während am rechten Arm zwei Knöpfchen zu sehen sind, die Daumen und Zeigefinger bilden sollen, ist der linke Arm vom Ellbogen an wie abgeschnitten. Das Mädchen ist sonst sehr stark entwickelt und kerngesund.

z **Gera**, 26. April. (Neues Bahnprojekt.) Die Stadt Schleiz hat den Stadtrat von Gera gebeten, er möge ihr Gesuch an das Fürstliche Ministerium, das sich für eine direkte Bahn von Schleiz nach Auma ausspricht, unterstützen. Der Stadtrat beschloß, dieser Bitte zu entsprechen.

+ **Gera**, 26. April. (Vermächtnis.) Der verstorbene Rechtsanwalt Justizrat Müller hat dem Pensionsfonds des ehemals städtischen Orchesters 1000 Mark vermacht.

= **Jena**, 25. April. (Konflikt zwischen Gemeinderat und Landtag.) Der hiesige Gemeinderat, der nach einem Beschlusse des weimarischen Landtages den jährlichen Staatszuschuß von 6000 Mk. für die städtische Oberrealschule nicht mehr erhalten soll, hat in seiner gestrigen Sitzung der weimarischen Regierung und der Mehrheit des Landtags die schwerste Mißbilligung ausgesprochen. Ferner soll die Absicht bestehen, die 6000 Mk. städtischen Zuschuß für das staatliche Gymnasium zu streichen. Man wäre dann quitt.

+ **Arnstadt**, 25. April. (Zahnklinik in der Schule. — Anna-Luisen-Schule.) Seit mehreren Jahren schon sind an den Bürgerschulen Schulärzte tätig. Jetzt ist nun auch ein Schulzahnarzt seitens der Stadt angestellt worden, nachdem eine vorgenommene Untersuchung der Zähne der Schulkinder schlimme Resultate ergeben hat. — Die vom hiesigen Hausfrauenverein gegründete Koch- und Haushaltungsschule, nach der hohen Protektorin, der Fürstin, „Anna-Luisen-Schule" genannt, wurde in Anwesenheit der hohen Dame eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

× **Ebertshausen**, 26. April. (Masernepidemie.) Hier herrschen die Masern unter den Kindern. Die Schule ist geschlossen.

— **Eisenach**, 25. April. (Von der Post.) Mit der Verwaltung des Bahnpostamts Nr. 6 ist vom 1. Juli ab der Postdirektor Batter in Elberfeld betraut worden. Der bisherige Vorsteher, Postdirektor Wrede, tritt in den Ruhestand.

— **Koburg**, 25. April. (Ausstellung für das Gastwirtsgewerbe.) Hier wurde heute die große thüringische Ausstellung für Gastwirtsgewerbe, Hotelwesen und Kochkunst durch Staatsrat v. Bassewitz im Namen des Herzogs eröffnet.

— **Meiningen**, 25. April. (Pfarrer Richard Sell †.) Gestern abend ist in Stepfershausen der in ganz Thüringen bekannte, um die Raiffeisensache wohlverdiente Pfarrer Richard Sell gestorben.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Nehmen Sie
täglich ein Likörgläschen **Dr. Hommel's Hæmatogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die körperlichen Kräfte werden gehoben. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.**

In meinen vollständig **neu und modern** hergerichteten Ausstellungsräumen
habe ich eine Anzahl
nach künstlerischen Entwürfen
:: **selbst ausgeführte Zimmereinrichtungen** ::
komplett aufgestellt und lade zu deren Besichtigung höflichst ein.

Fr. Naumann Nachf. Möbelfabrik
14 Rathausstrasse 14.
Die Qualität meines Fabrikates ist die beste; die Preise dafür sehr mässig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0009

Kursbericht der Vereinigung Hallescher Bankfirmen

vom 26. April 1913.

	Zinsfuß	Zinsen		Kurs
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.				
4% Deutsche Reichsanleihe unkündbar 1918	verschied.	4	—	99.60G
4% do. do. 1925	1/4 u. 1/10	4	—	99.90G
3½% do. do.	verschied.	3½	—	86.90G
3% do. do.	do.	3	—	—.—
4% Preuß. kons. Anleihe, unkündbar 1918	do.	4	—	99.60G
4% do. do. do. 1925	1/4 u. 1/10	4	—	87.00B
3½% do. do.	verschied.	3½	—	76.70b
3% do. do.	do.	3	—	98.50G
Hallesche conv. Stadtanleihe von 1893	1/4 u. 1/10	3½	—	91.90G
Hallesche Theater-Anleihe von 1888	do.	3½	—	95.75G
Hallesche Stadt-Anleihe von 1898	do.	3½	—	95.50G
do. do. von 1892	1/4 u. 1/7	3½	—	91.00B
do. do. von 1900 Serie III	1/4 u. 1/7	3½	—	97.00G
do. do. von 1900	1/4 u. 1/10	4	—	97.00G
do. do. von 1908	1/4 u. 1/10	4	—	96.50G
do. do. von 1910	1/5 u. 1/9	4	—	96.00G
Städtische Zoologische Garten-Anleihe	1/4 u. 1/10	4	—	92.00G
Erfurter Stadt-Anleihe	1/4 u. 1/10	3½	—	88.00G
do. do. v. 1888 u. 1901 III	1/4 u. 1/10	3½	—	88.00G
do. do. III v. 1893	1/4 u. 1/10	4	—	95.50G
do. do. v. 1901	do.	4	—	95.50G
do. do. v. 1908 u. 1910	verschied.	4	—	96.00G
Halberstädter Stadt-Anleihe 1891	1/4 u. 1/10	3½	—	89.75B
do. do. 1897 u. 1903	verschied.	3½	—	89.75B
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	1/4 u. 1/10	4	—	98.50G
Naumburger Stadt-Anleihe 1889	1/4 u. 1/9	3½	—	88.50G
do. do. 1897 u. 99	do.	3½	—	88.00G
do. do. 1900	do.	3½	—	88.50G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	1/4 u. 1/7	4	—	95.50G
Weißenfelser Stadtanleihe von 1887	1/4 u. 1/10	4	—	—.—
do. do. von 1899	do.	4	—	98.00G
Zerbster Stadtanleihe	1/4 u. 1/7	3½	—	87.00G
Pfandbriefe.				
Landschaftliche Zentral-Pfandbriefe	1/4 u. 1/7	3½	—	—.—
do. do.	do.	3	—	—.—
do. do.	do.	4	—	94.75B
Magdeburger Pfandbriefe	do.	4	—	98.00G
Sächsische landschaftliche Pfandbriefe	do.	4	—	101.00G
do. do. do. neue	do.	4	—	95.70b
do. do. do.	do.	3½	—	87.00G
do. do. do.	do.	3	—	77.00G
Sächsische Rentenbriefe	verschied.	3½	—	—.—
Sächsische Provinzial-Anleihe	do.	3½	—	93.50G
Unstrut-Reg.-Anleihe (Bretl.-Nebra)	1/4 u. 1/7	3½	—	93.50G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.				
Halle-Hettstedter Eisenbahn	1/4 u. 1/10	3½	—	83.50G
do. do. do.	1/4 u. 1/10	4½	—	96.25G
do. do. do.	1/1 u. 1/7	4½	—	97.00G
Bergwerks-Anleihen.				
Bruch.-Mitel. Bergbau-Verein Hyp. Anleihe	1/4 u. 1/7	4	—	94.75G
do. do. unk. 1914	1/1 u. 1/7	4½	—	96.50B
Consolidierte Hallesche Pfannenschaft	do.	4	—	93.00G
Conrad. Sophie b. Wolmirsleben Hyp.-A.	do.	4½	—	97.00G
Deutsche Grube bei Rettelstedt Bauernsolen	do.	4½	—	97.00G
Gewerkschaft Burbach	do.	5	—	100.10G
Gewerkschaft Gute Hoffnung Hyp.-Anl.	1/4 u. 1/10	5	—	100.00B
Gewerkschaft Neuhardt b. Frankleben Anl.	do.	5	—	99.50B
Grube Auguste bei Rittersfeld	1/1 u. 1/7	4½	—	100.00b
do. do. rückz. 102 %	1/4 u. 1/10	4½	—	92.00B
Mansfelder Gewerkschafts-Anleihe von 1893	1/1 u. 1/7	4	—	91.00G
do. do. von 1903	do.	4	—	99.25G
do. do. von 1908	do.	4½	—	99.25B
do. do. von 1911	1/4 u. 1/10	4½	—	—.—
Naumburger Braunkohlen ges. Hyp.-Anl.	1/1 u. 1/7	4	—	—.—
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	1/4 u. 1/10	4½	—	—.—
A. Riebeckische Montanwerke-Obl., r. 102 %	1/4 u. 1/7	4½	—	100.00b
Sächs.-Thür. Braunkohlen-Verw.	1/1 u. 1/7	4	—	94.00G
do. do. II. rückz. 102 %	do.	4	—	94.50G
Waldauer Braunkohlen	1/4 u. 1/10	4½	—	99.50b
do. do. rückz. 102%	do.	4	—	98.50B
Werschen-Weißenf. Braunk.-Anleihe v. 1890	do.	4½	—	99.00G
do. do. v. 1898	1/4 u. 1/10	4	—	93.00G
do. do. v. 1902	1/4 u. 1/10	4	—	93.00G
do. do. rückz. 102 %	1/4 u. 1/7	4½	—	93.00G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik	1/4 u. 1/10	4	—	96.75bG
do. do. do. rückz. 102%	do.	4½	—	92.75G
Anleihen industr. Gesellschaften.				99.00B
Ammendorfer Papierfabrik	1/1 u. 1/7	4	—	94.75G
do. do. rückz. 103%	do.	4½	—	100.50G
Bernburger Maschinenfabrik, rückz. 105 %	do.	4½	—	—.—
Crölmwiler Papierfabrik Hypothekenanleihe	do.	4½	—	93.50G
Crölln. Papierf.-Anl., rückzahlb. m. 103 %	do.	4½	—	100.00G
Ellenburger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 103 %	1/4 u. 1/10	4½	—	99.00G
Eisenacher Kammgarn-Spinnerei Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102 %	do.	4½	—	—.—
Eisenacher Schaffwollwäsche Obl. v. m. 101 %	do.	5	—	—.—
Fabrik landw. Masch. H. Himmermann u. Co., Akt.-Ges., rückz. 109 %	do.	4	—	96.00B
Kuffhäuserhütte Hyp.-Anl., unkündb. b. 1916	do.	4	—	90.50B
Gottfried Lindner Hyp.-Anl., rückz. 102 % ..	do.	4	—	98.50G
Gottfr. Lindner-Anl. v. 1912, rückz. 105 %	1/4 u. 1/7	4½	—	98.50G
Bank-Aktien.	Geschäftsjahr	Dividenden		
Hallescher Bankverein	1/1	9 8½	—	146.50G
Spar- und Vorschußbank	1/1	4½ 4½	—	86.00B
Bergwerks-Aktien.				
Dhstewitz-Kattmannsd. Braunk. Jnd.-Akt..	1/1	0 0	0	—.—
do. do. do. Bergb.-A.	do.	0 0	0	30.00B
Halleische Pfännerschaft-Akt.	1/1	— —	—	132.00B
Riebeckische Montanwerke, A.-G.	1/4	12 12	12	191.50G
Werschen-Weißenf. Braunk.-A.-G. A—E	1/4	11 11	11	170.00B
do. D	do.	— —	—	—.—
Industrie-Aktien.				
Ammendorfer Papierfabrik	1/1	22 28	30	397.00B
Bernburger Maschinenfabrik	1/1	0 0	—	—.—
Crölmwiler Papierfabrik	1/1	12 12	9	162.00G
Cläuwerner Maschinenfabrik	1/1	8 8	8	154.00G
Ellenburger Kattun-Manufaktur	1/1	5 3	5	—.—
Eisenwerk Brühmer	1/1	8 5	—	65.50G
Glauzigker Zuckerfabrik	1/1	14 15	0	—.—
Halleische Kettenschleppschiffahrt	1/10	0 0	2	58.00G
do. Maschinenfabrik	1/1	30 32	—	—.—
do. Portland-Zement	1/1	0 8	6	80.50B
Hildebrandt'sche Mühlenwerke	1/1	4 8	11	153.00G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	1/1	12 10½	0	150.00b
Kuffhäuserhütte Nr. 1—1000	1/1	12 12	—	136.00G
Kuffhäuserhütte Nr. 1001—2500	1/1	12 12	—	—.—
Landsberger Maschinenfabrik	1/10	9 9	10	—.—
Gottfried Lindner	1/1	7 7	8	135.00G
Stendarger Maschinenfabrik	1/1	9 3½	8	—.—
Stendarger Schloßmalzerei	1/1	8 4	6	101.00B
Megelin u. Hübner	1/1	13 12	—	—.—
Zimmermann u. Co.	1/10	7½ 5	5	—.—
do. Borg.-Akt.	1/10	5¾ 5	5	88.50B
Zeitzer Maschinenfabrik	1/1	11 18	20	327.00B
Zuckerraffinerie Halle	1/10	10 15	2	148.00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.				
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien Lit. A.	1/1	3 3	2½	84.00B
do. do. do. do. Lit. B.	1/1	3 3	2½	70.00B
Kuxe.				
Bruchdorf-Mitteldener Bergbau-Verein	ohne Zinsen	200 200	Abzüglich 150	—.—

Die Kurse sämtlicher Aktien und Kuxe verstehen sich einschließlich der Dividende bezw. Anteilscheine des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Passendorf (Kreis Merseburg), Zicherbenerstr. 3c, belegene, im Grundbuche von Passendorf Band 7 Blatt 211 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bahnarbeiters **Otto Schirrmeister** in **Bülchdorf** eingetragene Grundstück Gemarkung Wöbendorf—Angersdorf, Kartenbl. 2, Parz. 481/15. Wohnhaus mit Hofraum, Stall und Wirtshaus von 3 ar 37 qm (426 Mk. jährlicher Nutzungswert) am **16. Juni 1913, nachmittags 4 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht in Passendorf im Gasthof „Zu den drei Lilien" versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. April 1913 in das Grundbuch eingetragen. (7281

Halle a. S., den 18. April 1913.

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Bauten der Universität Halle.

Es sollen öffentlich verdungen werden:

A. Neubau des Tierzuchtinstituts.

Los I. Die Ausführung der Zimmerarbeiten
Los II. Die Ausfuhrung der Klempnerarbeiten } einschließlich
Los III. Die Ausführung der Dachdeckerarbeiten } Materiallieferung.
(Biberschwanzdeckung)
Los IV. Die Ausführung der Glaserarbeiten

B. Neubau des Nordflügels der chirurgischen Klinik.

Los V. Die Ausführung der Zimmerarbeiten einschließlich Materiallieferung.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen im Geschäftszimmer des Bauleitung der Universitäts-Neubauten Halle a. S., Magdeburgerstraße 22, aus. Angebotsvordrucke nebst Bedingungen können, soweit der Vorrat reicht, gegen gebührenfreie Bareinsendung von 2 Mark für jedes Los von dem Bautechniker Schneider bezogen werden. Verspätete, mit entsprechender Aufschrift bezeichnete Angebote sind bis

Sonnabend, den 3. Mai, mittags 12 Uhr

an die obengenannte Bauleitung einzureichen, wo zu dieser Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle a. S., den 18. April 1913.

Die Königliche Bauleitung.

Bekanntmachung.

Die **ordentliche Generalversammlung der Ortskrankenkasse des Saalkreises** findet

Freitag, den 9. Mai 1913, vormittags 10½ Uhr

im Restaurant „Marx-la-Tour" hierselbst, Gr. Ulrichstraße 10, statt, wozu die Herren Vertreter hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung:
1. Abnahme der Jahresrechnung für 1912.
2. Genehmigung der neuen Satzung.
3. Genehmigung des Mehrkommens mit dem Diakonissenhause hier.
4. Erörterung etwaiger Anregungen oder Wünsche der Herren Vertreter.

Halle a. S., den 25. April 1913. [2495

Der Vorstand der Ortskrankenkasse des Saalkreises.
Dr. H. Neubaur, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Der in der Gemeinde **Trebitz a. P.** belegene, vom **Pfauschen Gasthof nach Bahnhof Walwitz** führende **Kommunikationsweg** wird wegen Neupflasterung für die nächste Zeit **gesperrt.**

Trebitz a. P., den 25. April 1913.

Der Amtsvorsteher.

7211)

Gesunden
auf der Dorfstraße Brachstedt
1 Sack Malzkaffee.
Abzuholen bei dem unterzeichneten Amte. (2485
Amt Brachstedt zu Oppin
(Saalkreis).

Jagdverpachtung.

Ca. 700 Morgen Wald, Eigenjagdbezirk Prov. Sachsen, Niederwildjagd, sofort zu verpachten in ein oder zwei Parzellen, landschaftlich schönes Revier, bequem zu erreichen. Nähere Auskunft unter E. 3402 bei **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. d. S.**

Darlehns- und Hypothek.-Vermittler
von reellem Unternehmen sofort gesucht. Nur ausführliche Angebote finden Berücksichtig. Off. u. K. 2240 an Daube & Co., Köln.

Eine fahrb. **Federichtpresse D,** brescherische 360 Liter Inhalt, 6 Mtr. Spritzbreite, nur eine Saison i. Betriebe gewesen und vollständig neu hergerichtet, ist **billig zu verkaufen. Rud. Rödel,** landw. Maschinen, **Halle S., Prinzenstraße 17.**

mittelfährige
Tausch-Pferde
verkauft preiswert
Fr. Zwickert.

Weg. Aenderung der Zucht ist ein Dishlen-Schafbock
zu verkaufen. Rittergut Möllendorf bei Mansfeld.

Ledertreibriemen
zum Betriebe, in allen Dimens., große Auswahl, verk. billig
J. Sternlicht, Alter Markt 11.
Telephon 1946.

Champagner-Flaschen,
leere, **kauft** [7244
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Verlangte Personen

Agent ges. z. Verk. v. **Zigarr.** an Wirte ꝛc. Vergüt. ev. ℳ300 mon. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

Erstklassige
Vertreter
gegen gute Provision von leistungsfähiger Weingroßhandlung zum Vertriebe besserer Flaschenweine, vorunter hauptsächlich auch 1911er,
gesucht.
Gefl. Off. sub **S. 439 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim,** erbeten. (6975

Sibirische Butter.
Erste Hamburger Importfirma, welche beabsichtt. am dort. Platze ein ständ. Lager zu unterh., sucht ein. tücht., bei d. Detailkfl. u. Bäckern gut eingeführt. **Vertreter,** welche mit Branche vertraut ist. Nur solche Herren m. Ia. Referenz. wollen sich meld. Gefl. Off. u. H. V. 1840 an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Wer Nebenverdienst sucht, sende sof. s. Adresse unt. B. H. 8848 an **Rudolf Mosse, Halle.** [7233

Ein junger Landwirt mit gut. Empfehl. wird z. 1. Juli cr. als
2. Verwalter gesucht auf
Domäne Pr. Börnecke,
2433] Bez. Magdeburg.

Suche zum 1. Juli einen tücht., zuverlässigen **Oberschweizer** zu ca. 70 Stück Rindvieh. (2460
Horn, Zaaich b. Roitzsch.

Verh. Oberschweizer
sucht zum 1. Juni oder 1. Juli zu 40 Stück Milchvieh u. etwas Jungvieh [2429
Amt Mauderode b. Nordhausen.

Gesucht auf Rittergut Nostwitz bei **Elsterberg** i. sächs. Vogtl. eine **tüchtige, zuverlässige**
Wirtschafterin,
perfekt in der ff. **Küche u. Leutebeköstigung,** erfahren in **Milchwirtschaft** sowie **Federviehzucht. Hoher Lohn und gute Behandlung.** Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruche zu richten an (7090
Frau General von Rex.

Ordentl. Dienstmädchen
für zwei Leute bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt **gesucht**
Julius-Kühnstraße 6.

Gesucht für **sofort** ein kräftiges, sauberes **Hausmädchen** für Bezaunienspaziergang, das buttern kann oder es lernen will und etwas Erfahrung in Geflügelhaltung hat, und zum 15. 5. ein jüng., williges **Küchenmädchen** für Herrschaftshaushalt. Bewerbungen zu richten an **Frau v. Haesler, Kloster Haeseler bei Bad Kösen a. S.**

Gesucht zum 1. Mai ein **Stubenmädchen.** Zeugnisse einsenden an (7254
Frau v. Gossler, Eisenach, Capellenstraße 13.

Personen-Angebote

Junger, flotter Verkäufer der Manufakturwarenbranche **sucht** per 1. evtl. 15. Mai dauernde **Stellung.** Off. umt. **Z. p. 2549** an die Exped. d. Ztg. [7196

Angehender **Verwalter** mit Einjähr.-Zeugnis, der eine Jährige Lehr- und 1jährige Verwalterthätigkeit hinter sich hat, sucht für gleich oder später alleinige Verwaltersstellung direkt unterm Chef bei bescheid. Anspr. Gefl. Off. u. Z. o. 2548 an die Exp. d. Ztg. erb.

Schnitter, Schnitter
jeder Art und Zusammenstellung in großen, auch kl. Kolonnen vermittelt in kürzester Zeit prompt und zuverlässig, zur Zeit vorwieg. Mädchen direkt aus d. Auslande
Eduard Koltermann, gewerbsmäßiger Stellenvermittler,
Berlin, Manteuffelstraße 10.
Fernsprecher: Kurfürst 5224.

Es suchen noch Stelle: **Verw.-Hofmeister, Leutearzieher, Feldhüter, ob. u. led. Kutscher, Knechte** usw. für sof. u. sp. Grosse, Aachl.: Adolffendreich, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Leipzigerstr. 39. Tel. 3327.

Aerztlich geprüfte Assistentin sucht Stellung in Sanatorium oder Klinik; ist bereits in größerem Sanatorium in der Sprechstunde praktisch tätig gewesen. Gefällige Anfragen bitte zu richten an **Dr. Costabell, Allstedt, S.-W.**

Vermietungen

Niemeyerstr. 22 II. Et., 5 Zimm., Kammer, Küche, Speisek., Innenkl., Gas, evtl. Bad u. reichl. Zubeh. per 1./10. für 900 Mk. zu verm. Näh. bei Alwin Koch.

Nähe Riebeckplatz sind
Bureau- u. Lagerräume,
auch **Pferdeställe** zu sofort bezw. 1. Juli zu **verm.**
Näh.: **Arbeitsnachweis d. Landwirtschaftskammer, Magdeburgerstraße 67.**

Die Dividende für 1912 von 9 %

wird gegen den
Div.-Sch. Nr. 5 der Aktien I.—VII. Emission à 600 Mk. mit **Mk. 54.—.**
der Aktien VIII.—XI. Emission à 1200 Mk. mit **Mk. 108.—**
und Div.-Sch. Nr. 3 der Aktien XII. Emission à 1200 Mk. mit **Mk. 108.—**
vom 2. Mai d. Js. ab
in **Halle a. S.** an unserer Kasse,
in **Weissenfels a. S.** u. **Gera-R.** bei **unseren Filialen,**
in **Naumburg a. S.** bei Herren **Rud. Müller & Co.,** Komm.-Ges.,
in **Berlin** bei der **Direktion der Diskonto-Gesellschaft**
bezahlt. [7234

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.,
Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Landwirtschaftliche
Kapitalien u. Darlehen
auch hinter II. und III. Stelle
sind bei entsprechender Sicherheit auszuleihen. (2340
Auch werden die Hypothekenverhältnisse geordnet.
Bankhaus Friedmann & Weinstock,
Leipzigerstr. 12. Halle a. S. Tel. 811 u. 1277.

Landwirte
erhalten **Darlehen** und **Hypotheken-Kapital** in jeder Höhe, **Beleihungen** von später auszahlb. **Erbschaften,** unumstösslich austehenden laufenden **Renten, Einkünften aus Fideikommissen, Hypoth. u. Wertpapieren, Regelung der Verhältnisse bei Zahlungsschwierigkeiten.** Kostenlose Auskünfte.
E. Moritz & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., Brüderstr. 11. Tel. 615.

Leipzigerstraße 61/62
III. Etage,
Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör, Warmwasserheizung, Warmwasserbereitung, Personenfahrstuhl, Staubsaugapparat, Gas u. elektr. Licht **zum 1. Oktober oder früher zu vermieten.** Näheres Hallesche Zeitung.

Königstr. 61 I. r.,
am Eisenbahn-Direktionsgebäude, per 1. 10. d. Js. zu **vermieten** 5-Zimmerwohnung, Bad, Innenkl., Keller u. Bodenkammer. [7065
Dölauer Hartsteinfabrik, Grünstraße 31.

Händelstr. 25
hochpart. hochherrsch. Wohnung in ruhigem Hause, 5 Zimmer, Fremdenzimmer, Bad, Küche, Mädchenkammer, Zubehör, elektr. Licht oder Gas, Innenklosett, per **1. Oktober** evtl. **1. Juli zu vermieten.** Besichtigung zwischen 11—12 u. 3—4 Uhr. Pr. 1500 Mk.

Hochherrsch. Wohnung
Wittekindstraße 18 I.
(herrliche Wohnlage), **7 Zimm., Diele, Küche, Bad, Mädchenkammer, Innenkl., Logia, Balkone, reichl. Zub. (elektr. Licht u. Warmwasser-Etag.-Heizung), Gartenbenutzung per 1. Juli ob. später, evtl. schon früher zu verm. Näh. daselbst beim Hausmann od. Reilstraße 89, Bureau.**

R.-Wagnerstr. 40
— hochpart. — (6066
7-Zimmerwohnung m. elektr. Licht u. Gartenbenutzung sofort oder später zu vermieten.

Herrsch. Wohnung
Huttenstraße 5 n, dicht an der Merseburgerstr., sehr geräumig, modern eingerichtet, sofort zu **vermieten.** Näh. das. im Büro.

Dölau,
Waldstraße 40,
Einfam.-Villa, 7 Zim., 5 Kam., m. gr. Garten, direktem Walde, ist sof. od. spät. zu verm. **Dölauer Hartsteinfabrik, Halle, Grünstraße 31.**

Mietgesuche

Einfamilienhaus in tadellosem Zustand zum 1. 10. oder früher z. ungef. Preis von 1400 Mk. zu mieten gesucht. Angeb. unter **A. W. Doefers Buchhandlung, Blankenburg, Harz.** (2481

Transporte u. Lagerung
von Wohnungs-Einrichtungen übernehmen unter Gewähr
Zillmann & Lorenz, Halle a. S.

Hypotheken-Kapital.
Ich bin beauftragt, grössere Kapitalien in verschiedenen Posten auf (1344
Acker-Hypotheken
zu kulanten Bedingungen mit langjähriger Unkündbarkeit, auch zweitstellig, zur Ausleihung zu bringen.
B. J. Baer, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipziger Strasse 30.

Mark 15 000,
auch etwas mehr, will ich auf erstklassige Hypothek, am liebsten auf **Acker,** ausleihen. Off. u. **U. U. 8796 an Rudolf Mosse, Halle a. S.** (7075

Ich habe
auszuleihen auf Acker:
5000 Mk. per sofort
8000 Mk. „ „
10 000 Mk. „ „
13 000 Mk. „ „
17 000 Mk. „ „
25 000 Mk. „ „
32 000 Mk. „ „
33 000 Mk. „ „
50 000 Mk. „ „
15 000 Mk. per 1./7.
30 000 Mk. „ „
40 000 Mk. „ „
50 000 Mk. „ „
72 000 Mk. „ „
85 000 Mk. „ „
100 000 Mk. „ „
50 000 Mk. per 1./10.
60 000 Mk. „ „
75 000 Mk. „ „
90 000 Mk. „ „
125 000 Mk. „ „
150 000 Mk. „ „
zu günstigem Zinsfuss und längere Jahre unkündbar.
Näheres durch (7274
Rob. Rosenberg
Bankgeschäft
Halle a. S., Leipzigerstr. 76
(Hotel Rotes Ross).

4- bis 500 000 Mark
in geteilten Posten **auf gute Ackerhypothek auszuleihen.** Zahlung nach Uebereinkunft. (6004
H. Silberberg, Bankgeschäft, Halberstadt.

65 000 Mk.
auf Acker- oder Haushypoth. per 1. 7. auszuleihen. Off. umt. **Z. s. 2552** an die Exp. d. Ztg.

Bar-Geld.
Privatmann, **eigenes Vermögen,** leiht noch Kapital an reelle Leute in Kl. Posten aus. Angebote erb. **Lagerkarte 113 Berlin C. 76 J.**

45-50000 Mark
sowie **20 000 Mark** auf Acker längere Jahre fest sofort auszuleihen. Off. unter **Z. qu. 2550** an die Exped. d. Ztg. (7261

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0010

„Tulpe“ 6 Oderkrebse mit Butter M. 1.00, 4 große Krebse mit Butter M. 1.50. **Heute Sonntag: Diner- u. Souper-Musik.**

Reste spottbillig!
Gust. Liebermann,
Geiststrasse 42 (Ecke Thaliastraße).

Stadttheater in Halle.
Sonntag, den 27. April 1913, vormittags 11½ Uhr:
Matinée
bei Schauspielpreisen.
Schülerkarten à 1,30 Mk. an der Vormittagskasse zwisch. 10—11 Uhr. Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft und Studentenkarten haben Gültigkeit.
English Classical Plays
Mr. Frank Colliers Shakespearean Company from London:
The Merchant of Venice,
a comedy in five acts by Shakespeare.
Nach dem 1. u. 3. Akte läng. Pausen. Einlaß 11 Uhr. Anfang 11½ Uhr. Ende gegen 2 Uhr.
Nachmittags 3½ Uhr:
11. Volks-Vorst. zu kleinen Preisen von 25—65 Pfg. inkl. Garderobegeld.
Zar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Akten. Text und Musik von Albert Lortzing.
Spielleitung: Oberreg. Theo Raven.
Musikalische Leitung: A. Eismann.
Personen:
Peter I. Zar von Rußland, unt. d. Namen Peter Michaelow, als Zimmergesell . O. Rudolph.
Peter Iwanoff, junger Russe, Zimmergesell . Fr. Gruselli.
van Bett, Bürgermeister v. Saardam . K. Kruthoffer.
Marie, seine Nichte . Irmg. Kühn.
Admiral Lefort, russ. Gesandter . . . Theo Raven.
Lord Syndham, englischer Gesandter . Hans Egner.
Marquis v. Chateauneuf, französischer Gesandter . . . E. Heuschen.
Witwe Brown . . K. Kleinlein.
Ein Offizier . . . C. Hammes.
Ein Ratsdiener . . Paul Jungk.
Zimmerleute, Einwohner von Saardam, Magistratspersonen, Matrosen.
Nach dem 2. Akt längere Pause.
Kassenöffnung 3 Uhr. Anf. 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.
Abends 7½ Uhr:
216. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.
Die eiserne Zeit.
Festspiel in 6 Abteilungen und 7 Bildern zur Jahrhundertfeier der Befreiungskriege von A. Bütow.
Spielleitung: Walter Sieg.
Musikalische Leitung: W. Riedel.
Nach der 4. Abteilung läng. Pause.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr. [7215

Im **Weinhaus Broskowski** auserlesene Delikatessen zu kleinen Preisen.
Naturreine Weine hervorragender Qualität in reicher Auswahl.
Sonntags: Souper-Musik.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Sonntag: Cavalleria rusticana. Hierauf: Der Bajazzo. — Montag: Zar und Zimmermann.
Altes Theater: Sonntag: Zapfenstreich. — Montag: Professor Bernhardi.
Operetten-Theater: Sonntag: Mein junger Herr. — Montag: Der Bettelstudent.
Schauspielhaus: Sonntag: Kasernenluft. — Montag: The Merchant of Venice.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Sonntag: Cavalleria rusticana. Hierauf: Der Bajazzo.
Dessau.
Hof-Theater: Sonntag: Siegfried. — Montag: Don Carlos.
Weimar.
Hof-Theater: Sonntag: Der fliegende Holländer. — Montag: Letztes Abonnements-Konzert.
Erfurt.
Stadt-Theater: Sonntag: Der gestiefelte Frack. — Montag: Der gestiefelte Frack.
Altenburg.
Hof-Theater: Sonntag: Nachm.: Im weißen Röß'l. Abends: Die Bohème. — Montag: Alt-Wien.

Angenehmer Ausflug nach **Gutenberg** zur Fruchtweinschenke.
Gut geheizte Räume. Vorzügliche Fruchtweine, Biere, Kaffee, kräftiger Imbiß. — Ergebenst **W. Trebstein.**

Kurhaus Bad Wittekind.

Bei **Eröffnung** der **Sommer-Saison** halte mein Etablissement angelegentlichst empfohlen.

Stets reichhaltigste saisongemässe Speisenkarte.

Diners im Garten à 1,75 M. **Table d'hôte 1 Uhr 2,25 M.**
Abends auserlesene Spezialgerichte. [7228

:: **Weine von ersten Häusern. — Gut gepflegte Biere.** ::
Hallesches Aktien-Bier. — Echt Pilsner. — Münchener Spaten.

Kur-Konzerte früh und nachmittags wie bekannt. **Sonntags Abendkonzerte.**
Um gütigen Zuspruch bittet **Louis Kunze.**

NB. Die möbl. Zimmer sind sämtlich völlig renoviert und werden Bestellungen hierauf entgegengenommen. **D. O.**

Telephon 286.

Condor-Schuhe

Allbeliebt seit 26 Jahren.

Conrad Tack & Cie G.m.b.H.
Halle: Schmeerstr. 1. Teleph. 240.
Erzeugnis der Schuh-fabrik Conrad Tack & Cie A.-G., Burg b/Mgdg.

Photo-Spezial-Geschäft Ballin & Rabe
Poststrasse 14, vis-à-vis dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal.
Photo-Apparate. Stets das Neueste.
Photo-Zubehör. Nur das Beste.
Photo-Arbeiten. In bekannt guter Ausführung.
Fachmännische Bedienung.

Stadttheater-Restaurant.
Sonntag, den 27. April 1913
Künstler-Konzert
Wunsch-Abend.
Ergebenst **Rich. Tietzsch.**

Gründlichen Gesangs- u. Klavierunterricht ert. Damen billigst. [6062 Rannischestr. 20/21 III r.

Habich's Kochschule, Gr. Steinstrasse 14. Anfang des nächsten Kursus **1. Mai.**

Erich Scherzer, Gartenbau.
Böllbergerweg 114. Fernr. 3804.
Spezialität:
Moderne Gartenanlagen, Instandsetzung u. Bepflanzung von **Gärten,**
Balkonbepflanzungen. Stiefmütterchen in rein. Farben. Schönblühende Stauden.

Nur die **Fürstliche Brauerei** in Köstritz braut das **echte Köstritzer Schwarzbier.**

Diese Menge Gerstenmalz,

etwa ¾ Pfund, gehört zu einer ½ Literflasche
Köstritzer Schwarzbier
aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz.
Aerztlich anerkanntes Stärkungsmittel für Rekonvaleszenten, Blutarme, Schwache, Wöchnerinnen und stillende Mütter. Bestes und bekömmliches Anregungsmittel für Gesunde, die körperlich oder geistig angestrengt arbeiten.
Vorzügl. Tafelgetränk. — Bester Haustrunk.
Nicht zu verwechseln mit den obergärigen, mit Zucker versüssten Malzbieren. Durststillend und labend, wenig Alkohol, rein Malz und Hopfen.
Nur **echt** zu haben bei [2477
E. Lehmer, Generalvertreter in **Halle a. S.,** Landsbergerstrasse 7, Fernruf 238, und in den übrigen, durch **Plakate** kenntlichen Verkaufsstellen.

Der unterzeichnete A. L. V. gibt sich die Ehre, seine lieben E. M. E. M., A. H. A. H., i. a. B. i. a. B. und a. a. B. a. a. B. zu der am
Sonnabend, den 3. Mai, abends 8½ h. c. t.
im Vereinshaus, Wilhelmstrasse 20,
stattfindenden
Semester-Antrittskneipe
geziemend einzuladen.
Der Akad.-Landw. Verein zu Halle a. S.
I. A. **Reinh. Schulze** XX. [2486

Bad Wittekind.

Sol-, Moor- (natürliches Schmiedeberger), Dampf-, Kohlensäure-, Sol-, Schwefel- u. alle anderen medizinischen Bäder werden in der Zeit von **früh 7** bis **abends 7 Uhr, Sonntags** von **7** bis **1 Uhr** verabfolgt.
Alle Halleschen Aerzte übernehmen Behandlung; die medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des Herrn **Geheimen Sanitätsrats Dr. Mekus.**
Möblierte Zimmer im Kurhause, im Badehause und in der Villa „Margarethe“ zu zivilen Preisen. (7257

Zoo. [7240
Sonntag, 27. April, nachm. 3½ Uhr im Konzertgarten
Konzert,
ausgeführt vom
Apollo-Orchester
(Kapellmeister Peters).
Eintrittspreis: Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Bad Wittekind.
Sonntag, 27. April, nachm. 3½ Uhr
Kur-Konzert,
ausgeführt vom [7238
Musikkorps der 75er.
(Musikmeister Steuer).
Eintrittspreis 35 Pfg. einschl. Billettsteuer.
Abonnementskarten sind gültig.

ZOOLOGISCHER GARTEN

Abonnements-Bedingungen.
Unsere **Abonnements** laufen **ein volles Jahr vom Tage der Ausstellung ab gerechnet** und berechtigen zum Besuche des Gartens und seiner Veranstaltungen nach Massgabe der Satzungen unserer Gesellschaft.
1. Karten für eine einzelne Person . . . . . 8 M.
2. Karten für 2 Personen eines Haushaltes . . 15 M.
3. Familienkarten, gültig für Eltern, mindestjähr. Söhne und unverheiratete Töchter, bei den Eltern wohnend . . 18 M.
4. Zuschlagskarte für Bedienstete der Familie 2 M.
5. Anschlusskarte zu Familienkarten . . . à 5 M. (gültig für den Haushalt eines Familienkarten-Inhabers teilende Verwandte, als: Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Nichte, grossjährige Söhne).
6. Semesterkarten für Studierende . . . . . à 3 M.
7. Pensionärkarten im Anschluss an ein Familien-Abonnement à 4 M. (nur für Schüler, Schülerinnen und Lehrlinge).
8. Besuchskarten für Familienbesuch, 1 Monat gültig . . . . à 2,50 M. für Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.

Die Abonnementspreise verstehen sich ausschliesslich städt. Billettsteuer. Dieselbe kostet im Abonnement pro Geschäftsjahr des Magistrats (1. 4. bis 31. 3.) den 10. Teil des Abonnementsbetrages od. für jede Person über 12 Jahre beim Besuche an Tagen mit steuerpflichtigen Veranstaltungen (Konzerte, Schaustellungen) 5 Pfg. Diese Steuerpflicht tritt 2 Stunden vor Beginn der Veranstaltung in Kraft.
Abonnements-Bestellungen werden jederzeit an den Eintrittskassen des Zoolog. Gartens, auch telephonisch (Nr. 844), sowie in den durch **Plakate** kenntlichen Geschäften entgegengenommen.

Bad Wittekind
Abonnements-Bedingungen
für den Besuch der
Kur-Konzerte.
Dieselben finden statt in der Zeit vom 1. Mai bis 15. September: **täglich früh** von 6½ Uhr ab, **Dienstags, Freitags** und **Sonntags nachmittags;** in der Hochsaison auch **Sonntag- und Wochentag-Abend-Konzerte,** darunter **Grosse Sinfonie Konzerte.**
Kur-Kapelle:
Halleisches Stadttheater-Orchester.
Militär-Konzerte:
Musik-Korps der 75er.
Abonnements-Preis 5 Mk. p. Karte inkl. Billettsteuer.
(2 Pfingsttage und Brunnenfest ausser Abonnement. Die Direktion behält sich vor, bei schlechtem Wetter Konzerte ausfallen zu lassen.)
Abonnements-Bestellungen werden entgegengenommen im Badebureau, im Kurhause und in den Hofmusikalien-Handlungen von *H. Hothan* und *Reinhold Koch.*
Vorzugskarten: 5 Stück Mk. 1,25 inkl. Billettsteuer für die Wochentag-Nachm.-Kurkonzerte sind in den durch Plakate kenntlichen Geschäften zu haben.

Schneiderin empfiehlt sich **Unterberg 8 I,** 2. Haustür vom Weidenplan.

Haarausfall
und **Schuppenbildung** verhütet absolut sicher das nach ärztlicher Vorschrift präparierte
‚Eau de Merveille‘
von **G. Gehrke, Dresden.**
Notariell bestätigte Anerkenn. über Erfolge i. j. Verkaufsstelle einzusehen
à Flasche 2, 3 und 4 Mk.
Zu haben in Halle a. S. bei:
W. Otto, Bahnhofs-Friseur, [2068
A. Faustmann, Leipziger Str. 48/49,
O. Koch, Reilstraße 133,
Engr.-Lag. D. Hennicke, Sophienstr. 20

Gut sitzende dauerhafte Korsetts von 1—8 Mk. empfiehlt **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0011

D. Hammerschmidt Gr. Ulrichstrasse 4|5. Eleganteste Damenhüte.

Walhalla-Theater

Anfang 8¼ Uhr.
Sonnabend zum letzten Male: **„Julchens Flitterwochen".**
Auf vielseitigen Wunsch! Sonntag 8 Uhr:
Neue Besetzung! Neue Aufmachung! Nur 4 Aufführungen! **„Autollebchen"**
Operette in 3 Akten von Kren u. Schönfeld.
Musik von Jean Gilbert.
Priska: Frl. Volz, Soubretten-Diva vom Centraltheater in Dresden als Gast.
Tageskasse ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Passage-Theater

Lichtspielhaus
Halle a. S. :: Leipzigerstr. 88.
Ab Sonnabend, den 26. April 1913
:: **Vollständig neues Programm.** ::
Als Hauptattraktion:

„Der Film von der Königin Luise"
3. Abteilung.
Historisch-vaterländisches Gemälde in drei Abteilungen. Besonders effektvoll wird diese Vorführung durch die den Inhalt angepasste Musikbegleitung.
Ausserdem gelangt eine Serie der erstklassigsten Schöpfungen der kinematographischen Kunst zur Vorführung.
Beginn der Vorführungen:
Sonn- u. Festtags um 3 Uhr, Wochentags um 4 Uhr nachm.
Jugend-Vorstellung findet nur am Sonntag nachm. statt.
7275] **Die Direktion.**

I. Hallesches Konservatorium für Musik und Theater

Gütchenstr. 20 **Direktor Bruno Heydrich** Gütchenstr. 20.
Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife in allen Fächern der Musik und des Theaters sowie für den Lehrberuf.
Grundschule. Aufnahme von Kindern schon vom 7. Lebensjahre ab. [7236
Klassen- und Einzelunterricht.
Prospekte und Satzungen durch das Sekretariat.

Montag, den 28. April, 8½ Uhr abends im „Neumarkt-Schützenhaus"
Oeffentlicher Lichtbilder-Vortrag des Saale-Regatta-Vereins:
„Rudersport und Regatten"
vor und während der Regierungszeit Kaiser Wilhelms II.
mit kinematographischen Vorführungen.
Eintrittspreis 50 Pfg., Schüler 25 Pfg. (7120

Sportplatz am Zoo

Hallescher Fussball-Club von 1896, e. V.
Sonntag, d. 27. April 1913, nachm. ¾4 Uhr
Olympia I, Leipzig
gegen (2493
Halle 96 I (Meister des Saalegaues).

Flügel und Pianinos in großer Auswahl
zur **Miete** [6070
unter evtl. Anrechnung gezahlter Miete beim später. Kaufe.
B. Döll, Große Ulrichstraße 33/34.

CIRCUS Herm. Althoff

an der Pauluskirche
Ecke Kronprinzen- u. Humboldstr.

Sonnabend d. 26. April Anfang nachmittags **4 Uhr** und abends **8¼ Uhr**

2 große Gala-Elite-Vorstellungen

Sonntag d. 27. April Anfang nachmittags **4 Uhr** und abends **8¼ Uhr**

Als neu und für hier zum ersten Male!
Das große Manege-Schaustück:
„Leben u. Treiben in der Prärie"
ausgeführt vom gesamten Personal, dem [7248
Corps de Ballet
unter Leitung des Präriehäuptlings **Texas-Billy** und seinen Cowboys und Natur-Indianern.
Vorverkauf im Zigarrengeschäft Max Schulz, Gr. Ulrichstr., Ecke Steinstr.

Apollo-Theater.

Nur noch 4 Tage: Gastspiel von **F. Frang's Cölner Lustiger Bühne.**
Tägl. abends 8¼: **Die tolle Burleske**
Die geschiedenen Frauen
oder: „Ne lustige Doppelehe".
Lachsalve auf Lachsalve!
Sonntag, den 27. April, nachm. 4 u. abends 8 Uhr: **2 Vorstellungen.**
Im beiden: „Die geschiedenen Frauen".
Zur Nachm.-Vorstellung 0.35, 0.55, 1.05. — 1 Kind frei!

Helgoländ. Hummer. — Feinster Kaiser-Malossol.
:-: Grosse Auswahl in Krebsgerichten. :-:

Verlängert bis zum 1. Mai einschliesslich.

Völkerkundliche Ausstellung

Albrechtstrasse 27.

Aus den Arbeitsgebieten der Berliner Mission in China und Afrika. — Völkerschau grossen Stils, Eingeborenenhütten aus Afrika, Häuser und Ahnenhallen aus China, Gebrauchs- und Schmuckgegenstände der Neger, Vorführung von Eingeborenengesängen mittels Grammophon, Handarbeiten der Chinesen, Schulhefte, Modelle, Tabellen, Tafeln usw.
Geöffnet täglich von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Eintritt 50 Pfg., von 7 Uhr abends ab 30 Pfg.
Vereine und Schulen zahlen bei vorheriger Anmeldung ermässigte Preise.
Sonntag, den 27. April, den ganzen Tag Eintrittspreis nur **30** Pfg.
Schluss der Ausstellung am 1. Mai abends (Himmelfahrtstag).

BLATZHEIM kommt!

[7262

Reisegläser
Feldstecher
Panoramagläser
Prismengläser
in allen Preislagen
nur gute Ware
empfiehlt billigst
Otto Unbekannt
Grosse Ulrichstrasse 1a.

Evangelisch-Sozialer Preßverband für die Provinz Sachsen.
:: Geschäftsstelle: Halle, Steinweg 7. ::
Zur **22. Generalversammlung unseres Verbandes** in Halle (Ev. Vereinshaus) am Dienstag, den 6. Mai, 3½ Uhr laden wir unsere Mitglieder hiermit ergebenst ein.
Tagesordnung:
1. Eröffnung: Verbandsvorsitzender P. Grüneisen.
2. Geschäftsbericht: Direktor Swierczewski. [2490
3. Beschlussfassung über eingelaufene Anträge.
Das vollständige Programm der Tagung am 5. und 6. Mai ist in beliebiger Anzahl durch die Geschäftsstelle, Steinweg 7, zu beziehen.

Frank'sche Chorvereinigung.
Leitung: Franz Frank. (7110
Sonntag, den 27. April, abends 8 Uhr im Saale des Neumarkt-Schützenhauses
Frühjahrs-Konzert.
Programm: Frühlings- und Liebeslieder.
Gesänge für gemischten und Frauenchor, Soli und Duette für Sopran und Bariton, Rezitationen und Geigen-Soli.
Eintrittskarten à Mk. 1.05, 0.75 und 0.45 bei Herren H. Hothan, R. Koch und an der Abendkasse.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 27. April, von ¼4 bis 11 Uhr
Zwei Militär-Konzerte
der Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Leitung: Königl. Obermusikmeister Herr **R. Fister.**
Karten gültig. Eintritt 35 Pfg. **F. Winkler.**
Bei günstiger Witterung im Garten.

Haus Roseneck, Wernigerode H.,
bietet jg. Mädchen angenehmen Aufenthalt zur Erlernung des Haushaltes oder zur Erholung. **Frl. A. Leukefeld.**

Bezzit. empf. **„Zum Würzburger"** Mittelstraße 1 Halle a. S.
am Hallmarkt, dem Polizeigeb. gegenüber, Fernspr. 87.
Ausschank von **Würzburger Bürgerbräu.**
Siphon-Versand.

In unserem Verlage erschien:
Heimatkundliche Streifzüge in die Umgegend von Halle a. S.
Ein Taschen-Wanderbüchlein für Naturfreunde
Von Emma Schumann.
Preis: Mk. 1.20. — 112 Seiten brosch.
Die Verfasserin versteht in ungemein liebenswürdiger Weise die Aufmerksamkeit auf die natürlichen und geschichtlichen Eigenheiten von Halle und Umgegend zu lenken und damit die Spaziergänge und Wanderungen auf das glücklichste zu beleben. Sie schildert, bei der wohlbegründeten Erde beginnend, die geologische Geschichte der durchwanderten Strecken, sie zeigt uns die engen Zusammenhänge, die zwischen Gestein, Boden und Pflanzenwelt bestehen, sie macht uns auf die Tierwelt, die Wälder, Felder und Wiesen, Kulturland und Oedland belebt, aufmerksam, und lässt endlich auch die Geschichte wieder aufleben, die über diese Stätten dahingegangen ist.
Aus dem Inhalt des Büchleins seien folgende Hauptpunkte angeführt: „Im Auwald zur Frühlingszeit. — Ein Junitag auf den Auwiesen. — Aus der Kalkflora des Halleschen Gebietes. — Ein Ausflug nach Rothenburg a. S. — Zum Saalkreisriesen. — Eine Wanderung durch die herbstliche Heide. — Im Neuschnee."
Otto Thiele (Hallesche Zeitung),
Halle a. S., Leipziger Strasse 61/62.
Telephon 8108, 8109, 8110.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0012

Vor 100 Jahren.

Tageschronik des Befreiungskrieges.

27. April 1813.

Anläßlich des Geburtstages des Generals Thielemann, Kommandant der sächsischen Festung Torgau, kommt es zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen ihm und seinen Untergenerälen Steinbel und Sahr. Thielemann war mit seinem Herzen völlig auf Seiten der Verbündeten und hätte ihnen gern die Tore der Festung geöffnet. Bei dem Festbankett am Abend spricht er offen aus, daß er wünsche, die Franzosen möchten an Torgau ein zweites Thermopylä finden, und den Sachsen möge bald das hohe Glück zu Teil werden, in den Reihen der Alliierten gegen den gemeinsamen Feind fechten zu können. Während die jüngeren Offiziere ihm begeistert zujubelten, kam es zu Konflikten mit den anders gesonnenen, oben genannten Generälen.

Der russische General Wittgenstein erhält an Stelle des im Sterben liegenden Kutusow den Oberbefehl über die verbündeten Truppen. Er schiebt sein Korps näher an das Blüchersche heran und erläßt eine Instruktion für die in den nächsten Tagen zu erwartende Entscheidungsschlacht, deren Schauplatz er bei Leipzig annimmt.

Personalnachrichten.

— In die Liste der Rechtsanwälte eingetragen wurde der Gerichtsassessor Klaas bei dem Amtsgericht in Gardelegen und zu Gerichtsassessoren ernannt die Referendare Dr. Lemme und Dr. Orlob im Bezirke des Oberlandesgerichts Naumburg. — Verliehen wurde dem Büroassistenten a. D. Otto Ettler zu Merseburg und dem Tischlermeister Friedrich Klüssendorf zu Magdeburg das Verdienstkreuz in Gold, dem Stadtförster a. D. Johannes Leimbach zu Merkmissen und dem Provinzialstraßenmeister a. D. Bernhard Euchler zu Herzberg das Verdienstkreuz in Silber, den Werkmeistern Wilhelm Lehnhardt zu Staßfurt und Gustav Pfuhl zu Halberstadt und den Gutshofmeistern Friedrich Hoppe zu Groß-Ottersleben und Wilhelm Krüger zu Ostrau (Kr. Bitterfeld) das Allgemeine Ehrenzeichen und dem Gutsarbeiter Heinrich Ruck zu Kohfchfa (Kr. Liebenwerda) das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze.

Landwirtschaft.

Wöchentlicher Saatenstandsbericht

der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 26. April: Unter dem Einflusse der seit Ende der letzten Woche herrschenden günstigen Witterung beginnen die Wintersaaten sich allmählich von den Folgen des Kälterückfalles zu erholen. Es bestätigt sich, daß der Winterweizen die Frostperiode verhältnismäßig besser überstanden hat als der Roggen. Von letzterem sind es meist die späten und auf leichten Böden befindlichen Saaten, die sich dünn und spitz gestellt und eine schlechte Färbung bekommen haben; auf guten, bungkräftigen Böden haben die Saaten sich im allgemeinen besser gehalten. Nach dem Eintritt von Feuchtigkeit und Wärme sowie unter der Einwirkung der vielfach verabfolgten Kopfdüngung machten die Felder zuletzt wieder einen erheblich besseren Eindruck. Nur im Osten, wo die kalte Witterung länger anhielt und die Nachtfröste sich in der letzten Woche wiederholten, war von einer Besserung bisher noch nicht viel zu merken. Man erwartet aber auch dort, daß die Schäden sich mit der Zeit ausheilen dürften. Von den Sommersaaten zeigen die frühbestellten und vor dem Frost aufgelaufenen meist abgefrorene Spitzen. Der Aufgang der später untergebrachten Saaten wurde durch die kalte Witterung behindert. Meist begannen sie erst nach dem Eintritt des feuchten und wärmeren Wetters aufzulaufen oder waren eben erst im Auflaufen begriffen, so daß sich über den Stand noch nicht viel sagen läßt. Im Osten ist noch viel Sommerung zu säen. Starke Niederschläge haben den Boden dort neuerdings wieder so durchfeuchtet, daß es noch einiger Zeit bedarf, bevor die unterbrochene Bestellung wieder aufgenommen werden kann. In den übrigen Gebieten hat das Legen der Kartoffeln weitere Fortschritte gemacht, auch die Rübenbestellung konnte gefördert werden. Verhältnismäßig am ungünstigsten äußern sich die Berichte über den Einfluß des Frostes auf die Futterpflanzen. Läßt auch günstiges Wetter eine baldige Besserung erwarten, so handelt es sich doch um Schäden, die wohl nicht ganz ohne Einfluß auf den Ertrag bleiben werden. Jedenfalls hat ihre Entwickelung einen starken Rückschlag erfahren, so daß der erste Schnitt später erfolgen dürfte, als der frühzeitige Vegetationsbeginn erwarten ließ.

— **Der diesjährige Kursus für Anbau und Behandlung von Braugerste**, der vom 21. bis 24. April zum dritten Male am Institut für Gärungsgewerbe in Berlin stattfand, war von 53 Teilnehmern aus allen Teilen des Deutschen Reiches besucht. Neben vielen Direktoren, Lehrern von landwirtschaftlichen Schulen, Beamten von landwirtschaftlichen Behörden und Korporationen sowie praktischen Landwirten nahmen auch mehrere Besitzer und Leiter von Brauereien, Malzfabriken und Brennereien an dem Kursus teil. Als eine besonders wertvolle Neuerung des Kursus haben sich die von den Herren Prof. Dr. Kießling-Weihenstephan und Dr. Bauer-Breslau gehaltenen Vorlesungen über Saatgutgewinnung und Organisation des Gerstenbaues in Süddeutschland und Schlesien erwiesen.

g. **Versuche mit Kartoffellegemaschinen.** Am Mittwoch fanden auf Veranlassung der Landwirtschaftskammer auf einem Feldgrundstücke an der Merseburger Straße, unweit des Hafenbahnüberganges, Versuche mit vier verschiedenen Arten von Kartoffellegemaschinen statt. Augenzeugen waren der Ansicht, daß noch eine Vervollkommnung der Systeme geschaffen werden müsse, wenn das Legen der Kartoffeln gleichmäßig ausfallen sollte, was doch die Hauptsache sei. Eine genaue Sortierung der Knollen in bezug auf die Größe müsse vorausgehen, wenn der Elevator gleichmäßig funktionieren solle, was bei verschiedenen Größen nicht der Fall sei.

Kurorte und Reisen.

kr. **Bad Homburg v. d. H.** Die Homburger Kaisertage haben ihr Ende erreicht. Noch beim Abschied auf dem Bahnhofe bekundete der Kaiser den Vertretern der Stadt gegenüber sein hohes Interesse für die Entwicklung und das Gedeihen des Bades, in dem er sich so heimisch fühlt und so gerne betreibt. Die Saison in Bad Homburg wird zwar erst am 1. Mai offiziell eröffnet, dennoch aber sind schon Hunderte von Fremden und Kurgästen hier eingetroffen. Die zahlreichen an der Promenade gegenüber dem Kurpark in einem förmlichen Blütenhain gelegenen Kurvillen haben ihre Pforten geöffnet, die vielen großen und vornehmen Hotels sind dem Betriebe übergeben, und die Straßen der Stadt tragen bereits ein vollendet weltstädtisches Gepräge. Der weitberühmte Kurpark, eine gartenkünstlerische Anlage von wunderbarem Reiz, wie sie nur selten wiederzufinden ist, erfährt jetzt eine Erweiterung. Haben doch die Stadtverordneten beschlossen, als Jubiläumsgeschenk die an den Kurpark angrenzenden Auenwiesen zu einem „Kaiser Wilhelm-Park" auszubauen. Dieses Geschenk hat denn auch der Kaiser mit großer Freude angenommen.

‡ **Schierke im Harz.** Der weit bekannte, reizend gelegene Ort im Brockengebiet, rüstet sich wieder zur Aufnahme von Pfingst- und Sommergästen. Auch die Hotels Kurhaus und Fürstenhöh mit ihrem Kursaal, Café, Restaurant und prachtvollen Terrassen mitten im Ort am einer großen Alpenwiese und an der rauschenden Bode gelegen, öffneten unter der bewährten Leitung des Herrn Otto Hartmann ihre Pforten. 50 Schritt von der Post, bequeme Auffahrt für Autos.

‡ **Triberg.** Die Kälte der letzten Wochen hat das Wachstum im höheren Schwarzwald stark beeinträchtigt, doch richtete der Frost keinen Schaden an. Hier beginnen anfang Mai die wilden Kirschbäume zu blühen und es wird Pfingsten werden, bis sie zu voller Pracht gelangt sind. Auch der Ginster wird in den nächsten Wochen sein strahlendes Gold an den Berghängen ausstreuen. Die Wiesen schmücken sich mit reichem Blumenflor. Lärchen, Birken, Buchen prangen in frischem zarten Grün. Wer den Frühling in seiner ganzen Herrlichkeit kosten will, der findet ihn über die Feiertage hier oben. Das Wetter ist gegenwärtig sonnig und warm. Die Wasserfälle üben durch ihre große Wasserfülle eine mächtige Wirkung aus. Ueber die Pfingstfeiertage (Sonnabend, Sonntag, Montag) werden sie abends bei Kurkonzert elektrisch und bengalisch beleuchtet. — Redaktion und Verlag des neugegründeten „Fremdenblattes für das Gebiet der Schwarzwaldbahn" ist der Firma J. Huß in St. Georgen übertragen worden. Das Blatt wird erstmals Mitte Mai erscheinen und u. a. die Fremdenlisten der meisten Bade-, Kurorte und Sommerfrischen des ganzen Schwarzwaldgebietes und dessen Umgebung, sowohl in Baden, als auch in Württemberg, enthalten.

+ **Saisonbeginn in Teplitz-Schönau.** Das schöne Aprilwetter hat bereits zahlreiche Kranke zum Kurgebrauche in Teplitz veranlaßt, so daß noch vor offiziellem Saisonbeginn (1. Mai) eine stattliche Frequenz zu verzeichnen ist. Während in den beiden abgelaufenen Jahren sich die kurörtliche Bautätigkeit bis in die junge Saison erstreckte (Fertigstellung der Prachtbauten Kaiserin Elisabeth-Bad und Kaiserbad), ist heuer die altberühmte Badestadt schon mit Beginn April in vollem Umfange empfangsbereit gewesen. Die verringerte Bautätigkeit während des abgelaufenen Winters machte es der Kurverwaltung möglich, die seit einigen Jahren eingeführten klinischen Versuche an Patienten, die von auswärtigen Universitätskliniken nach Teplitz entsendet werden, mit erhöhterer Energie aufzunehmen. Diese klinischen Experimente dienen dazu, die Kenntnis des Heilwertes der Teplitzer Thermen und deren Anwendungsmethode bei Gicht, Rheumatismus und Ischias zu vertiefen, insbesondere auch die Heilwirkung der neuen Kurmittel, der Teplitzer natürlichen Quell-Emanationskammern und des Quell-Emanatoriums zu erforschen. Im heurigen Winter stand der Kurverwaltung eine größere Anzahl von Patienten der Ersten medizinischen Universitätsklinik (Geh. Rat Prof. Dr. His), Berlin, zur Verfügung. Im sämtlichen Fällen wurden die besten Erfolge erzielt und ist deren Veröffentlichung in der Fachpresse zu gewärtigen.

‡ **Das Ostseebad Misdroy** auf der Insel Wollin mit seinen berühmten wohl herrlichsten Strandanlagen und meilenweiten, durch gut gepflegte Wege beliebten Hochwäldern hat sich durch die Fülle seiner natürlichen Vorzüge eine große Zahl wirklicher treuer Stammgäste erworben, denn 1912 weist die Frequenz ziemlich 20 000 Kurgäste auf. Misdroy hat auch dies Jahr alles getan, um seine Freunde und Gäste würdig zu empfangen. Mit großem Kostenaufwand wurden für sämtliche Häuser Kanalisation und Wasserleitung geschaffen. Das Familienbad und auch das amerikanische Zeltlager ist bedeutend vergrößert worden. Die wundervolle Viktoria Strandpromenade ist durchgeführt worden. Am Strande sind neue erstklassige Hotels und einladende Restaurants mit Terrassen erbaut worden, welche auch den verwöhnten Ansprüchen genügen. Misdroy ist in 4 Stunden mit direkten Zügen von Berlin zu erreichen. Ausführliche Prospekte versenden die Badeverwaltung und Hotels.

= **Gründung eines Erholungsheims „Deutsches Heim".** In einer in Göttingen stattgefundenen sehr zahlreich besuchten Versammlung dortiger Bürger und Interessenten wurde die Gründung eines Erholungsheims für Seeoffiziere, Kolonialbeamte und Ueberseedeutsche unter dem Namen Deutsches Heim, Zentralstelle für Auslandsdeutsche, als Stiftung zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers beschlossen. Als Grundstock ist bereits ein größeres Kapital gezeichnet und das Unternehmen wird durch freiwillige Beiträge, die von vielen Seiten zugesichert sind, sichergestellt werden können. Dem Arbeitsausschuß ist schon die Unterstützung zahlreicher bedeutender Korporationen und vieler bekannter hervorragender Persönlichkeiten zugesagt worden.

Sport und Jagd.

= **Hundeausstellung.** Die 4. Thüringer Verbandsausstellung von Hunden aller Rassen, die, vom Kartell anerkannt, in diesem Jahre in Arnstadt i. Thür. unter dem Protektorat des Landtagspräsidenten und Oberbürgermeisters Dr. Bielfeld stattfindet, ist nunmehr endgültig auf Sonntag, den 1. Juni festgesetzt worden. Das Ausstellungslokal ist das „Kurhaus". Es ist beabsichtigt, eine großzügige und für Thüringen erstklassige Hundeausstellung zu bekommen, auf der alle Rassen von der Deutschen Dogge bis zum Zwerghund vertreten sein werden. Verschiedene Staatsregierungen haben durch Stiftung von Staatsmedaillen ihr Interesse bekundet. Außer garantierten Geldpreisen kommen noch hohe Zuchtpreise in bar und zahlreiche Ehrenpreise zur Verteilung. Eine Anzahl Spezialklubs haben die Angliederung von Spezialausstellungen in Aussicht gestellt und Ehrenpreise zugesagt. Das Programm für die Ausstellung liegt bereits vor.

Gerichtssaal.

= **Wegen Beleidigung** des Sanitätsrats Dr. Helm in Tangermünde hat das Schöffengericht Stendal den Redakteur Waschmann vom „Altmärker" zu 150 Mark Geldstrafe verurteilt. Dem Beleidigten wurde die Befugnis zur Veröffentlichung des Urteils zugesprochen.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Kaiserliche Marine.** Eingetroffen: S. M. S. „Ilis" am 24. April in Smatau. S. M. Flußlbt. „Otter" am 25. April in Schanghai. S. M. S. „Grille" am 28. April vor Helgoland (ab 25. April). Die Schiffe des 1. Geschwaders bis auf S. M. SS. „Oldenburg" und „Nassau" am 28. April in Kiel.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburger Straße 32.) Hamburg, 25. April. Angekommen: „Goldenfels" 24. April auf der Elbe. „Frankfurt" 24. April auf der Elbe. „Pisa" 24. April in Rotterdam. „Graecia" 25. April in Habre. „Duala" 23. April in Forcados. „Brisgavia" 25. April in Havre. „Fürst Bülow" 25. April in Port Said. „Almeria" 25. April in Muscat. „Arabia" 25. April in Tatu. — Abgegangen: „Sieglinde" 24. April von St. Vincent. „König Friedrich August" 24. April von Buenos Aires. „König Wilhelm II." 24. April von Southampton. „Salamanca" 24. April von Hamburg. „Cincinnati" 24. April nach Hamburg. „Edea" 21. April von Lome. „Lome" 24. April von Las Palmas. „Bogen" 24. April von Kobe. „Habsburg" 24. April nach Hamburg. „Scandia" 25. April nach Colombo. „Istria" 25. April von Suez. „Pisa" 25. April von Rotterdam. — Passiert: „Schaumburg" 24. April Dover. „Abessinia" 24. April Lizard. „Wasgenwald" 24. April Lizard. „Bosnia" 25. April St. Catherines Point. „König Wilhelm II." 25. April Ouessant. „Swakopmund" 25. April Dungeneß. „Silesia" 25. April Perim. „Bosnia" 25. April Dover.

— **Nordbeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.) Bremen, 25. April. „Frankfurt" Donnerstag in Hamburg an. „Prinz Eitel Friedrich" Freitag von Antwerpen ab. „Gneisenau" Mittwoch von Neapel ab. „Bremen" Donnerstag in Halifax an. „Großer Kurfürst" Freitag Dover passiert. „Yorck" Freitag von Port Said ab. „Rheinland" Donnerstag Gibraltar passiert. „Pisa" Freitag von Rotterdam ab. „Cassel" Freitag von Bremen ab. „Lützow" Donnerstag in Schanghai an. „Berlin" Donnerstag Ponta Delgada passiert. „Friedrich der Große" Donnerstag von Neapel ab. „Prinz Ludwig" Freitag in Singapore an. „Yorck" Donnerstag in Suez an. „Großer Kurfürst" Donnerstag von Cherbourg ab. „Aachen" Donnerstag Vlissingen passiert. „Pisa" Donnerstag in Rotterdam an. „Eisenach" Donnerstag St. Vincent passiert. „Breslau" Donnerstag in Galveston an. „Wittekind" Donnerstag von Newyork ab. — Dampferexpeditionen von 26. April bis 3. Mai: „Kronprinzessin Cecilie" 29. April nach Newyork über Southampton und Cherbourg. „Schwaben" 30. April nach Australien. „Derfflinger" 1. Mai nach Ostasien. „Frankfurt" 1. Mai nach Baltimore über Philadelphia. „George Washington" 3. Mai nach Newyork über Southampton und Cherbourg. „Aachen" 3. Mai nach Brasilien.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 25. April. „Lothar Bohlen" auf Ausreise Mittwoch von Rotterdam ab. „Lucie Woermann" auf Heimreise Donnerstag von Teneriffa ab. „Thekla Bohlen" auf Ausreise Donnerstag von Accra ab. „Lome" auf Heimreise Donnerstag von Las Palmas ab. „Lucie Woermann" auf Heimreise Donnerstag von Las Palmas ab. „Eleonore Woermann" auf Ausreise Donnerstag von Monrovia ab. „Professor Woermann" auf Heimreise Freitag von Victoria ab. „Lothar Bohlen" auf Ausreise Donnerstag Dover passiert.

Einfache, selbstverfertigte Lotion gibt einen hübschen Teint.

Obwohl ich es schon lange aufgegeben hatte, meinem Teint die frühere Frische wiederzugeben, ist meine Gesichtshaut jetzt trotz meiner 53 Jahre wieder so zart und rosig wie die eines Kindes. Vor einem Monat noch war sie in einem so schlimmen Zustand, daß ich nichts Neues mehr anzuwenden wagte, aus Angst, es werde am Ende doch wieder schlimmer als zuvor. Eines Tages erzählte mir eine Freundin von einer einfachen harmlosen Lotion, die einen außerordentlich heilsamen, verschönernden Einfluß auf die Haut besitze, einer Mischung von: 60 gr Rosenwasser, 60 gr Fleurs d'Oxzoin, 3,5 gr Benzoetinktur. So wurde es im Briefkasten einer bekannten Damen-Zeitschrift empfohlen. Wir zwei beschafften uns die Bestandteile in der Apotheke und mischten sie zu Hause. Das Resultat übertraf wirklich unsere Erwartungen. Wir wischten es morgens und abends mit einem weichen Tuche (ein kleines Schwämmchen tut es auch) leicht über das Gesicht, und dies brachte einen überraschenden Effekt hervor. In wenigen Tagen verschwanden die Hautfehler, und selbst die Fältchen im Gesicht fielen weniger auf. [7208

Die nach obigem Rezept hergestellte Lotion ist so völlig harmlos, daß sie selbst bei kleinen Kindern gegen rauhe, aufgesprungene Haut usw. angewandt werden kann. —Frida O.

Perserteppiche

Arnold & Troitzsch
Halle a. S.
Gr. Ulrichstraße 1 (Am Kleinschmieden)
part., I., II. III. Etage :: Personen-Aufzug
Fernsprecher 485 und 407

Unsere Geschäftsfreunde im Orient, welche schon seit langen Jahren unseren Einkauf von Orientteppichen in den Ursprungsgebieten besorgen, haben, die Zeit der politischen Wirren ausnützend, ganz besonders vorteilhafte große Partien für uns erstanden. Die Sendungen sind eingetroffen und vom Sonntag, den 27. April ab in unseren Räumen verkaufsfertig aufgelegt. In unseren Schaufenstern haben wir einen Teil der Sendungen mit Preisangabe ausgelegt. [7264

Ausgesuchte Stücke werden auf Wunsch gern zur späteren Ablieferung aufbewahrt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0013

Herzoglich Anhalt. Domänen-Verpachtung.

Die landesfiskalische Domäne Ilberstedt — Eisenbahnstation der Strecke Dessau—Cöthen—Aschersleben, 5,5 km von der Kreisstadt Bernburg und 5,3 km von der Station Güsten — soll mit Feld- und Gebäude-Inventar auf 18 Jahre, vom 1. Juli 1914 bis dahin 1932, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Domäne umfaßt 467,9421 ha, darunter 444 ha Acker und 10 ha Wiese. Katastralreinertrag: 24741 Mk. Bisheriger Pachtpreis für das ha der Gesamtfläche: 116,79 Mk.

Erforderliches eigenes Vermögen: 350 000 Mk.

Verpachtungstermin findet statt:

Dienstag, den 20. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr im hiesigen Ministerium, Zimmer Nr. 237.

Die Verpachtungsbedingungen können in unserer Kanzlei eingesehen oder gegen Erlegung von 3 Mk. Gebühren bezogen werden.

Pachtbewerber haben sich vor dem Verpachtungstermin über ihre landwirtschaftliche Befähigung und ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen und eine Kaution von 3000 Mk. zu hinterlegen.

Dessau, den 20. April 1913. (7197

Herzogliche Finanzdirektion. Lange.

Zwei Restrentengüter in der Provinz Pommern.

Im Rentengutsverfahren durch die Königliche Generalkommission Frankfurt a. O. sind die beiden nachbezeichneten Restgüter verkäuflich:

1. Ganzkow, Kr. Kolberg-Körlin,

in der Nähe des **Badeortes Kolberg** gelegen, m. günstiger Bahn- u. Chausseeverbindung. **Größe ca. 700 Morgen.** Guter, **ertragreicher Boden, schöne Wiesen. Herrsch. Wohnhaus** mit elektr. Beleuchtung u. **prächtigen** Garten- und Parkanlagen. **Wirtschaftsgebäude** z. T. neu und sämtlich massiv. Inventar **reichlich vorhanden,** Maschinen fast **sämtlich** neu. Der Wirtschaftsbetrieb ist durch den Anschluß an die Ueberlandzentrale Belgard elektrisch eingerichtet. **Anzahlung 150 000 Mk. Uebernahme sofort.**

2. Eichenwalde, Kr. Naugard,

liegt 5 km von der Station Massow durch Chaussee verbunden. **Größe ca. 1155 Morgen. Acker** in hoher Kultur, fast überall weizenfähig. Feldmark systematisch abdrainiert. **Wiesen** sehr gut, z. T. neu meliorirt. Unmittelbar am Acker **sehr schöner Wald** (ca. 300 Morgen), gemischter Laubholzbestand, bis 80jährig. Das Gut ist mit 40 % an der im Entstehen begriffenen Genossenschaftsbrennerei beteiligt, hat ca. 6000 Ztr. Kartoffeln zu liefern. **Wohnhaus** sehr geräumig, m. elektr. Licht u. mit angrenzend. parkartig. großen Garten. **Wirtschaftsgebäude in gutem** baulichen Zustande, darunter großer masf. Rindviehstall m. Wasserleitung. Die Ausstattung m. Inventar in bester Verfassung ist reichlich. Das Gut erhält vom Kraftwerk Massow elektr. Strom für Licht und Kraft. **Anzahlung** 200 000 Mk. **Uebernahme** 1. 7. 1913, evtl. früher. Die Regelung der Restkaufgelder erfolgt evtl. durch die Kgl. Rentenbank. Besichtigung der Güter jederzeit. Auskunft erteilt

Landbank, Geschäftsstelle für Pommern, Stettin,
Am Königstor 1. [5030

Rittergutsverpachtung.

Das an der Eisenbahn Gilsleben (6,4 km) — Schöningen (13 km) belegene, 1,9 km von Bahnstation Völpke entfernte **Rittergut Badeleben.** Besitzer: Graf Neidhardt von Gneisenau-Sommerschenburg) soll zum

1. Juli 1914

auf 18 Jahre verpachtet werden. Größe: ca. 849 preußische Morgen, darunter ca. 800 Morgen Acker und Gärten und 25 Morgen Wiesen. Schriftliche Pachtgebote werden bis 15. Juni d. J. vom Unterzeichneten entgegengenommen, von dem auch Vertragsentwurf und Lageplan gegen Einsendung von 6 Mk. zu beziehen sind.

Besichtigung nach Anmeldung beim Besitzer. Nachweisbares Vermögen: 150 000 Mk.

Halle a. S.-Gimritz, April 1913.

H. Görg, Königlicher Oberammann.

Allodgutsverpachtung.

Das an der Eisenbahn Magdeburg—Braunschweig belegene, von Bahnstation Wefensleben 1,3 km entfernte **Allodgut Rechenhaus** mit Borwerk Vitriolhütte (Besitzer: Graf Neidhardt von Gneisenau-Sommerschenburg) soll zum

1. Juli 1914

auf 18 Jahre verpachtet werden. Größe: ca. 710 preußische Morgen, darunter ca. 657 Morgen Acker und Gärten, 30 Morgen Wiesen und 5 Morgen Weide.

Schriftliche Pachtgebote werden bis 15. Juni d. J. vom Unterzeichneten entgegengenommen, von dem auch Vertragsentwurf und Lageplan gegen Einsendung von 6 Mk. zu beziehen sind.

Besichtigung nach Anmeldung beim Besitzer. Nachweisbares Vermögen: 100 000 Mk.

Halle a. S.-Gimritz, April 1913.

H. Görg, Königlicher Oberammann.

Beide Güter, welche sich wegen ihrer Lage auch zur gemeinsamen Bewirtschaftung eignen, werden auch bei entsprechendem Gebot zusammen verpachtet. Nachweisbares Vermögen: 200 000 Mk.

Krankheitshalber beabsichtige ich mein im Bezirk Liegnitz gelegenes, ca. 800 Morgen großes erstklassiges

Rittergut

preiswert **zu verkaufen.** Hochvornehmer, entzückend gelegener Herrensitz. Durchweg erstklass. Weizenboden, etwas Wald, größtenteils schlagb. Bestand. Vorzügl. eigene u. Pachtjagd. Anz. ca. 200 000 Mk. Offert. von Selbstk. erb. unter **F. R. 35 postl. Liegnitz.**

Ein großer Transport **prima junger, schwerer hochtragender,** sowie **neumilchender**

Kühe, desgl. **Bullen**

zur Zucht u. Mast, sowie eine **Zugkuh** stehen preiswert **zum Verkauf.** (7257

O. Köhler, Büschdorferstraße 3. — Fernruf 1550. —

Merino-Fleischstammschäferei St. Ulrich,

Post- und Eisenbahnstation Mücheln (Bez. Halle a. S.).

Bock-Verkauf eröffnet.

Nur hornlose, schwere Tiere.

Zuchtleitung: Schäfereidirektor **Johannes Heyne-Leipzig.**
v. Helldorff'sche Rittergutsverwaltung. Oberinspektor Wauser.

Oxfordshire-Stammschäferei

Zingst, Post Nebra a. Unstrut.

Bock-Verkauf eröffnet.

Leitung: **Schäfereidirektor Heyne, Leipzig.**
6007] **von Helldorff'sche Verwaltung.**

Grosse Pferde- u. Wagen-Auktion.

Dienstag, den 29. d. Mts., vorm. 11 Uhr versteigere ich in **Halle a. S. Magdeburgerstr. 67** wegen Aufgabe des **Martin Winklerschen Speditions- u. Fuhrgeschäfts: 9 Stck. sehr gute kräftige Arbeitspferde,** darunter **2 Paar belg. Plessfüchse, 1 Paar Holst. Füchse, 1 Apfelschimmel, 1 brauner Belgier** (alles Wallachen, 7jährig), **9 schwere u. 2 leichte Rollwagen mit Bordwänden, 1 Leiter- u. 2 Kutschwagen, 6 Möbelwagen,** 5, 6 und 8 m, ca. **700 Packdecken, Wagenplanen,** 5 **Paar kompl. Arbeits-, 2 Kutschgeschirre, 1 Reitsattel, Wagenwinde u. Heber,** ca. **50 Packkisten, 2 Flaschenzüge, Pferdedecken, gr. Partie Geschirrteile u. Stallutensilien.**

Um 2 Uhr die gesamte **Kontoreinrichtung,** als: fast neue **Schreibmaschine** (Smith Premier), **eisernen Geldschrank, 4 Schreibtische, Drehstühle** u. v. a. S. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Die Gegenstände sind wenig gebraucht, daher in bestem Zustande. Besichtigung daselbst von 8 Uhr an.

Oscar Knoche, beeid. Versteigerer, Halle a. S., Krausenstr. 27.

Zur bevorstehenden Düngesaison

offerieren wir

feingemahlenen Düngekalk,

enthaltend ca. 90—95 % kohlensauren Kalk, pro eine Lowry6 (200 Ztr. franko Station Bennstedt **Mark 45.—.**

Ferner empfehlen wir [2015

Ia. Bennstedter Stücken-Weisskalk,

bekannt als bester, **hochprozentigster Aetzkalk,** in **Stücken** und auch **gemahlen** zu den äußerst billigsten Tagespreisen.

Bennstedt, Post- und Bahnstation. **Bennstedter Kalkwerke**
M. Maennicke & Schmidt.

Vulkan-Phonolith!

— ein deutsches Düngemittel —

9—10 % Kali | **5 % Kalk**
6 % Natron | **50 % Kieselsäure.**

Wirksamster Kopfdünger — frei von Chlor!

Gratisauskunft über Düngungsweise und Anwendung durch die **Landwirtschaftliche Auskunftstelle der Vulkan-Phonolith-Vertriebsgesellschaft, Hamburg, Marktbl.**

Vertreter: Cramer & Henneberg, Leipzig-Gohlis.
Ständige Läger: Halle und Leipzig. [1877

Rittergut Brachstedt

Post Brachstedt (Saalkreis). Telephon Amt Niemberg (Cöthen-Halle) Nr. 19. Stat. Niemberg (Cöthen-Halle a. S.)

Der Verkauf meiner

Oxfordshiredown-Jährlingsböcke

ist eröffnet. (6266

Bei rechtzeitiger Anmeldung Wagen in Niemberg.

Maquet.

Rambouillet-Jährlingsböcke

verkauft

Rittergut Leubingen, Station Leubingen. (2484

Merino-Fleischschaf-Stammherde Weddegast.

Der freihändige Verkauf von zirka **80 sprungfähigen Jährlingsböcken** beginnt **Dienstag, den 29. April,** mittags 12 Uhr.

Bei Mehrbewerb tritt Versteigerung ein. Wagen auf Anmeldung Station Bernburg. [2346

Dom. Weddegast b. Kl.-Paschleben. U. Wagner.

---

180 Stück rassige halbenglische

Jährlinge,

zur Weide geeignet, stehen preiswert zum Verkauf bei

Gebr. Friedmann & Nussbaum,
2487) **Cöthen i. Anh.**

Frische Trebern

aus gedämpftem Gerstenmalz, Mais und Malzkeimen, mit höherem Futterwert als Brauerei-Treber, hat in großen und kleinen Mengen täglich frisch abzugeben. Bei regelmäßiger Abnahme billiger Preis. (6910

Mitteldeutsche Hefenfabrik, Halle a. S.,
Rainstraße, Ecke Burgstraße. Telephon 8368.

Zur Vernichtung des Hederichs

empfehle ich **Höfers Hederichpulver.**

Das Pulver ist sofort gebrauchsfertig u. ohne Apparate auszustreuen. **Der Erfolg wird Sie überraschen.**

Man verlange Gebrauchsanweisung und Preis durch die 2119] **Spodium-Fabrik, Ammendorf bei Halle.**

Schraplauer Kalkwerke,

Aktiengesellschaft. — Schraplau (Mansf. Seekreis) — Telephon Amt Oberröblingen a. See Nr. 3 —

empfehlen zu billigsten Tagespreisen
:: :: **bei promptester Lieferung** :: ::

Ia. Thüringer Stückkalk,

Ia. gemahlenen Stückkalk in Säcken, maschinenstreubar, für **Bau-, chemische** und **Düngezwecke,**

Ia. Körnerkalk, Erbsengrösse, in Säcken, maschinenstreubar, **zum Düngen ganz besonders geeignet.**

Ia. kohlensaurer Kalk } fein gemahlen, lose und
Ia. Kalkmergel } in Säcken,

Staubkalk.

Muster u. Preise zu Diensten. Grösste Leistungsfähigkeit. Prima Referenzen.

Ca. 3000 Morgen großes

Rittergut

in Niederschlesien **zu verkaufen.** Anz. 300 000 Mk. Nähere Auskunft zu erteilen hat sich Herr **Rittergutsbesitzer Schlüter, Ratschen bei Gimmel, Kreis Wohlau,** bereit erklärt. (7179

Vorsicht

bei **Kauf** oder

Beteiligung.

Wer ein Geschäft, Gewerbebetrieb, Grundst. 2c. **kaufen** od. sich an rentabl. Unternehm. **beteil.** will, verl. **kostenfr. Angeb.,** habe stets gute **Objekte** allerorts a. Hand. E. Kommen Nachf. (Inh. C. Otto), **Leipzig,** Katharinenstraße 17.

Verkäufer od. Kapitalsuchende verlang. m. kostenfrei Besuch.

Gutsverkauf.

Verkaufe mein, Geraer Gegend, Altenburger Grenze, direktzwischen zwei Bahnstationen gelegenes

Freigut,

Größe ca. 200 Mrg., inkl. 20 Mrg. Wiese und 20 Mrg. Holz, mit allem sehr reichl. Inventar **bei 40—50 000 Mk. Anzahlung.** Off. u. **„Freigut 200" an Rudolf Mosse, Erfurt,** erbeten. [7217

Verkaufe mein in der Großen Brunnenstraße Nr. 15 in Halle a. S. gelegenes Grundstück mit Stallung für 6—8 Stück Pferde und gut verzinsbarem Wohnhaus nebst schönem Bauplatz an fertiger Straße, welches sich für jeden Geschäftsbetrieb eignet, preiswert unter sehr günstigen Bedingungen. Gefl. Offerten erb. unt. **Z. h. 2542** an die Exped. d. Ztg. [2406

Wohnhaus Blumenstraße 18 d. verst. Baurats Kilburger **zu verkaufen.** Vor- u. Hintergarten, zwei Eing. und Treppen. Besichtigungszeit 10—1 Uhr. [2344

Näh. **Blumenstraße 18.**

Rittergut

von 1000 Morgen, Nähe Leipzig und Halle belegen, sofort preiswert **zu verkaufen.** Off. unt. **Z. r. 2551** an die Exp. d. Ztg.

Belgisch. Pferd

verkauft nach Wahl, weil überzähl., **Spediteur Kaufmann.**

Ein gutes 8- bis 10jähriges **Pferd,** mittelschweres, zugfestes **Arbeitspferd,** wird zu kaufen ges. (Brauner od. Fuchs). Off. bitte abzugeben unter Z. r. 2551 an die Exped. d. Ztg. [2483

Schw. br. Wallach,

6jähr., 1,72 m, vornehme Figur, viel Auftag, absolut gesund und fehlerfrei, mit tadellos. Beinen, truppenfromm, guter Charakter, trägt gut 200 Pfd., umständehalber zu verkaufen. Preis 1900 Mk. (7260

Major Lotz,
Halle, Kronprinzenstraße 2.

Der Bockverkauf meiner Fleischmerino-Stammherde ist eröffnet. Meyer,
Domäne Friedeburg a. d. S.

Pferde z. Schlachten kauft jederzeit **Hermann Quandt, Halle a. S.,** vorm. Arthur Möbius. Fernr. 1156.

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit **August Thurm, Reilstr. 10.** — Telephon 507. —

Der Verkauf

meiner

Merino-Fleischschaf- und **Dishley-Böcke**

beginnt

Sonnabend, den 3. Mai, mittags 11½ Uhr.

Bei Mehrbewerb tritt Versteigerung ein. Beide Herden sind mit ersten und Ehrenpreisen in Berlin, Hamburg und Buenos-Ayres ausgezeichnet. [2403

Karl Schilling,
Niederschmon b. Querfurt.
Züchter: Th. Larrass, Waldsieversdorf b. Bukow.

Pferde,

pflastermüde u. gutbeinige, stehen bei uns in großer Auswahl zu Taxpreisen zum Verkauf. **Omnibus-Compagnie Berlin,** Heidestraße 58. Tel. Moabit 3716.

Wegen Nachzucht verkaufe zwei gute **Arbeitspferde,** Oldenburger Schlag, 7 u. 9 Jahre alte Rappen. (2458

Gutsbes. Rammel, Nietleben.

Anmeldungen für die

Pferde-, Fohlen- und **Jungviehweide**

in **Seelhausen** werden noch angenommen. (6724

Rittergut Neuhaus,
Post Pauppisch, Kreis Delitzsch. Telephon Delitzsch Nr. 67.

Junges **Pferd** steht bill. z. Verk. pflastermüdes **Büschdorferstraße 3.**

Landaulet,

tadellos erhalten, mit Gummireifen, wenig gefahren, billig **zu verkaufen.** Näh. durch **Richard Gründler,** Ann.-Exp., **Halle a. S., Rathausstr. 13a.**

100	Ztr.	Frührosen
400	„	Paulsens Juli
400	„	Wohltmann
400	„	Industrie
200	„	Up to date
200	„	Böhms Erfolg
400	„	Imperator
200	„	Saß
200	„	Silesia
200	„	Erna
400	„	Magnum bonum

offerieren (2407

Buhlers & Northe, Torgau.
Ferner: 1000 Ztr. Speise Wohltmann, Ztr. 2.15 Mk.

Glattstrohpresse „Ideal",

Handbindung, garantiert betriebsfertig, für Mk. 550 zu verkaufen.

Robert Köhler & Co.,
Maschinenfabrik, **Gerbstedt.**

Günstige Gelegenheit!

Landauer, Jagdwagen, Break in best. Zustande **verk.** preiswert **D. Keil** Nachf., Martinstr. 34.

Spargelpflanzen

— Ruhm von Braunschweig —
starke Pflanzen mit vorzügl. Bewurzelung.

Einjährige Pflanzen:
1000 Stück Mk. 8.—,
10 000 „ Mk. 7.— p. Taus.,
üb. 15 000 „ Mk. 6.— p. „

Chrn. Mohrenweiser
— Gartenbau —
Altenweddingen.

Trockenschnitzel

Getr. Rübenblätter
Kartoffelflocken
Kartoffelschnitzel

offer. prompt frco. jed. Station

Thormeyer, Hammer & Co.,
Spezial-Trockenschnitzel-Grosshandlung,
Bernburg (Saale).

Erdwage,

für Landwirte passend, verkauft **Spediteur Kaufmann.**

Schlachtpferde

kaufe jederzeit: nicht transportfähige Pferde werden mit meinem eigenen Geschirr abgeholt. Auf Wunsch kann der Besitzer des Pferdes bei der Schlachtung zugegen sein. [2034

Max Zaubitzer, Groß-Roßschlächterei, Halle a. S., Steinweg 52. — Telephon 3515.

Kaufe stets **Schlachtpferde** und zahle höchste Preise. Transportwagen zur Verfügung. (1920

Roßschlächterei H. Böhlert,
Glaucharstr. 75. **Telephon 1568.**

Roßhaar

kaufen stets

Bruno Seifert & Sohn,
Schülersbol 4. (2036

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0014

Garantiert unschädlich. Schont und erhält die Wäsche, da kein Reiben und Bürsten.

das selbsttätige **Waschmittel**

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

Persil

Keine Seife und sonstige Waschzutaten erforderlich. Diese beeinträchtigen nur die Wirkung und verteuern unnütz den Gebrauch.

Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF
Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten
Henkel's Bleich-Soda.

Vertreter für Halle a. S. und Umgebung: Ernst Kiessling Halle a. S., Halberstädterstr. 8. [7214

Hallesche Röhrenwerke A.-G.

Halle S. Fernsprecher 903. (6602
Abteilung C.

Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen vom Küchenherd aus.

Eigene Rohrhütte.

Excelsior Häcksel- u. Futterschneidmaschinen gegenwärtig beste.

Man verlange Prospekte. **Alleinige Erbauerin:** Vertreter gesucht.

Maschinenfabrik A. Flocken, Coburg.
Spezialfabrik für Häckselmaschinen u. eingebaute Dreschmaschinen.

Schreibers Abfuhr-Institut

vorm. **Wolter**
empfiehlt sich den Haus- und Grundstücksbesitzern zur
regelmässigen Abfuhr der Abort- und Aschegruben
zu zivilen Preisen.
— Bestens empfohlen durch den Haus- und Grundbesitzerverein. —
Halle a. S. :: **Fernspr. 1076.** [2039
Seit 1. Oktober befindet sich mein Institut nebst Landwirtschaft
Schmiedstrasse 20.

Klein-Auto, 2 Zyl., 6 PS., evtl. auch f. leicht. Güterransp. geeignet, Motor u. Getriebe in best. Zust., 2—3 Sitze, beste Ausrüst., umständehalber sehr preisw. zu verk. Näh. Jägerplatz 1 pt. oder schriftliche Angeb. u. U. 2220 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. d. S.

Metallbetten,

mod. Ausf., Polsterauflagen, Zugfedermatr. n. Maß, Kinderbetten,
Eisenmöbelfabrik, Suhl.
Billigste Preise. Fracht, Verp., Kat. frei

---

80 Kutschwagen,

neue, mod. u. wen. gebr. Landauer, Phaetons, Coupés, Kutschier-, Jagd- u. Pompwagen, Dogcarts, nur I a-Fabrikate und -Geschirre. Große Reparaturwerkstätten.
H. Hoffschultz, Berlin, Luisenstr. 21.

Ein neues **Herren- u. Damenrad** billig **zu verkaufen.**
1946] **Turmstraße 156.**

Einige guterhaltene gebrauchte
Schreibmaschinen
preiswert zu verkaufen. [6084
Albert Osterwald, Rathausstr. 8/9.

Eisen-Vitriol

(zur Ueberich-Vertilgung),
reine Qualität, klare Lösung gebend, offeriert in Ladungen und vom Lager (2276
C. W. Pabst, Halle a. S., Germarstr. 10. Telph. 935.

Geschäfts-Eröffnung.

Unseren werten Kunden sowie der geehrten Einwohnerschaft von Halle und Umgegend zur gefl. Mitteilung, dass wir im

„Grünen Hof", Gr. Steinstr. 49,
früher **Hugo Messing, Kohlenplatz,**
ein

Zweiggeschäft

in **erstklassigen Marken Briketts, westf.** und **Gaskoks, Steinkohlen, Presssteinen, Holz** sowie auch **Baumaterialien** eröffnet haben und können Bestellungen sowie Zahlungen zur Bequemlichkeit unserer werten Kundschaft auch dort erledigt werden.

Wir bitten um gütige Unterstützung unseres Unternehmens. [7272

Hochachtungsvoll

Mehnert & Müldener.

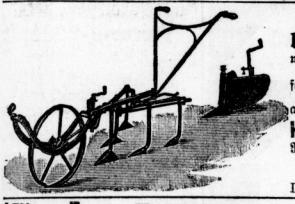
Achtung!

Herren, besonders **landwirtschaftlichen Beamten,** welche sich bei **Guts-** und **Rittergutskäufen** und **Verkäufen** nicht selbst persönlich betätigen wollen, erbiete mich zu diskreter Vermittlung an. Ein angemessener Verdienst wird schriftlich garantiert.

7122) **Landwirt Georg Klooss, Halle a. S., Fürstental 8.**

Fideikommisse, Majorate, Erbschaften,

Revenüen, **sofort** diskret beliehen von 20000 Mk. aufwärts bis zu höchsten Beträgen. Nur **direkte** Offerten (keine Vermittler) erbeten unter **J. N. 4602** an Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.



Hack- und Häufelpflüge

mit **Spindelstellung** (sogenannte Jach) fertigt in zwei Größ. der (2267 alleinige Hersteller
Karl Hädrich,
Roba, S.-Altbg.
Anfragen erbitte rechtzeitig.
D. R. P. angemeldet.

Wir fabrizieren und liefern von jetzt ab
Metalldrahtlampen
aus gezogenem **Leuchtdraht.**
Bergmann-Elektricitäts-Werke, A.-G.,
Berlin N. 65. Abt. L. (7205

Zur Rüben-, Getreide- und Kartoffelkultur

empfehlen wir unsere erstklassigen
Hackmaschinen
und Hackgeräte,
welche wir in Größen bis zu 4 Metern bauen und mit allen in mehr als 30jähriger Erfahrung erprobten Einrichtungen ausstatten.
Geschäftsprinzip: Bestes Material, solide Ausführung, mäßige Preise. [6977
W. Siedersleben & Co., G. m. b. H., Bernburg,
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.

Feldbahnen, Abraum- u. Anschlußgleise,

Kasten- und Muldenkipper, Förderwagen.
Wienrich & Co., G. m. b. H., Ammendorf-Halle a. S.
Telephon: Ammendorf 84 und Halle a. S. 673.

Hellgrau, langsam bindend und durchaus volumbeständig.

Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Cement,

diesem an Qualität ziemlich gleichkommend. Insbesondere gut zum Fassadenputz, ferner auch zum Ein- und Umdecken von Dächern.
Feinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatze. [7200
Beste Ref. Billigste Tagespreise.
Fernruf 13.

Michel

Michel-Briketts

anerkannt allerbeste Marke.
Zu haben
beim **Halleschen Kohlen- u. Brikett-Kontor,**
Merseburger Strasse (Ecke Schmiedstrasse), Tel. 3939,
und in anderen besseren Kohlenhandlungen.
Bei Abnahme von 50 Zentnern **75 Pfg.** pro Zentner frei Gelass.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen,

einzelne **Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer,** vornehme **Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche** sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion **leistungsfäh., grosse Berliner Spezial-Möbel-Firma** an **Private** zu **Katalogpreisen** geg. 5% Verzins. auf

Teilzahlung.

Kein Inkasso durch Boten. Kataloge werden nicht versandt. **Langjährige Garantie.** Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbitten gefl. Nachricht, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre **K. 1000** durch **Rudolf Mosse, Berlin,** Königstrasse 56/57. [7201

Die Alleinvertretung

eines neuen konkurrenzlosen Artikels der kosmetischen Branche soll von bekannter **chem. Fabrik Hamburgs** an nur tüchtigen, seriösen Herrn für **Halle und Umg.** vergeben werden. Der Artikel ist mit einem hohen Verdienst verbunden und würden Herren, die denselben auf eigene Rechnung übernehmen, den Vorzug erhalten. Da größerer Kredit bewilligt wird, ist nur ein Warenlager von ca. 3—400 Mk. erforderlich. Zeitungsreklame auf Rechnung der Fabrik, sowie weitgehendste Unterstützung zugesichert. Der Artikel ist bereits zum Schutz angemeldet. Sofort. Off. unter **F. H. 5055** an **Paul G. H. Gehrmann & Co., Hamburg, Hoheluft.**

Aufzüge für Personen u. Lasten

Paternoster-Aufzüge

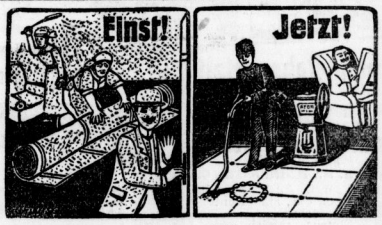
Ueber 5000 Kran- und Aufzugsanlagen ausgeführt!

6259]
Unruh & Liebig Abt. d. Peniger Maschinenf. und Eisengießerei Akt.-Ges. **Leipzig-Plagwitz.**

Alwin Tietz,

Metallgiesserei,
Halle a. S., Raffineriestrasse 43b
Telephon 565.

Metallguss — Ventile — Hähne.
Reparaturen schnell — sauber — billigst.



Hallesche Eilboten

besorgen alles. (2496
Nur Jägergasse. Telephon 1422 und 1423.

H. Bretschneider, Steinweg 55/56.

Geschäftszeit vom 1. Mai bis 30. September:
½7 Uhr früh bis ½8 Uhr abends.
Sonntags geschlossen.

Die deutsche Bürgerkunde

unter besonderer Berücksichtigung der preußischen Verhältnisse für Landwirte, Kaufleute, Gewerbetreibende und Schulen
kurz dargestellt von **Friedrich Rudloff.**

Das vorerwähnte Schriftchen will in kurzer Darstellung einen Ueberblick über die deutsche Bürgerkunde verschaffen. Nachstehend die Ueberschriften der behandelten Abschnitte: Allgemeine Bürgerkunde, Reichsverfassung, Preußische Verfassung, Die Wahlrechte in den Einzelstaaten, Steuerwesen, Das Recht, Die Gemeinden, Auswärtige Angelegenheiten, Schulen, Politische Parteien, Religion, Rechte der Frauen, Volkswirtschaftslehre, Kriege und Lohnkämpfe, Schlußwort.

Neu hinzugekommen sind Nachträge, welche die Reichsversicherungsordnung und die Verfassung in Elsaß-Lothringen behandeln.

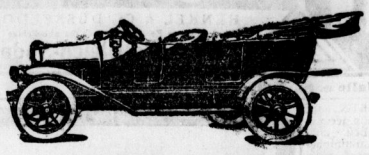
Broschiert in blauem Umschlag, 35 Seiten Umfang.
Preis für ein Exemplar 50 Pfg. Porto für Zusendung 5 Pfg.
Bei Bezug von 20 und mehr Exemplaren das Stück nur 30 Pfg.

Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,
Verlag der Halleschen Zeitung,
Halle (Saale), Leipzigerstraße 61/62.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0015

„Der Dessauer"

Spezial-type.



8/24 PS.

Bester, zuverlässigster und im Betrieb
:: billigster Wagen seiner Klasse. ::

Verlangen Sie kostenlose Offerte!

Anhaltische Automobil- und Motorenfabrik A.-G., Dessau.

Verkaufsabteilung **Halle**, Ludwig Wuchererstr. 87.

Fernsprecher Nr. 8388. (2352

KLISCHEES

aller Art

Autotypien · Holzschnitte
Zinkätzungen · Galvanos
Entwürfe · Zeichnungen

ADOLF MÜLLER

FERNSPR. 1339 **HALLE** KÖNIGSTR. 63

Wanderer

das Fährrad des Kenners billigst

Wilh. Münster,
Marktplatz.

In dieser Woche
besonders preiswert:

Waschstoffe

Mousseline in mod. Futuristengeschmack, sowie in reizenden Bordürenmustern, i. Wolle und Baumwolle, schöne neue Dessins.

Zephire deutsche und englische Fabrikate, moderne Streifen für Blusen und Oberhemden.

Rips-Leinen 120 cm breit, für Kostüme u. Kleider aparte Farben, sehr glanzreiche Qual.

Voile in modernen Farben und Dessins, einfarbig und bedruckt, neueste Blumenmuster. :: :: ::

Stickereistoffe 120 cm breit, in reichen durchgestickten Mustern auf Voile und Batist, aussergewöhnlich billig!

Ein Posten
abgepasste weisse Stickerei-Roben und -Blusen
in Voile und Batist, hervorragend schöne, moderne Dessins. [7225

Madapolam- u. Mull-Stickereien
für Wäsche, Blusen und Besätze,
:: enorm grosse Auswahl. ::

Ferner:
Aeusserst preiswert! — Aeusserst preiswert!
Letzte Neuheiten in
Kostümstoffen
Cover Coats, Whep Cords, Diagonales, Cheviots und Phantasiestoffe.
Spezialität: Schwarze und blaue Kammgarne, 130 cm breit, für Kostüme.

Geschw. Wolff

Leipzigerstr. 37 part., vis-à-vis Hotel „Rotes Ross".

Patentanwalt Eyck, [2037
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Meys Stoffwäsche

aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz
ist der beste Ersatz für Leinenwäsche.
Elegant. Wohlfeil. Praktisch.

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: Albin Hentze, Schmeerstr. 24; Hugo Winkler, Schmeerstr. 3; Karl Pritschow, Bernburgerstr. 28; Th. Loebeling Nachf., Schmeerstr. 15; Rich. Wagner, Königstr. 5; Franz Kundy, Leipzigerstr. 65; Paul Elsässer, Merseburgerstr. 5; C. A. Böhme, Geiststrasse 50; Albin Hempel, Thomasiusstrasse 6; Ch. u. Th. Leistenschneider, Moritzzwinger 2; Paul Rosch, Gr. Steinstr. 38; Franz Schwarz, Neumarktstr. 12; Otto Böttcher, Landwehrstr. 10; F. Müller, Leipzigerstrasse 29; C. Obstfelder, Alter Markt 24; — in **Giebichenstein** bei Wilh. Freitag, Gr. Brunnenstr., sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten u. Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

Zur
Fußbekleidung
für
Senk-, Platt-, Spitz- und Klumpfüße, bei Ballen-, Hacken-, Röhrenaugenschmerzen, Verkürzung u. Verlängerung der Beine
halte ich mich bestens empfohlen. [706

Berth. März,
Halle a. S., Sternstraße 11.
Prämiiert Bautzen 1912 Gold. Medaille.

Zahn-Atelier

Halle a. S. **M. Brosig.** Steinweg 34 I.
Kstl. Zahnersatz — Plomben.
Zahnziehen, auch m. lokal. wie allgemein. Betäubung usw.
Gewissenhafte Behandlung. — Solide Preise.
18jährige Fachtätigkeit im In- und Auslande.
Sprechstunden von 9—1 u. 3—6, Sonntags wie anzutreffen.
— Vom Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6. —

Handelslehranstalt

für Damen und Herren.
Dir.: Bücherrevisor
Carl Gieseguth.
Fernruf 3013.
Halle a. S., Rathausstr. 6.
Gründl. sorgf. Ausbildung in Buchführung etc., allen Kontorfächern.
— Eintritt täglich. —
— Prospekt gratis. —
Beginn neuer Tages- und Abendkurse in allen Kontorfächern **jetzt.** [2502

Bücherrevisor
Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle a. S., Rathausstr. 6,
Fernruf 3013,
beginnt einen neuen Halbjahreskursus A,
Honorar 120.— Mk.,
Halbjahreskursus B,
Honorar 90.— Mk.,
zahlbar in monatlichen Raten, für junge Leute zur gründl. theoret. und prakt. Ausbildung für den kaufmännischen Beruf
am 2. Mai
oder täglich.
Näheres im Bureau der Anstalt
Halle a. S., Albrechtstr. 1.

Töchterpensionat
v. Frau Dir. D. Zubke,
früher A. Böhling. [2040
Gelegenh. z. prakt., gesellsch. u. wissenschaftl. Fortbild. Haushalt unt. pers. Leitung. Auf Wunsch Tanzst. etc. Prosp., Ref.

Alles geht zu N. Fuchs! N. Fuchs bietet Alles!

Garderobe
für
Herren und Knaben.
Paletots
Ulster
Anzüge

Serie I	Anz.	3 M.
Serie II	Anz.	4 M.
Serie III	Anz.	5 M.
Serie IV	Anz.	7 M.
Serie V	Anz.	8 M.
Serie VI	Anz.	10 M.
Serie VII	Anz.	12 M.

In allen Farben.
Ersatz für Mass.

Möbel
Möbel für 98 M., Anz. 6 M.
Möbel für 198 M., Anz. 15 M.
Möbel für 298 M., Anz. 22 M.
Möbel für 400 M., Anz. 36 M.
Einz. Möbel v. 2 M. Anz. an
Freischwinger, Regulatoren
Teppiche, Portieren, Gardinen
wöchentliche **Abzahl. 1 Mk.** von an
Wagen ohne Firma.

Garderobe
und
Möbel
auf bequemste
Teilzahlung.
Zahlungsbedingungen ganz nach Wunsch.
Kunden erh. alle Waren
ohne Anzahlung.

Möbel
kompl. Wohn.-Einrichtungen
und
Braut-Ausstattungen
von
150–3000 M.
Einzelne Möbelstücke
Kleiderschränke, Vertikos, Bettstellen, Matratzen, Sofas, Spiegel, Tische, Waschkommoden, Stühle, Schreibtische, Büfetts etc.
von **3** M.
Anzahlung an.

Alles nur in meinem **bestrenommierten und kulanten Möbel-Ausstattungs-Geschäft**

N. Fuchs,

Halle a. S.,
nur Gr. Ulrichstr. 58,
I., II. und III.

Sonntags von 1/2 12 bis 2 Uhr geöffnet.

Infolge äußerst günstiger Abschlüsse und geringer Geschäftsunkosten verkaufe meine wirklich erstklassigen [2374
Panther-, Mars-, Victoria-Räder
sowie meine unübertroffenen deutschen
Nähmaschinen
aller Systeme
ausserordentlich billig.
Geschäftsprinzip:
Gute Ware,
grosser Umsatz,
kleiner Nutzen!
Vorführung meiner Maschinen bereitwilligst ohne Kaufzwang.
Ch. Könnig,
Große Märkerstraße 8.

Echt bayrische [6319
Loden-Pelerinen
(wasserdicht) f. Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Echt bayrische (wasserdichte)
Loden - Mäntel
für Damen, Herren und Kinder sehr praktisch u. preiswert [6280
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Konzert-Piano Schwechten,
nußbaum, Wert 975 Mark, sowie **Schiedmayer & Söhne** Piano, schwarz, Wert 1000 Mk., sind für je 750 Mk. zu verkaufen. Die Pianos sind unbenutzt und ohne Fehler. 10 Jahre Garantie.
H. Lüders, Mittelstraße 9/10.

Gartenarbeiten,
Neuanlage v. Haus- u. Vorgärten,
Balkons usw.
H. Buhs, Königstraße 6.
— Tel. 3366. —

Empfehle meinen werten Kunden für
Sonnabend und Sonntag
von frischer
kernigen Schmeer Schlachtung à Pfd. **72 ₰**
sowie alle anderen Wurst- und Fleischwaren in nur prima Qualität billigst. (7282
Paul Bauermann, Marktplatz 20.
Tel. 1223.

Blitzblank von Hintze

ist das allein echte.

Harmoniums

::: die weltberühmte Marke :::
Mannborg
von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei
C. Rich. Ritter, Halle a. Saale
Grossh. Sächs. Hoflieferant

Künstliche Zähne,
Plomben, Stiftzähne. [2036
Spezialität: Zahnziehen.
Willy Muder, am Leipziger Turm,
Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephon 3483.

Fordern Sie ausdrücklich **Blitzblank** von **Hintze.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0016

Vermischtes.

Feldmarschall Graf v. Haeseler

begeht bekanntlich am heutigen Sonnabend sein 60jähriges Militärjubiläum. Der Graf entstammt einer alten braunschweigischen Patrizierfamilie. Sein Stammvater war Valentin Haeseler, Handelsherr, Senior und Examinator der Stadtrechnungen in Magdeburg, wohin er aus seiner Vaterstadt Braunschweig gekommen war. Hier war er 1657 geboren und 1728 starb er in Magdeburg. Sein Sohn August, 1693 geboren, wurde Preußischer Kriegs- und Domänenrat und Herr auf Kloster Haeseler, erwarb auch 1733 den preußischen Adelstand und 1742 den Reichsritterstand im kursächsischen Reichssekretariat. Sein ältester, 1724 geborener Sohn Johann August wurde preußischer Legationsrat und Urgroßvater unseres Feldmarschalls. Er war mit einer v. Marschall, geborenen Gräfin Podewils, vermählt, und der dieser Ehe entsprossene Sohn August erhielt 1790 als preußischer Kammerherr den Grafenstand. Seiner Ehe mit Charlotte Gräfin Beust entstammte dann Graf Alexis, der Vater unseres Feldmarschalls, der preußischer Landrat wurde und das Gut Harnecop erwarb, das nun unser Feldmarschall bebaut. Seine Frau war eine geborene von Schönermark. Von dem zweiten Sohne des preußischen Kriegsrats August v. Haeseler, dem kurfürstlich sächsischen Oberforstmeister Friedrich August v. Haeseler, entstammt die heute noch auf Kloster Haeseler angesessene Familie v. Haeseler.

*

Die militärische Zukunft des Prinzen Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg.

Der Bräutigam der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen, Prinz Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg, wird vermutlich, wie die „N. G. C." aus militärischen Kreisen hört, demnächst für seine Person nach Rathenow übersiedeln, um dort bei dem Husaren-Regiment von Zieten (Brandenburgischen) Nr. 3, dem er als Oberleutnant zugeteilt ist, Dienst zu tun. Man nimmt es als wahrscheinlich an, daß der Prinz gelegentlich seiner Hochzeit zum Rittmeister befördert und zum Chef einer Eskadron ernannt werden wird.

*

Ueber Essad Pascha, den Besiegten von Skutari,

schreibt einer seiner Bekannten aus früherer Zeit, ein in Rom lebender Diplomat, im Mailänder „Secolo": Der türkische General Essad Pascha ist nicht aus einer Kriegsschule hervorgegangen. Als Kommandant der Gendarmerie im Sandschak Durazzo hatte er das Verdienst, den Widerstand von Skutari zu organisieren, indem er die Reihen der albanischen Soldaten enger schloß. Mit anderen Worten: Essad Pascha repräsentierte in dem belagerten Skutari die Seele des Widerstandes, während der General Riza Bei, einer der besten türkischen Offiziere (er ist aus der Schule des Feldmarschalls von der Goltz hervorgegangen), die Verteidigung leitete. Die Besatzung von Skutari bestand fast ausschließlich aus in Albanien angeworbenen Soldaten, deren Mangel an Manneszucht sprichwörtlich ist, und die bei der ersten besten Gelegenheit das Hasenpanier ergreifen; Albaner waren auch die von Essad Pascha von Janina befehligten Soldaten, denen die Verteidigung von Epirus anvertraut war. Während nun von den albanischen Soldaten jenes Essad Pascha von Jannina in den ersten beiden Monaten des Krieges mehr als die Hälfte desertierte, wußte Essad Pascha Toptani von Tirana in Skutari die Reihen der Verteidiger zusammenzuhalten. Wer den Pascha persönlich kennt, weiß, daß man es in ihm mit einem starken, kühnen und zähen Temperament zu tun hat. Er gehört einer reichen Familie von albanischen Beis, der Familie Toptani in Tirana, an. In Tirana, im Sandschak Durazzo, besitzt oder besaß Essad Pascha eine prächtige Villa — sie ist von den Serben, als sie zum Meere hinunterzogen, geplündert und zum Teil zerstört worden — und große Landgüter. Er besaß früher auch große Wälder, die er jedoch vor einigen Jahren einer französischen Gesellschaft zur Ausbeutung überließ. Von den muselmanischen Albanern und in letzter Zeit auch von den katholischen Albanern wurde Essad Pascha als ein echter Nationalheld betrachtet, obwohl nicht alle Katholiken geneigt waren, die Wiedervergeltungsmaßregeln, die Essad Pascha während des letzten, von Montenegro geschürten Malissorenaufstandes gegen die Christen ergriff, ganz zu vergessen. Berühmter fast als durch seine Kriegstaten wurde Essad Pascha durch eine Skandalepisode, die großes Aufsehen erregte. Als der Wali von Jannina, Osman Pascha, die Albaner hart bedrückte und die Räubereien der türkischen Beamten begünstigte, versetzte Essad Pascha, den die vom Wali begangenen Betrügereien und Unterschleife mit großem Zorn erfüllt hatten, dem Pascha eines Tages in Gegenwart der Offiziere eine Ohrfeige, die so kräftig ausfiel, daß der Pascha lang hinschlug. Essad Pascha war jedoch mit dieser Wirkung seiner Strafe noch nicht zufrieden; er riß den Wali in die Höhe, spuckte ihm ins Gesicht und schrie ihm zu: „Alles Sch . . . ., Schandfleck des Korans und der Türkei!" Die Ohrfeige und das „historische Wort" haben die dankbaren Albaner dem Pascha, der so entschieden ihre Rechte wahrte, nicht vergessen. Und als die Türkei eine Verfassung bekam, schickte Albanien als seinen Vertreter den allbeliebten Essad Pascha ins Parlament . .

*

Zum Ausbruch eines isländischen Vulkans.

Nach langer Ruhepause beginnt, wie wir schon kurz meldeten, der bekannteste Vulkan des krater reichen Island wieder zu arbeiten. Ueber die Vorzeichen eines bevorstehenden Ausbruches wird aus Kopenhagen berichtet: Aus Reykjawik kommt die telegraphische Nachricht, daß der isländische Vulkan Hekla eine lebhafte Tätigkeit entwickelt. Von Thjorsaabro aus ist ein Ausbruch des Vulkans beobachtet worden. Am Freitag früh war in Thjorsaabro ein erdbebenähnliches unterirdisches Rollen bemerkbar, das von 3 bis 7 Uhr andauerte. — Der Hekla ist der bekannteste aller isländischen Krater, deren Zahl man auf 3000 schätzt. Im Südwesten der Insel Island gelegen, erhebt er sich aus einem über 1000 Quadratkilometer umfassenden Gebirgsmassiv bis zu einer Höhe von 1557 Metern, d. h. annähernd der Schneekoppenhöhe. Zehn Kilometer im Umkreis des Kraters ist jede Vegetation erstorben. Zum letzten Male ist der Hekla im Jahre 1878 ausgebrochen. Weit bedeutender als diese Eruption war die vom September 1845 bis zum April 1846, wo die Asche den Berichten nach bis zu tausend Kilometer weit über das Meer geschleudert wurde. Im Jahre 1910 befürchtete man einen neuen Ausbruch, der jedoch nicht erfolgte. Der Hekla gehört zu der Gruppe lebender Krater, die ihre Vulkannatur nicht durch Dampfwolken, Aschenregen, Lapilli- und Bombenauswürfe zu erkennen geben, wie z. B. der Vesuv es tut. Nur ein schwacher Dunstschleier um das Haupt des Berges, in dessen Inneres die Volkssage die Hölle verlegt, deutet bisweilen seine wahre Natur an.

*

In Seenot.

Der Norddeutsche Lloyd stellte kürzlich Versuche mit Rotunterwasserglocken an, die als Gebetstationen, von denen die Unterwasserschallsignale ausgehen, den Zweck haben, in Fällen von Seenot bei Nebel den zu Hilfe eilenden, mit Empfangsapparaten ausgerüsteten Schiffen das schnelle Auffinden des gefährdeten Fahrzeuges auf hoher See zu ermöglichen. Auf Grund der außerordentlich zufriedenstellend ausgefallenen Versuche hat der Norddeutsche Lloyd beschlossen, den Atlaswerken in Bremen sofort die Herstellung von Notunterwasserglocken für seine Dampfer „Kronprinzessin Cecilie", „Kaiser Wilhelm II.", „Kronprinz Wilhelm", „Kaiser Wilhelm der Große", „George Washington", „Berlin", „Prinz Friedrich Wilhelm" und für seinen zur Zeit auf der Schichauwerft in Danzig im Bau befindlichen 35 000 Registertonnen großen Dampfer „Columbus" in Auftrag zu geben.

*

Die tollen Wahlweiber.

Die englischen Wahlweiber haben seit einigen Tagen wieder die Propaganda der Tat aufgenommen. Aus den verschiedensten Teilen des Landes laufen Meldungen über Bombenanschläge ein. In Cardiff fand ein Polizist vor den Türen der Lloyds Bank eine Bombe liegen, die von einigen Suffragetten dort niedergelegt war. Es gelang ihm, die Lunte auszudrücken, bevor die Bombe zur Explosion gelangte. Ferner wurde ein Versuch gemacht, das Stadtamt in Northumberland in die Luft zu sprengen. Die Bombe explodierte jedoch vorzeitig, ohne viel Schaden anzurichten. In Harrow machten die Suffragetten den Versuch, den kleinen Sohn des Richters Lush, der verschiedene Wahlweiber zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt hatte, zu entführen. Der Knabe wird infolgedessen Tag und Nacht von Geheimpolizisten bewacht, und selbst auf dem Schulweg wird er von zwei kräftigen Bobbies begleitet.

*

Ein Geldstrafentarif aus alten Zeiten.

In alten Archiven finden sich, wie uns von einem Archivar geschrieben wird, häufig die größten Merkwürdigkeiten, die es wert wären, weiten Kreisen bekannt zu werden, die aber statt dessen sorglich verwahrt in Mappen und Schränken liegen. Besonders interessant sind alte Prozeßakten, die kaum jemals wieder von einer menschlichen Hand berührt und daraufhin geprüft werden, was sie wohl an noch Wissenswerten für unsere Zeit enthalten mögen. Die ganze Skala von tiefster Entrüstung bis zu hellstem Lachen vermögen solche alten Aktenbündel zu erwecken. Eine Probe sei ein erheiternder Auszug aus alten Prozeßakten des 17. Jahrhundert., ein Verzeichnis der verschiedenartigen Geldstrafen, die zu jener Zeit für Vergehen bezahlt werden mußten. Es heißt darin: Wann Einer ein Wehr oder Waffen entblößt 5 Pfund — Blutrüstig schlagen 32 Pfund — Wer eines andern Weib schlegt 16 Pfund — Wer mit einer Schauffel schlägt 32 Pfund — Wer seinem Versprechen nicht nachkobt 10 Pfund — Wer bezecht vor gericht erscheint 10 Pfund — Wer einen 10 mahl Lügner heißt 5 Pfund — Wer einen 100 mahl Lügner heißt 15 Pfund — Einen ein leichtfertig Mann heißen 32 Pfund — Eine Maultaschen einem geben 32 Pfund — Wer einem mit Prügeln nachgehet 16 Pfund — Einen sacramentischen Hubler nennen 10 Pfund — Wer ein ehrbar gericht irr fürt 10 Pfund — Wer Mordio unrechtlich uff der Gassen schreit 22 Pfund — Wer einem den Barth ausrauft 10 Pfund — Einen einen kräfeten Schelm heißen 32 Pfund.

Köln und das Regierungsjubiläum des Kaisers. In der Kölner Stadtverordnetensitzung am Freitag wurde der Beschluß gefaßt, aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers auf der rechten Rheinseite einen Park zu schaffen, für den der Name Kaiser Wilhelm-Park in Aussicht genommen ist, ferner in den eng bebauten Teilen der Altstadt Jugendspielplätze anzulegen. Für beide Zwecke wurde ein Betrag von einer Million Mark zur Verfügung gestellt. Der Beschluß wurde einstimmig gefaßt.

ngc. **Wie Pierpont Morgan einen Teilhaber wählte.** Das Geheimnis der beispiellosen Erfolge des kürzlich verstorbenen amerikanischen Milliardärs Pierpont Morgan bestand nicht nur in seiner eigenen ungeheuren Arbeitskraft und Intelligenz, sondern auch in seiner Fähigkeit, die Teilhaber seines riesigen Geschäftsbetriebes und seine Gehilfen richtig auszusuchen. Auf Empfehlungen gab er nichts. Er verließ sich auf sein eigenes Urteil, das oft schon nach einer kurzen Unterhaltung von nur wenigen Minuten feststand und ihm selten irreleitete. Und Pierpont Morgan war auch kein Freund vieler Redensarten. Manchmal mußte man ihn bei halbem Worte verstehen, und es ist vorgekommen, daß er mit einem einzigen Satze über ein ganzes Menschenschicksal entschied. Als die Versicherungsgesellschaften in Amerika immer bedeutendere Ausdehnung gewannen und zu dem Bankwesen in nähere Beziehungen als früher traten, hatte Pierpont Morgan eines Tages eine Besprechung mit einem höheren Beamten einer dieser Gesellschaften. Er hieß George W. Perkins und stand in dem Rufe großer Tüchtigkeit und Klugheit. Die Besprechung fand in dem mit altmodischer Einfachheit ausgestatteten Privatkontor Pierpont Morgans statt, und nachdem sie beendet war, zeigte der Milliardär nur auf einen der ziemlich abgenutzten Schreibtische aus Mahagoniholz, die in dem Raum standen, und fragte: „Wie würde Ihnen dieser Schreibtisch gefallen?" Höchst überrascht und verlegen brachte Perkins nur mühsam die Antwort hervor: „Nun, er würde mir eben gefallen, Mr. Morgan!" — „Es ist Ihrer", sagte Pierpont Morgan und verließ das Zimmer ohne eine weitere Bemerkung. Perkins hatte begriffen, holte sich aber doch erst Rat bei Freunden, die den Milliardär besser kannten als er, und da sie ihn in seiner Auffassung bestärkten, so erschien er am nächsten Morgen mit dem Glockenschlage 9 Uhr in Pierpont Morgans Privatkontor, setzte sich an den ihm bezeichneten Schreibtisch und begann seine Arbeit. Er blieb dann während einer Reihe von Jahren gleichsam Pierpont Morgans rechte Hand, und als ihre Wege sich voneinander trennten, konnte er sich mit einem Vermögen, das nach Millionen zählte, zur Ruhe setzen.

ngc. **Die Statistik der tanzenden Gräfin.** Eine der vornehmsten Damen der Gesellschaft St. Petersburgs, die Gräfin Lamsdorff, die Witwe eines Generals, veröffentlicht jetzt Erinnerungen aus ihrem Leben, die in den vornehmen Kreisen der russischen Hauptstadt ein ziemlich beträchtliches Aufsehen hervorrufen. Die Gräfin stellt darin eine originelle Statistik ihrer Leistungen im Ballsaale auf, über die sie außerordentlich gewissenhaft Buch geführt zu haben scheint. Sie hat, so schreibt sie, vor ihrer Verheiratung an 525 Bällen und nach ihrer Verheiratung an 557 teilgenommen. Als junges Mädchen wurden ihr auf verschiedenen Bällen 18 Heiratsanträge gemacht, Genau 100mal drohte man ihr, sich zu erschießen, wenn sie die ihr entgegengebrachte Liebe zurückwiese. (Leider erwähnt die Gräfin Lamsdorff nicht, ob eine einzige dieser Drohungen verwirklicht wurde. D. Red.) Die Gräfin hat im ganzen 2934 Quadrillen, 4500 Walzer und 500 Polkas getanzt. Sie kann sich auf 1700 Herren, mit denen sie tanzte, besinnen. Davon waren nach ihrem für das starke Geschlecht nicht eben sehr schmeichelhaften Zeugnisse 1250 ausgesprochen dumm, 300 langweilig, 125 gleichgültig, 22 nett und nur 3 geistreich. Die Entfernungen, die sie im Tanz während ihres Lebens zurückgelegt hat, schätzt die Gräfin Lamsdorff auf 15 000 Meilen. . . .

Ein folgenschwerer Bootsunfall. In Rennes ist aus Reykjawik (Island) die Meldung eingetroffen, daß das mit 28 Mann besetzte französische Fischerboot „Binichaine" von dem isländischen Schleppdampfer „Bregi" angerannt und untergegangen sei. Der „Bregi" nahm 20 Mann der Besatzung des gesunkenen Schiffes an Bord. Die übrigen acht, darunter der Kapitän, die sich in einer Jolle zu retten versucht hatten, sind verschollen.

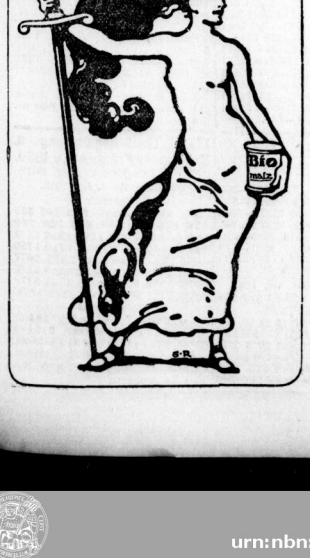
Die Ehe des Prinzen Georg von Bayern. Die Münchener Korrespondenz Hoffmann meldet: Die Ehe des Prinzen Georg von Bayern mit der Erzherzogin Isabella Marie ist inzwischen auch von der päpstlichen Kurie dem Bande nach gelöst. Die Erzherzogin tritt somit wieder in die Rechte eines Mitgliedes des Kaiserhauses ein.

Die streikenden Bergleute des Kohlenreviers von Kanawa haben die Vorschläge des Gouverneurs für die Beilegung des Streiks angenommen. Der Streik dauerte schon über ein Jahr und hat wiederholt zu Unruhen und Blutvergießen geführt.

Zur Bergarbeiterbewegung auf der Grube Hostenbach wird vom christlichen Gewerkverein mitgeteilt, daß gestern in Hostenbach unter dem Vorsitz des königlichen Revierbeamten, Bergrats Reimann, Einigungsverhandlungen stattgefunden haben. Das Ergebnis derselben wird in den am Sonntag abzuhaltenden Belegschaftsversammlungen bekannt gegeben werden.

Selbstmord eines Mörders? Aus Shanghai meldet die Deutsche Kabelgramm-Gesellschaft: Der Mörder Sungchiaojens, Wufuming, ist tot im Gefängnis aufgefunden worden. Gerüchtweise verlautet, er habe Selbstmord begangen. Da die Aerzte dies vorläufig für unwahrscheinlich halten, ist eine Untersuchung eingeleitet worden.

Zur Bergung des Torpedobootes „S. 178" erfährt die „V. Ztg." aus Helgoland: Das Boot ragt einen halben Meter aus dem Wasser heraus. Zwei Bergungsdampfer schleppen den Prahm mit der Brackhälfte nach Wilhelmshaven, wo die Ankunft in etwa 20 Stunden erwartet wird. Das Vorderteil des Torpedobootes wird erst später geborgen werden. Der Zeitpunkt läßt sich wegen des ungünstigen Wetters nicht voraussagen.



Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemeres und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt.

Man kann Biomalz auch als Kochzusatzmittel benützen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrotes. Nach dem Biomalzkochbuch kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durchschnittlich für Mk. 1.— herstellen. Das Biomalzkochbuch „Eine Ernährungsreform" ist von Interessenten bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 116, kostenlos zu beziehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0017

Verlosungs-Liste der Halleschen Zeitung.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.
2) Badische 3½% Eisenbahn-Anl. von 1892 und 1894.
3) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.
4) Freiburger 15 Fr.-L. v. 1902.
5) Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellsch., 4% Teilschuldverschreibungen v. 1905.
6) Hasseröder Papierfabrik A.-G. in Heidenau, Bez. Dresden, 4½% Obl.
7) Mexikanische 5% amortisable innere Anleihe.
8) Portugiesische 4½% Tabak-Monopol-Anleihe von 1891.
9) Preußische Central-Bodenkredit-Aktien-Ges., Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen.
10) Preußische Hypotheken-Aktien-Bank, 4½% bezw. 3,6% Pfandbriefe Serie I.
11) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1894.
12) Stuhlweißenburg-Raab-Grazer 2½% Prämien-Anteilsch. v. 1871.
13) Theiß-Regulierungs- und Szegediner Prämien-Anl. v. 1880.

1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.

Die auf den 1. April 1913 fallende Serienziehung ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

2) Badische 3½% Eisenbahn-Anlehen v. 1892 u. 1894.

11. Verlosung am 1. April 1913.
Zahlbar am 1. November 1913.

Lit. A., B., C., D., E. und F. à **3000, 2000, 1000, 500, 300** und **200 ℳ** 18 155 168 189 213 214 250 258 283 316 335 421 510 526 672 720 745 848 953 1054 072 107 118 120 123 128 238 263 392 630 730 887 938 948 988 993 2026 095 132 136 180 207 268 355 436 460 465 545 554 616 676 727 869 901 977 3190 293 296 403 443 502 621 624 661 668 698 725 758 795 804 914 924 951 4036 103 106 220 299 812 420 730 823 893 940 958 5015 045 054 241 326 437 457 503 636 344 392 504 507 548 550 561 709 789 984 9007 010 024 049 050 074 365 378 384 391 392 393 395 397 444 494 531 544 579 588 589 624 625 692 817 828 838 853 855 858 859 862 863 864 883 884 906 966 2002 004 010 027 037 066 103 106 132 153 165 167 168 174 187 190 191 192 195 322 343 375 387 449 492 493 570 572 591 663 812 830 833 841 883 897 898 923 21009 012 018 019 031 040 051 058 077 078 092 124 326 327 335 365 400 501 527 540 543 551 555 556 565 570 574 579 580 588 590 599 705 717 801 804 812 843 873 879 902 983 22051 178 257 271 273 406 410 450 457 458 463 479 498 523 544 547 549 561 589 731 740 751 753 759 780 808 803 805 806 813 814 815 816 819 827 828 831 832 833 843 845 848 864 872 874 896 900 963 993 995 23039 123 219 231 274 401 408 412 426 436 442 454 473 497 740 741 776 801 822 835 840 841 861 872 879 891 895 916 24050 084 092 107 209 446 465 466 470 477 484 497 535 736 746 797 822 902 936 957 958 982 25024 063 108 127 169 183 337 346 384 389 398 402 420 430 440 457 459 462 467 470 479 485 504 601 603 636 637 653 654 659 670 672 674 683 684 686 687 690 691 694 699 699 819 26139 346 367 374 385 388 410 414 425 431 449 464 465 475 806 869 887 937.

3) Freiburger 15 Fr.-L. v. 1861.

113. Serienziehung am 15. April 1913.
Prämienziehung am 15. Mai 1913.

Serie **144 152 195 290 306 411 495 517 564 605 662 663 785 792 940 993 994 996 998 1017 1049 1069 1133 1158 1204 1267 1315 1349 1390 1391 1452 1559 1642 1651 1718 1779 1894 1929 1947 2007 2073 2087 2096 2174 2249 2285 2295 2521 2523 2564 2566 2610 2636 2685 2689 2747 2769 2774 2841 2892 2930 3040 3069 3138 3160 3174 3187 3189 3194 3206 3220 3244 3347 3367 3471 3473 3621 3635 3639 3692 3703 3773 3882 3919 3939 3992 4000 4025 4036 4084 4153 4212 4313 4340 4410 4449 4481 4537 4542 4545 4552 4563 4666 4677 4685 4705 4787 4817 4826 4866 4899 4906 4969 4983 5004 5037 5054 5066 5090 5106 5144 5147 5172 5201 5227 5253 5282 5339 5463 5496 5521 5537 5544 5546 5549 5676 5717 5731 5763 5837 5927 6019 6030 6101 6106 6218 6233 6236 6330 6370 6445 6457 6464 6478 6513 6540 6567 6596 6602 6624 6631 6729 6785 6809 6823 6857 6945 7031 7106 7109 7201 7274 7292 7328 7396 7439 7454 7471 7526 7631 7651 7697 7729 7730 7755 7771 7807 7886 7920 7993.

4) Freiburger 15 Fr.-L. v. 1902.

21. Serienziehung am 15. April 1913.
Prämienziehung am 15. Mai 1913.

Serie **374 426 520 2299 2945 3145 3549 3753 3813 5461 6313 6550 6553 6604 6607 6864 7757 7973 8998 8002.**

5) Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellsch., 4% Teilschuldverschr. v. 1905.

Verlosung am 24. Februar 1913.
Zahlbar am 1. Juli 1913.

Lit. A. à **500 ℳ** 31 63 72 75 89 144 149 161 172 184 215 219 221 302 325 333 340 394 422 502 510 528 576 581 638 639 647 671 678 680 723 730 816 821 857 867 911 992 1062 070 086 133 135 154 162 169 192 206 213 214 256 285 313 354 355 418 419 420 477 529 632 637 639 739 787 836 837 845 851 952 979 983 2068 102 123 124 141 197 217 229 240 262 371 377 400 401 436 477 600 668 669 674 681 684 700 728 736 750 755 815 828 835 873 876 895 905 947 949 967 999 3025 027 036 064 103 112 201 222 255 260 269 281 399 419 455 467 479 579 609 660 691 715 747 849 869 883 885 924 4012 046 101 121 287 345 350 395 420 434 475 480 501 511 541 572 595 629 707 722 739 791 829 836 914 925 930 944 5042 069 081 101 147 213 215 237 288 302 312 394 467 479 545 576 585 591 592 611 614 647 671 714 742 789 814 827 836 861 898 911 930.

Lit. B. à **1000 ℳ** 97 100 186 207 356 430 436 440 469 476 480 515 526 587 614 672 791 796 823 865 868 879 888 904 910 956 1047 089 425 461 471 520 623 721 732 768 772 819 820 878 912 2026 086 100 202 227 277 313 327 333 342 364 460 488 513 522 523 527 528 533 534 535 545 564 567 577 583 588 606 607 629 638 664 693 713 749 770 803 824 825 830 882 901 944 971 977 3000 016 078 092 101 167 169 219 235 272 273 279 291 436 514 526 554 555 559 582 583 620 664 692 817 835 932 938 941 942 949 951 956 957 961 962 973 974 978 4113 196 322 361 363 395 403 438 439 453 549 623 680 703 705 706 717 720 721 722 727 740 745 746 747 753 759 763 804 806 811 831 875 889 900 902 913 999 5122 137 159 167 203 238 354 370 398 446 558 623 639 716 822 849 892 6003 046 047 054 067 069 099 105 132 189 202 264 265 277 286 318 445 498 506 507 582 654 658 687 810 825 7012 053 068 076 081 099 112 116 117 130 131 137 161 181 188 190 210 276 350 377 419 462 468 477 478 479 481 482 483 484 485 487 496 498 500 545 552 560 638 696 751 809 819 834 889 903 908 910 925 938 964 970 980 990 8000 022 046 055 056 069 108 121 125 138 190 210 231 338 345 355 388 412 522 532 538 546 548 562 566 581 583 587 588 658 664 738 741 747 801 831 857 892 910 911 922 938 9133 144 145 146 148 207 230 244 246 262 268 293 354 427 433 446 500 639 726 742 743 748 767 770 785 786 787 800 820 856 10005 072 087 091 131 135 271 272 367 402 429 455 474 653 656 716 728 777 842 871 894 979 11002 024 051 052 061 064 072 073 074 144 145 288 307 308 321 365 367 376 377 418 450 488 512 520 521 534 535 536 565 589 709 710 713 714 721 722 725 728 733 734 735 750 751 761 786 788 790 797 810 907 915 930 969 994 12018 020 059 062 063 076 082 178 179 198 201 225 255 291 506 516 559 561 584 703 705 760 763 774 792 793 801 821 867 903 914 966 982 13120 126 131 134 137 151 176 193 285 333 336 341 365 386 414 415 419 544 567 587 865 869 882 947 14074 149 196 310 314 341 347 366 367 369 371 402 411 443 499 514 521 532 543 735 737 767 810 846 848 866 868 869 871 878 906 907 959 962 15000 092 093 012 033 049 100 119 147 158 172 188 193 198 199 219 221 270 271 643 662 697 735 825 834 865 877 884 890 920 944 971 16005 009 011 030 036 055 061 064 071 078 096 098 099 173 248 252 258 263 285 293 364 380 410 436 587 690 750 828 853 864 882 933 17018 059 071 081 092 093 096 121 124 125 143 145 163 203 516 622 671 678 693 697 702 796 804 810 836 837 841 850 857 867 870 889 934 946 18001 145 201 203 205 208 210 221 222 251 252 257 260 265 298 324 392 504 507 548 550 561 709 789 984 19007 010 024 049 050 074 365 378 384 391 392 393 395 397 444 494 531 544 579 588 589 624 625 692 817 828 838 853 855 858 859 862 863 864 883 884 906 966 20002 004 010 027 037 066 103 106 132 153 165 167 168 174 187 190 191 192 195 322 343 375 387 449 492 493 570 572 591 663 812 830 833 841 883 897 898 923 21009 012 018 019 031 040 051 058 077 078 092 124 326 327 335 365 400 501 527 540 543 551 555 556 565 570 574 579 580 588 590 599 705 717 801 804 812 843 873 879 902 983 22051 178 257 271 273 406 410 450 457 458 463 479 498 523 544 547 549 561 589 731 740 751 753 759 780 808 803 805 806 813 814 815 816 819 827 828 831 832 833 843 845 848 864 872 874 896 900 963 993 995 23039 123 219 231 274 401 408 412 426 436 442 454 473 497 740 741 776 801 822 835 840 841 861 872 879 891 895 916 24050 084 092 107 209 446 465 466 470 477 484 497 535 736 746 797 822 902 936 957 958 982 25024 063 108 127 169 183 337 346 384 389 398 402 420 430 440 457 459 462 467 470 479 485 504 601 603 636 637 653 654 659 670 672 674 683 684 686 687 690 691 694 699 699 819 26139 346 367 374 385 388 410 414 425 431 449 464 465 475 806 869 887 937.

6) Hasseröder Papierfabrik Aktien-Gesellsch. in Heidenau, Bezirk Dresden, 4½% Obl.

Verlosung im Januar 1913.
Zahlbar mit 103% am 1. Juli 1913.
Lit. A. à **1000 ℳ** 19 20 28 118.
Lit. B. à **500 ℳ** 179 185 195.

7) Mexikanische 5% amortisable innere Anl.

Verlosung am 3. März 1913.
Zahlbar am 1. April 1913.

I. Serie.

à **100** Pesos. 526 551 873 926 1147 493 2098 173 300 669 3232 382 529 4047 403 709 5182 738 6087 186 472 708 909 985 7093 105 569 8801 510 692 9155 460 529 567 692 10138 261 559 755 895 11002 212 13036 204 728 14559 656 15858 956 16015 208 17271 469 18073 301 324 420 648 747 19424 560 815 21914 22568 644 675 23967 24665 753 993 25129 814 26446 568 724 731 27154 680 906 930 28060 537 29043 385 390 650 681 **5 500** Pesos. 30602 814 31621 659 841 995 32017 621 675 823 33167 959 34192 396 407 507 35219 234 574 633 712 890 36313 848 37196 38106 229 250 39057 065 126 885 40119 121 747 779 4107 353 42563 44185 256 340 461 805 918 44707 841 45221 762 46928 47367 924 48258 49249 688 708 831.

à **1000** Pesos. 50342 51094 342 348 575 408 455 52356 53340 396 961 54200 250 772 870.

à **5000** Pesos. 55238.

II. Serie.

à **100** Pesos. 56002 494 553 622 638 955 57085 094 199 632 58396 59429 549 60274 537 61486 666 681 62033 199 504 619 63154 857 64270 299 857 657 847 851 996 65397 991 66402 484 486 996 67015 407 464 68232 602 748 920 948 69228 547 701 988 70350 71498 651 928 72272 286 873154 462 617 74308 444 563 725 970. **8) Portugiesische 4½% Tabak-Monopol-Anleihe von 1891.**

Verlosung am 19. März 1913.
Zahlbar zum Mark-Nominalbetrage am 1. April 1913.

à **500** Pesos. 92681 889 193115 521 194816 195574 736 196320 490 197038 120 325 779 198487 588 199405 659 902 200667 892 201079 915 202719 203164 204833 941 205357 766 206275 509 696 783 774.

à **1000** Pesos. 211482 529 600 621 212626 213214 622 214090 215240 400 613 967 216104 673 218393.

8) Portugiesische 4½% Tabak-Monopol-Anleihe von 1891.

Verlosung am 19. März 1913.
Zahlbar zum Mark-Nominalbetrage am 1. April 1913.

841—850 1031—040 491—500 3451—460 4881—890 5331—340 891—900 6781—790 951—960 7261—270 8441—450 10371—380 671—680 11681—690 12991—13000 14307—310 910 15271—280 581—590 611—620 16331—340 571—580 17641—650 18131—140 791—800 921—930 20351—360 21151—160 391—400 601—610 891—900 22031—040 611 —620 871—880 23571—580 24541 —550 25141—150 041—050 081—090 221—230 791—800 27471—480 28441—450 641—650 29291—300 541—550 921—930 30311—320 31001—010 221—230 531—540 32001—010 481—490 33361—370 501—510 34231—240 35421—430 871—880 37301—310 481—490 891 —900 38101—110 221—230 261—270 39351—360 40311—320 41481 —490 42011—020 821—830 851—860 43501—510 43761—770 46281 —290 531—540 47431—440 48491 —500 49101—110 981—990 50191 —200 52131—140 53901—910 54821 —830 55481—490 58531—540 771 —780 821—830 59441—450 60081 —090 401—410 61111—120 351—360 62221—230 621—630 661—670 63011—020 651—660 65111—120 511—520 66651—660 68641—650 70111—120 71471—480 72301—310 471—480 74171—180 521—530 75601—610 611—620 76011—020 081—090 361 —370 78221—230 79491—500 581 —590 641—650 831—840 80011 —020 661—670 81711—720 901—910 83771—780 84061—070 85141—150 181—190 86311—320 581—590 87631—640 88241—250 381—390 991—89000 251—260 90041—050 92031—040 241—250 761—770 94791—800 95491—500 771—780 971—980 96551—560 97061—070 161—170 741—750 98231—240 941 —950 99571—580 661—670 831 —840 100411—420 101381—390 851—860 102491—500 103501 —910 106071—080 851—860 107421 —430 741—750 761—770 108581 —590 831—840 931—940 110171 —180 111191—200 431—430 501—510 731—740 911—920 112641—650 721 —730 113511—520 114371—380 471 —480 115331—340 421—430 117611 —620 751—760 871—880 118271 —280 119051—060 221—230 871—880 881—890 971—980 120961—970 121111—120 122131—140 271—280 —290 941—950 123461—470 772 —780 125321—330 126191—200 241—250 811—820 911—920 127221—230 871 —880 128271—280 341—350 131521 —530 921—930 991—132000 133731 —740 134001—010 191—200 941 —950 135331—340 831—840 136551 —560 137991—138000 081—090 139671—680 140351—360 921—930 141031—040 991—142000 081—090 431—440 143131—140 381—390 145441—450 671—680 146031—040 811—820 849451—460 149011—020 391—400 431—440 571—580 150281 —290 151191—200 271—280 291 —300 301—310 751—760 152231—240 581—590 153241—250 461—470 871 —880 154441—450 981—990 156521 —530 881—890 157031—040 171 —180 531—540 851—860 931—940 158251—260 331—340 531—540 159071—080 121—130 160371—380 161051—060 162011 —020 151—160 201—210 601—610 661—670 163291—300 451—460 165271—280 391—400 651—660 166371—380 421—430 471—480 167291—300 41—420 771—780 168341—350 169171—180 261—270 481—490 170361—370 171501—510 741—750 172081—090 174551—560 781—790 175231—240 176441—450 601—610 177251—260 381—390 441 —460 661—670 178401—410 179331 —340 180941—950 182281—290 581 —590 751—760 931—940 183091— 100 251—260 271—280 511—520 981 —990 184281—290 461—470 185751 —760 186041—050 941—950 188351 —360 911—920 991—189000 621— 630 191711—720 891—900 192811 —820 193211—220 231—240 821—830 194341—350 351—360 195931 —940 197011—020 199881—890 891 —900 200141—150 551—560 561— 570 711—720 861—870 201741—750 202931—940 951—960 203431—440 571—580 204781—790 801—810 205071—080 981—990 206041—050 201—210 341—350 541—550 771 —780 207571—580 621—630 208811 —820 210331—340 211371—380 212691—700 213441—450 751—760 991—214000 215401—410 217031 —040 241—250 218151—160 219861 —870 221121—130 491—500 811— 820 222241—250 681—690 771—780 223911—920 224151—160 221—230 871—880 981—990 226221—230 227691—700 791—790 228091—100 291—300 461—470 229101—110 791 —800 230331—340 441—450 231251 —260 691—700 232141—150 233181 —190 941—950 234481—490 881— 890 235691—700 761—770 901—910 237721—730 238211—220 239771 —780 240381—390 541101—110 511 —520 242211—220 243941—950 244421—430 245051—060 281—290 871—880 246011—020 321—330 511 —520 248161—170 331—340 361— 370 451—460 651—660 250641—650 731—740 252371—920 951—960 254331—340 256021—030 871—880 881—890 941—950 257081—090 181 —190 441—450 258441—450 259531 —540 771—780 941—950 260411— 420 661—670 263741—750 264771 —780 265331—340 431—440 266201 —210 621—630 751—760 981—970 267051—060 521—530 891—900 270161—170 291—300 361—370 621 —630 671—680 271331—340 651— 660 273191—200 341—350 491—500 801—810 941—950 274071—080 621 —630 275491—500 711—720 276631 —640 681—690 701—710 277101— 200 661—670 279081—090 280981 —990 281671—680 831—840 282331 —340 811—820 901—910 283071— 080 371—380 571—580 285031—040 081—090 286241—250 641—650 287931—940 289221—230 651—660 290241—250 291441—450 292101— 851—860 971—980 293401—410 294471—480 751—760 295081—090 901—910 296741—750 298371—380 441—450 841—850 300391—400 301381—390 302811—820 991— 303000 041—050 751—760 304041 —050 741—750 305371—380 411— 420 821—830 306291—300 881—890 307401—410 308231—240 721—730 309051—060 601—610 831—840 871 —880 310651—660 891—900 311401 —410 611—620 851—860 312561— 570 313371—380 314921—930 315381—390 317481—490 318241 —250 821—830 319401—410 320791 —800 861—870 321861—870 322051 —060 324191—200 801—810 326291 —300 721—730 327331—340 501— 510 741—750 901—910 329601—610 330561—570 331601—620 332901 —910 951—960 333031—040 331— 340 411—420 661—670 741—750 811 —820 931—940 334241—250 501— 510 335161—170 336221—230 337521—530 338471—480 339711 —720 340151—160 261—270 341181 —190 551—560 741—750 851—860 343211—220 345391—400 411—420 941—950 347001—010 431—440 611 —620 348091—100 501—510 921— 930 349361—370 741—750 350321 —330 351031—040 061—070 721— 730 352291—300 353191—200 451 —460 541—550 791—800 356721— 730 791—800 357051—060 358201 —210 359531—540 641—650 891— 900 360901—910 361001—010 751 —760 362781—790 364471—480 365261—270 511—520 531—540 366311—320 531—540 367291—300 371191—200 372101—110 481—490 373611 —620 421—430 661—670 374001 —010 751—760 377191—200 378401—410 382201—210 383031— 040 071—080 581—590 821—830 385171—180 181—190 581—590 661 —670 386971—980 387171—180 388171—180 191—200 241—250 389941—950 390621—630 391921 —930 392221—230 481—490 551— 560 393551—560 871—880 394521 —530 395051—060 181—190 511—520 701—710 721—730 396741—750 771 —780 911—920 397691—700 399271 —280 381—390 511—520 851—860 400011—020 051—060 331—340 401331—340 601—610 871—880 402301—310 311—320 321—330 403141—150 241—250 404601—610 691—700 405011—020 621—630 407361—370 408461—470 581—590 901—910 411831—840 413301—310 811—820 871—880 414141—150 481 —490 901—910 415041—050 921— 930 417981—990 418631—640 420501—510 881—890 421041—050 661—670 423061—970 425541—550 426361—370 427121—130 881—890 429351—360 430711—720 431491 —500 432781—790 433531—540 961 —970 434101—110 451—460 435211 —220 621—630 436831—860 437431 —440 438951—960 439181—190 961 —970 440161—170 442211—220 443081—090 201—210 445921—930 448181—190 449671—680 981—990 450281—290 381—390 451261—270 452421—430 453351—360 501—510 454071—080 471—480 561—570 821 —830 871—880 455901—910 456151 —160 458001—010 571—580 459721 —730 771—780 460251—260 291— 300 461071—080 681—690 462041 —050 391—400 463261—270 471— 480 464621—630 465621—630 466371—380 451—460 469321—330 391—400 801—810 470931—940 471721—730 472131—140 473281 —290 711—720 771—780 474411— 420 475401—410 701—710 476101 —110 491—500 811—820 477941— 950 479321—330 481511—520 482181—190 231—240 483141—150 484161—170 485381—390 486911 — 920 487011—020 141—150 281— 290 851—860 488231—240 489851 —860 490091—910 491931—940 492001—010 971—980 493001—010 494231—240 497631—640 498081 —090 681—690 801—810.

9) Preußische Central-Bodenkredit-Aktien-Ges., Pfandbriefe u. Kommunal-Obl.

Verlosung am 3. März 1913.
Zahlbar am 1. Oktober 1913.

3½% Central-Pfandbriefe von 1889.

Lit. A. à **5000 ℳ** 20 98 125 189 242 403 406 467 472 823 1044 197 670 779 865 970 2380 438 535 577 743 997 3193 251 593 808 4061 108.

Lit. B. à **3000 ℳ** 573 574 677 678 941 942 1095 696 959 960 2201 202 338 339 640 645 649 659 860 893 894 3131 132 795 796 835 836 4507 508.

Lit. C. à **1000 ℳ** 61—70 1651—660 3651—660 5101—110 7641—650 8181—190 9021—630 10281—290 491—540 781—790 11741—750 15521—530.

Lit. D. à **500 ℳ** 3131—140 5941 —950 6321—330 7931—940 8941—950 9831—840 10771—780 11141 —150.

Lit. E. à **300 ℳ** 491—500 2351—360 801—810 3281—290 5711—720 6961—970 7351—360 8391—400 9241—250 12031—940.

Lit. F. à **100 ℳ** 226—230 296—300 486—490 1576—580 2051—055 456—460 3056—060 4061—065 546 —550.

3½% Central-Pfandbriefe von 1894.

Lit. A. à **5000 ℳ** 6165 166 337 338 355 356 525 526 697 698 707 708 767 768 7069 070 099 100 127 128 167 168 485 486 555 556 969 970 8069 070 137 138 303 304 305 306 777 778 9109 110 423 424 551 552 776 777 9196 197 **10001** 002 283 284 295 296 525 526.

Lit. B. à **3000 ℳ** 785 786 975 976 1137 138 403 404 465 466 517 518 2015 016 161 162 295 296 367 368 523 524 807 808 915 916 3025 026 691 692 4099 100 501 502 5203 204 411 412 949 950 6319 320.

Lit. C. à **1000 ℳ** 3171—180 8091 —100 10681—690 11531—540 12301 —310 15991—16000 19781—790 811 —820 20171—180 181—190 22201—210 24211—220 26821—830 27461—470 651—660 32111—120 37021—030 38961—970 39911—920 40171 —180 44951—960 45711—720 49841 —850 951—960 55381—390 531— 540 56311—320 57031—040 541— 550 59161—170 391—400.

Lit. D. à **500 ℳ** 241—250 1231—240 3461—470 981—990 4581—590 701—710 8591—600 641—650 9911 —920 11591—600 13201—210 19191 —200 24091—100.

Lit. E. à **300 ℳ** 161—170 601—610 841—850 771—780 821—830 6571—580 7581—590 901—910 9761 —770 10931—940 15221—230 18331 —340 19931—940 25841—850 26381 —390 27131—140 28331—340.

Lit. F. à **100 ℳ** 4006—010 116— 120 121—125 131—135 241—245 331 —335 426—430 5841—845 926—930 6731—735 7336—340 371—375 8506 —510 931—935 9121—125.

4% Central-Pfandbriefe von 1890.

Lit. A. à **5000 ℳ** 1185 186 247 248 249 250 251 252 271 272 287 288 289 290 295 296 299 300 2177 178 553 554 629 694 3085 686 5097 098 4017 018 621 622 7359 360 441 442 795 796 8155 156 201 202 697 698.

Lit. B. à **3000 ℳ** 215 216 279 280 361 362 881 882 1247 248 435 436 2225 226 575 576 811 812 3391 392.

Lit. C. à **1000 ℳ** 781—790 2641 —650 3361—370 5221—230 6741—750 10651—660 12641—650 14011 —020 17161—170 19731—740 22551 —560 23051—060 271—280 26441 —450 761—770 28391—400 30011 —020 32291—300 33961—970 34021 —030 35441—450 641—650 38421 —430 461—470 39631—640.

Lit. D. à **500 ℳ** 121—130 4171—180 5551—560 871—880 6751—760 8501—510 11441—450 491—500 12461—470 13271—280 14601—610.

Lit. E. à **300 ℳ** 161—170 1721—730 2561—570 4741—750 7771—780 961—970 8231—240 9521—530 10411—420 11811—820 12071—080.

Lit. F. à **100 ℳ** 161—170 1661—670 6751—760 961—970 4301—310 6461—470 851—860 9501—510 10851—860 12541—550 981—990 14041—050.

3½% Kommunal-Obl. von 1887.

Lit. A. à **5000 ℳ** 10 86 210 366 563 581 719 779 865 873 940.

Lit. B. à **3000 ℳ** 13 14 95 96 179 180 563 564 911 912 1231 232 293 294 581 582 743 744 821 822 2023 024.

Lit. C. à **1000 ℳ** 466—470 606—610 1051—055 2596—600 926—930 986—990 3096—100 111—115 786 —790 796—800 4416—420 646—650 5061—065 291—295 956—960 6186 —190.

Lit. D. à **500 ℳ** 371—375 846—850 1316—320 416—420 456—460 596—600 2246—250 421—425 3506 —510 4271—275.

Lit. E. à **300 ℳ** 941—945 1176—180 191—195 471—475 561—565 611 —615 3521—525 781—785 3636—640 4291—295 366—370.

Lit. F. à **100 ℳ** 273 274 297 298 521 522 707 708 841 842 1021 022 201 202 285 286 2027 028 057 058 411 412 621 622 679 680 785 786.

3½% Kommunal-Obl. von 1891.

Lit. A. à **5000 ℳ** 10 170 5295 545 649 731 925 977 980 1149 254 360 372 422 477 506 779 838 2080.

Lit. B. à **3000 ℳ** 141 179.

Lit. C. à **1000 ℳ** 1266—270 316 —320 371—375 456—460 2016—020 941—045 3986—990 4161—165 5771 —775 6136—140 686—690 7251—255 461—465 681—685.

Lit. D. à **500 ℳ** 71 255 352 439 533 572 671 824 826 846 887 969 1093 245 251 400 436 612 712 854 2029 166 177 248 255 711 762 783 943 976.

Lit. E. à **300 ℳ** 20 80 157 234 300 377 378 770 937 1092 151 334 372 420 541 659 779 826 886 2016.

Lit. F. à **100 ℳ** 56 104 198 320 404 430 620 1092 165 177 374 466 588 727 2035 2035 069 181 264 271 362 466 500 694 994 994 3073 118 257 304 359 362.

3½% Kommunal-Obl. von 1896.

Lit. A. à **5000 ℳ** 475 476 1013 014 547 548 577 578 687 688 811 812 2379 380 3267 268.

Lit. B. à **3000 ℳ** 17 18 53 54 103 104 475 476.

Lit. C. à **1000 ℳ** 1231—240 3241 —250 6881—890 7001—010 11741 —750 13441—450 18581—590 19051 —060.

Lit. D. à **500 ℳ** 3751—760 4371 —380 6311—320 651—660.

Lit. E. à **300 ℳ** 766—770 926— 930 1571—575 3836—840.

Lit. F. à **100 ℳ** 106—110 756— 760 2356—360 3356—360 4336—340.

10) Preußische Hypotheken-Aktien-Bank, 4½% bezw. 3,6% Pfandbriefe Serie I.

Verlosung am 11. März 1913.
Zahlbar sofort.

I. Konvertierte.

Lit. A. à **2400 ℳ** rückzahlbar mit **3000 ℳ** 296 313.

Lit. B. à **1200 ℳ** rückzahlbar mit **1500 ℳ** 112 316 685 761 825.

Lit. C. à **480 ℳ** rückzahlbar mit **600 ℳ** 404 436 456 749 902 928 983.

Lit. D. à **240 ℳ** rückzahlbar mit **300 ℳ** 195 565 754 819 1100 307 680 757 765 775 793 796 797 932 2011 098 871 424 425 428 587 932 3207 239 271 482 849 900 964 971 4390 741 747 763 764 841 928 5116 140.

Lit. E. à **120 ℳ** rückzahlbar mit **150 ℳ** 476 756 785 897 1286 369.

II. Nicht konvertierte.

Lit. A. à **3000 ℳ** rückzahlbar mit **3600 ℳ** 35.

Lit. B. à **1500 ℳ** rückzahlbar mit **1800 ℳ** 160 899.

Lit. C. à **600 ℳ** rückzahlbar mit **720 ℳ** 738 820 919.

Lit. D. à **300 ℳ** rückzahlbar mit **360 ℳ** 2367.

Lit. E. à **150 ℳ** rückzahlbar mit **180 ℳ** 344.

11) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1894.

Anlethe von 6,500,000 Fr.
88. Verlosung am 1/14. März 1913.
Zahlbar fr. 1/14. April 1913.

à **5000** Fr. 99 178 246 552 614.
à **500** Fr. 814 850 907 973 1067 185 198 296 560 579 632 704 706 2128 262 3043 101 119 254 841 558 680 747 4262 648 788 781 869 897 5042 055 091 176 197 201 255 300 503 811 855 885 970 6122 127 141 160 360 879 503 565 626 628 638 735.

12) Stuhlweißenburg-Raab-Grazer 2½% Prämien-Anteilschein von 1871.

84. Prämienziehung am 1. April 1913.
Zahlbar am 1. Juli 1913.

Am 2. Januar 1913 gezogene Serien: 208 432 1183 1579 1797 2284 2290 2291 2470 2889 3122 3213 3474 3606 3642 3762 3809 3886 4346 4685 4747 5167 5451 5507 5725 5777 5840 5894 5995 6063 6324 6648 6945 7207 7233 7821 7966 8080 8143 8733 8800 9101 10078 10259 10387 10561 10852 10973 11256 11585 11909 11946.

Prämien:

Serie **432** Nr. 7 (**135,000**), **2839** 6 (900) 8 (18,000), **5451** 7 (5400), **5840** 5 (900), **7207** 1 (900), **7233** 10 (900), **8143** 4 (900), **10078** 7 (3600), **11256** 4 (3600).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. sind mit **300** Kr. gezogen.

13) 4% Theiß-Regulierungs- u. Szegediner Präm.-Anl. v. 1880.

76. Verlosung am 1. April 1913.
Zahlbar am 1. Juli 1913.

Serien:

35 69 236 255 269 307 352 426 494 564 568 605 726 780 889 904 945 950 1199 1292 1302 1410 1443 1605 1635 1719 1780 1935 1942 2146 2341 2373 2677 2786 2960 3163 3184 3310 3377 3556 3569 3625 3639 3721 3778 3809 3881 3909 4048 4216 4275.

Prämien:

Serie **494** Nr. **66** (**2000**), **564** **59** (**2000**), **1605** **93** (**180,000**), **3184** **45** (**2000**), **3721** **42** (**2000**), **4216** **58** (**2000**).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern sind mit **240** Kr gezogen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gyh-1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0018

Die neuesten Moden

Für den Sommer.

Die neuen Sommerkostüme mit abstechenden Jacken haben schon heute einen großen Erfolg zu verzeichnen. Die Hauptursache hierfür liegt wohl in der praktischen Seite, die dieser zugleich auch sehr hübschen Mode innewohnt. Ist es doch den nach Abwechselung schmachtenden Damen dadurch leicht geworden, den Anschein eines großen Toilettenreichtums ohne erhebliche Belastung der Kleiderkasse herbeizuführen. Wie es gemacht wird, bleibt natürlich das Geheimnis derjenigen, die sich darüber ihr schönes Köpfchen zerbrochen haben. Wir andern sehen und bewundern die Wirkung an den eleganten Kostümen, die den Stempel der neuesten Mode tragen. Da sieht man manchmal Zusammenstellungen von Rock und Jacke in verschiedener Farbe, aber aus der gleichen Stoffart. Manchmal wieder ist der Rock aus Tuch, die Jacke aus Seide, oder das Verhältnis tritt auch umgekehrt auf. Dann gibt es glatte Röcke zu geblümten oder damassierten Jacken, bei denen der Grundton oder das Muster die Farbe des Rockes hat. Viele Sommerkostüme setzen sich aus Jacke und ganzem Kleid, aus Rock und dazu gehöriger Bluse bestehend, zusammen. Oft ist an der Bluse nur wenig von dem Stoff des Kostüms vertreten, da es sonst unmöglich sein würde, sie so leicht und duftig herzustellen, wie es die Mode vorschreibt und es im Tragen angenehm ist. Die Garnituren, Stickereien, durchsichtigen Einsätze und Aermel sind es auch in erster Linie, die diesen zum Kostüm gehörigen Blusen das elegante Aussehen verleihen. Rock und Bluse müssen in diesem Falle immer den Eindruck eines vollständigen Kleides hervorrufen. Zugleich muß es aber leicht sein, gelegentlich die passende Bluse durch eine der modernen leichten Waschblusen zu ersetzen, und damit hat man wieder die Möglichkeit, in ein und denselben Anzug Abwechselung zu bringen und ihn den verschiedenen Witterungsverhältnissen anzupassen. Margarete.

Die abgebildeten Modelle.

1487 und 1488. **Zwei Sommerkleider für Mädchen von 14—16 Jahren.** An dem aus Bordürenstoff gearbeiteten Kleide ist der aus einem Stück bestehende Rock an jeder Seite in zwei gegeneinandergerichtete Falten geordnet, zwischen denen sich an der linken Seite die Naht und der Verschluß befinden. An der Bluse ergibt Bordüre die Achselteile, den Gürtel und den Besatz der eingesetzten Aermel. — Der Zweibahnenrock des weiß und grün gemusterten Voilekleides hat vorn und rückwärts seitlichen Ueberschlag. Der länglich ausgeschnittenen Bluse liegt ein Latz aus grüner Seide unter. Mit Seide ist der Spitzenkragen unterlegt und sind die Armlöcher gepaspelt. Seidenblenden am Rock und als Aermelbesatz. Rückenschluß.

1477. **Hängerkleid für kleine Kinder.** Der Vorder- und Rückenteil ist der kleinen mit Tresse besetzten Passe angekraust. Eingesetzte Puffärmelchen mit Bündchen.

1480. Kostüm aus glattem und gestreiftem Wollstoff für Damen. Vierbahnenrock und Jacke mit abgerundetem Schoß.

1487. Sommerkleid aus Bordürenstoff für Mädchen von 14—16 Jahren.

1488. Sommerkleid aus gemustertem Voile für Mädchen von 14—16 Jahren.

1481. Sommerkleid aus weißem Leinen mit weiß und blau gestreiftem Besatz. Vierbahnenrock und Bluse mit verlängerten Achseln.

1483. **Kleid für Mädchen von 3—5 Jahren.** Die Kimonobluse und das Röckchen sind vorn in eine Quetschfalte und je eine darunterliegende Falte geordnet und mit glatten Stoffblenden besetzt. Stickereikragen.

1480. **Damenkostüm aus zweierlei Stoff.** An dem grau und blau gestreiften Rock des Anzugs sind die vier Bahnen derart angeordnet, daß je eine ausgebügelte Naht an der Seite und je eine übergesteppte Naht vorn und rückwärts angebracht sind. Die vordere hat außerdem eine Patte mit Knopfbesatz. Das leicht geschweifte Jackett ist mit geteilten Vorder- und Rückenteilen geschnitten. Der Umlegekragen aus blauem Cheviot hat gleichfarbige Stickerei.

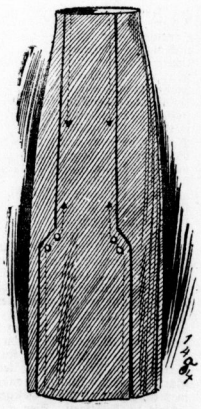
1481. **Sommerkleid aus weißem Leinen für Damen.** Der Schnitt des Vierbahnenrockes entspricht dem von Nr. 1480, doch mit dem Unterschiede, daß hier die Vorderbahn an dem linken Rand abgeschrägt ist. Der unter den Rand der Vorder- und Hinterbahn geschobene Schrägstreifen liegt den Seitennähten mit Knopfverzierung auf. Die Bluse hat an den sich kreuzenden Rändern einen Vorstoß von gestreiftem Leinen erhalten. Der gestreifte Kragen ist mit einer weißen Blende besetzt. Die hübsche Bluse kann auch zu einem dunkelblauen Rock getragen werden.

1484. **Praktischer Vierbahnenrock.** Der aus dunklem Wollstoff gearbeitete Rock kann zu allen Blusen getragen werden. Die Vorder- und Hinterbahn ist oben und unten mit breitem Randsaum aufgesteppt und mit gestickten Ecken aus schwarzer Seide verziert.

1482. **Pikeekleid für Mädchen von 10—12 Jahren.** Die Kimonobluse ist vorn in Falten geordnet, denen ein weißer Streifen mit Knopfbesatz aufliegt. Plisseefaltenrock vorn mit breiter Mittelfalte. Weißer Gürtel mit Schrägblenden. Kragen und Aermelaufschläge aus weißem Stoff mit roter Stickerei.

1477. Hänger aus Waschstoff für Kinder von 1—2 Jahren.

1483. Kleid aus bedrucktem Perkal für Mädchen von 3—5 Jahren.



1484. Praktischer Vierbahnenrock aus schwarzem Cheviot für Damen.

1482. Sommerkleid aus weiß und rot gestreiftem Pikee mit weißem Besatz für Mädchen von 10—12 Jahren.

Fertig zugeschnittene Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen
in den Normalgrößen 42, 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersstufen, sind zum Preise von je 30 Pf. durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0019

Die neuesten Moden

1491. Kleid aus marineblauem Cheviot mit Faltenrock für Mädchen von 9—11 Jahren.

1492. Sommerkleid aus Musselin de laine mit großem Waschkragen für Mädchen von 9—11 Jahren.

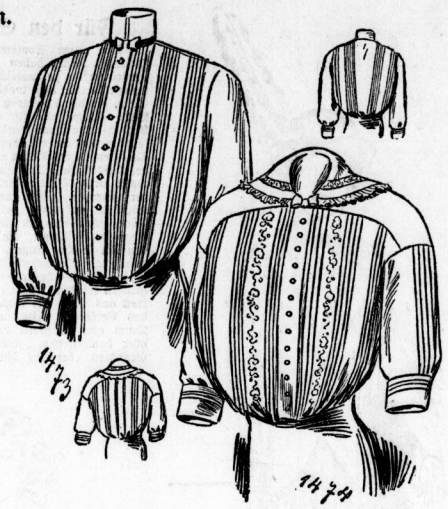
Gürtel, Schärpen, Westen.

Täglich beschert uns die Mode neue kleine Einzelheiten und Zugaben an den schon bekannten Formen, die es zuwege bringen, daß man immer wieder andere Eindrücke empfängt und das Gefühl des ständigen Wechsels nicht los wird. Sind es auch wirklich nur Nebensächlichkeiten, so kann man ihre Wichtigkeit in der Mode der Gegenwart doch nicht verkennen. Die Taillengarnierungen und Blusen bilden für solche neuen Kleinigkeiten ein dankbares Feld. Dann überraschen auch die Gürtel und Schärpen, die immer größeren Zuspruch finden. Selbst an den Schneiderkleidern liebt man es, einen amüsanten und interessanten Gürtel anzubringen oder eine nicht minder originell wirkende Schärpe um die Hüften zu schlingen. Ein weiteres Merkmal der allerneuesten Mode sind die Westen, die mit ihren blumigen seidenen Stoffen und den feinen Spitzenzugaben weich und weiblich wirken. Oft ist ihnen auch ein Kragen angeschnitten, der dann über das Jackenrevers geklappt wird. Die strenger gehaltenen Tuchwesten der englischen Kostüme zeigen Stickereimotive, kleine Taschenschlitze und elegante Knöpfe. Neben den schon sattsam bekannten bunten Hütchen tauchen wieder ganz auffallend viele schwarze Hüte mit großen seidenen Bandschuppen auf, die Reiher und Federn nicht verdrängen, aber doch für praktische Zwecke einen willkommenen Ersatz bieten. Nachdem der kleine Hut seinen bevorzugten Platz in der Mode auf der ganzen Linie eingenommen hat, kommen auch die größeren Formen, die bessere Abwehr gegen die Sonnenstrahlen versprechen und weniger fest den Kopf umschließen, wieder zu ihrem Recht. Man sieht täglich neue derartige Hüte, teils seitlich hochgeschlagene, teils Glocken und allerhand ungewohnte Arten auftauchen.

Es gewinnt immer mehr den Anschein, als ob unsere Damen hier und da sich mit der neuen Rocklinie befreunden wollen, die vorn in die Höhe steigend den ganzen Fuß freiläßt. Man erzielt diese Linie durch vordere Raffungen, die sehr verschieden auftreten und oft so kühn ausfallen, daß ein unterer Rock oder wenigstens ein imitierter Rock unerläßlich wird. Auch die neuen Sommermäntel haben diese aufsteigende Linie angenommen. Sie unterscheiden sich im übrigen von ihren winterlichen Vorgängern durch größere Kürze und etwas größere Weite um die Hüften herum, die aber nach unten durch einen verengerten Rand wieder zusammengehalten wird. Als Material wird dazu wieder viel Moiree verarbeitet, dann aber auch gerippte und glatte weiche Seide und noch häufiger feines Tuch und andere weiche Wollstoffe. Für die hellen Toiletten der Hochsommerzeit sind kurze Mäntelchen aus weißem Frisee erschienen, die oft mit einer breiten bunten Bordüre oder Stickerei besetzt sind. Außer dem Kimonoärmel tritt auch bei den Mänteln häufig die verlängerte Achsel mit halbem und dreiviertellangem, angesetztem Aermel auf.

Margarete.

Die Verarbeitung der modernen leichten Blusen ist bei ihrer auffallenden Schlichtheit dennoch keine ganz mühelose. Man will nämlich so wenig als möglich von sichtbaren Nähereien, von gewöhnlichen Nähten, Säumen und derartigen handwerksmäßigen Mitteln, die Stoffe zusammenzufügen und zu begrenzen, etwas wissen. Alles soll so aussehen, als ob es kaum berührt und nur so aneinander gezaubert wäre. Wo sonst Nähte waren, sieht man jetzt kleine schmale Durchbruchstreifchen, die die Verbindung der einzelnen Stoffteile viel graziöser und duftiger vermitteln als sichtbare Nähte. Dadurch kommt bei fein verarbeiteten Blusen wieder die Handnäherei mehr zur Geltung. Neben den auf der Innenseite der Bluse mit dichten überwendlichen Stichen eingenähten Durchbruchstreifen kann jede Spur des überstehenden Nahtstoffes fortgeschnitten werden. In gleicher Weise fügt man auch die Aermel, die Kragen und andere Garnitureteile an. Wird mit der Maschine genäht, so ist jedenfalls ein sehr kleiner Stich zu empfehlen, da sonst die Haltbarkeit der Blusen, an denen man den Nahtstoff fortgeschnitten hat, eine recht fragliche wird. Bei den solideren Waschblusen aus Leinen, Pikee und anderen undurchsichtigen Stoffen werden die Nähte im Gegensatz hierzu durch zwischengeschobene abstechende Paspel hervorgehoben und verziert. Bei vielen Blusen bilden die farbig gepaspelten Nähte neben einem dazu passenden Kragen und gleichfarbigen Knöpfchen die einzige Garnitur. Die feinen Häkelarbeiten, die zur Garnitur weißer Blusen besonders gern verwendet werden, bieten ebenfalls Gelegenheit, Handgeschicklichkeit zu betätigen. Hier ist im Gegensatz zu den modernen Stickereien sorgfältige, um nicht zu sagen kunstvolle, Ausführung von der Mode vorgeschrieben. Auf schwierige Muster kommt es dabei weniger an als auf die Feinheit der Arbeit. Den Stoffen entsprechend verwendet man feines weißes Garn und eine feine Häkelnadel, damit die Maschen und Stäbchen möglichst dünn und zart ausfallen. Die bekannten irischen Spitzen sind für kunstvolle Häkelarbeiten vorbildlich geworden, aber man begnügt sich für die modernen duftigen Waschblusen gern mit der einfachsten und anspruchslosesten Nachahmung dieser Technik, läßt daher die Reliefmuster, die dicken Blatt- und Blumenmotive, die unendlich mühsam herzustellen sind, fort, um höchstens eine kleine dichte Rosette dem einfachen Netzgrund einzuarbeiten. Hübsch wirken auch die kleinen gehäkelten Grelots, die statt Knöpfen die Mitte der Blusen zieren. Man behäkelt dazu runde Holzförmchen oder, mit Rücksicht auf die Wäsche, weiche Baumwollbauschchen mit dichten Stäbchen.



1473. Einfache Hemdbluse mit Fältchengruppen aus weißem Batist.

1474. Waschbluse mit Passe, Fältchen und Stickerei. Halblange Aermel.

1495. Tennisskleid aus weißem Leinen mit Vierbahnenrock Bluse mit verlängerten Achseln.

1416. Elegante Morgenjacke mit gesteppten Atlas- und Schnurbesatz.

Die abgebildeten Modelle.

1491 und 1492. **Zwei Kleider mit Faltenröcken für Mädchen.** Beide Röcke sind von der Mittelquetschfalte ausgehend ringsum in Falten gelegt und unter dem Gürtel, der an dem hellen Kleide aus rotem Atlasband besteht, fest an den Rock gefügt. Die dunkle Bluse ist nur vorn in feine aufspringende Fältchen abgesteppt und mit eingesetzten halblangen Bauchärmeln versehen. Dem Halsausschnitt ist ein waschbarer Stickereistreifen aufgesetzt, der zu dem Kragen und den Manschettchen paßt. — Die Bluse aus Wollmusselin ist vorn in eine Quetschfalte und je zwei darunterliegende Falten geordnet. Sie hat eingesetzte Aermel und Rückenschluß. Der große runde, mit viereckigem Ausschnitt versehene Kragen schließt auf der linken Schulter.

1473 und 1474. **Zwei Waschblusen für Damen.** Die Hemdbluse ist zu beiden Seiten der abgesteppten und durchgeknöpften Mittelfalte mit je drei Säumchengruppen, im Rücken mit zwei Gruppen versehen. Eingesetzte lange Aermel mit Manschetten. Bündchen mit angeknöpftem Waschkragen. — Ebenfalls Vorderschluß hat die Passenbluse mit halsfreiem runden Kragen. Die mit Säumchen und Stickereistreifen garnierten Vorderteile sind der Passe untergesteppt. Im Rücken von der Mitte ausgehend je ein Säumchen und in Zwischenräumen noch zwei Gruppen. Säumchen auf den halblangen glatt eingesetzten Aermeln und den Manschetten.

1495. **Tennisskleid für junge Damen.** Die Vorderbahn ist an den Kanten aufgesteppt und mit weißen Perlmutterknöpfen besetzt. Die ebenso aufgesteppte Hinterbahn bildet unten Quetschfalte. Der mit stark verbreiterten Achseln geschnittenen Bluse sind die halblangen Aermel untergesteppt. Auch der latzartige Mittelteil der Bluse ist an den Rändern abgesteppt und mit Perlmutterknöpfen besetzt. Matrosenkragen mit farbig gestreiftem Bandknoten und ebensolch geschlungener Gürtel.

1416. **Herrenjacke.** Sie besteht aus dunkelblauem Wollstoff und ist mit quadratig gesteppteem Atlas in bronzebraunem Ton abgefüttert. Aufschläge aus dem gleichen Material. Passende Verschnürung. Die Jacke kann durch Fortlassung der Schnureinfassung und des Futters bedeutend vereinfacht werden.

1438. **Mädchenschürze.** Die unter den Armen ausgerundete Schürze tritt rückwärts mit Bindeschluß zusammen. Stickereizwischensätze und Ansätze bilden die Garnierung. Der Schnitt eignet sich auch für einfache Perkal- und Alpakkaschürzen.

1438. Schürze aus gemustertem Batist mit Stickereibesatz für Mädchen von 9—12 Jahren.

Fertig zugeschnittene Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen in den Normalgrößen 42, 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersstufen, sind zum Preise von je 30 Pf. durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191304271-16/fragment/page=0020